BETRIEBSANLEITUNG

4C

ORIGINAL-ERSATZTEILE ZU WÄHLEN IST DIE NATÜRLICHSTE WAHL

PERFORMANCE

KOMFORT

SICHERHEIT

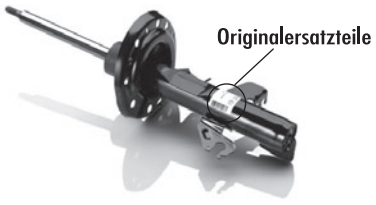
UMWELT

ZUBEHÖR

WERT

WORAN ERKENNT MAN ORIGINAL-ERSATZTEILE?

Originalersatzteile erkennen Sie an **unseren Markenzeichen**, die auf allen Original-Ersatzteilen, von den Bremssystem bis zu den Scheibenwischern, über die Stoßdämpfer bis hin zu den Stoßdämpfern und dem Ölfilter.
Alle **Originalersatzteile** werden sowohl bei der Planung als auch beim Bau durch Fachleute **strengen Inspektionskontrollen** unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittliches Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen.
Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und Ihre Passagiere gewährleistet.
Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie immer, dass nur diese Teile eingebaut wurden.



Stoßdämpfer

Bremsbeläge

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen, dass Sie Alfa Romeo den Vorzug gegeben haben. Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Vorzüge dieses Fahrzeugs richtig genießen können. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Auto sorgfältig durch.

Sie enthält Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für die vorteilhafteste Nutzung der technischen Eigenschaften Ihres Alfa Romeo. Sie werden besondere Eigenschaften und Details entdecken! Ferner enthält die Betriebsanleitung die wesentlichen Informationen für die Pflege, Wartung, Fahrsicherheit und den sicheren Fahrzeugzustand für eine lange Lebensdauer Ihres Alfa Romeo.

Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie den Hinweisen und Angaben widmen, die in der Anleitung neben folgenden Symbolen stehen:

Symbol zur Personensicherheit

Symbol zur Unversehrtheit des Fahrzeugs

Symbol zum Umweltschutz.

ANMERKUNG Folgende Symbole stehen, wenn erforderlich, nach jedem Abschnitt gefolgt von einer Zahl. Diese Zahl bezieht sich auf den entsprechenden Hinweis am Ende des jeweiligen Abschnitts.

In der beiliegenden Betriebsanleitung finden Sie des Weiteren auch die Beschreibung des Alfa Romeo Kundendiensts, die Garantieurkunde und detaillierte Angaben über Bestimmungen und Bedingungen der Garantie.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit diesen Instrumenten viel Spaß mit Ihrem Auto haben und den Beistand des Alfa Romeo Werkstattpersonals schätzen werden.

Der Alfa Romeo 4C bietet wirklich einzigartige Inhalte und raffinierteste Technologie. Aus diesem Grunde hat Alfa Romeo für die Kunden des 4C ein spezielles Servicenetz bereitgestellt, um den besten Kundendienst zu garantieren. Aktuelle Information zu den Kundendienststellen erhalten Sie über die gebührenfreie Rufnummer 00 800 2532 4200 (sollte diese Nummer nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an die gebührenpflichtige internationale Rufnummer +39 02 44412 987 bzw. immer die Angaben im Garantieheft berücksichtigen).

Viel Spaß also, beim Lesen, und gute Fahrt!

Diese Betriebsanleitung umschreibt alle Versionen des Modells Alfa Romeo 4C. Aus diesem Grunde muss der Leser immer nur die Informationen über die von ihm gewählte Ausstattung, Motorisierung und Version berücksichtigen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind als richtungweisend zu betrachten. Fiat Group Automobiles steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an den in dieser Veröffentlichung präsentierten Modellen einzuführen. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an das spezielle Alfa Romeo Servicenetz.

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN

Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 gemäß der europäischen Norm EN 228 betankt werden. Der Motor Ihres 4C wurde zur Einhaltung aller Emissionsgrenzen entworfen und bietet maximale Leistung und minimalen Verbrauch durch den Einsatz von bleifreiem Benzin in Premium-Qualität mit einer Oktananzahl (ROZ) von mindestens 98. Der Einsatz von nicht diesen Vorgaben entsprechenden Benzinsorten verursacht das Aufleuchten der Kontrollleuchte und einen unregelmäßigen Betrieb des Motors.

MOTOR ANLASSEN

Sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist. Das Bremspedal niedertreten und den Schlüssel, ohne das Gaspedal zu betätigen, auf AVV drehen. Den Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet ist.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL

Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, alle Sicherheitsanforderungen erfüllt, niedrige Verbrauchswerte aufweist und umweltverträglich ist.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG

... finden Sie Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, ein sicheres Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie folgenden Symbolen (Personensicherheit) (Umweltschutz) und (Unversehrtheit des Fahrzeugs) schenken.

GRAFISCHES INHALTSVERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG KENNEN

KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

IM NOTFALL

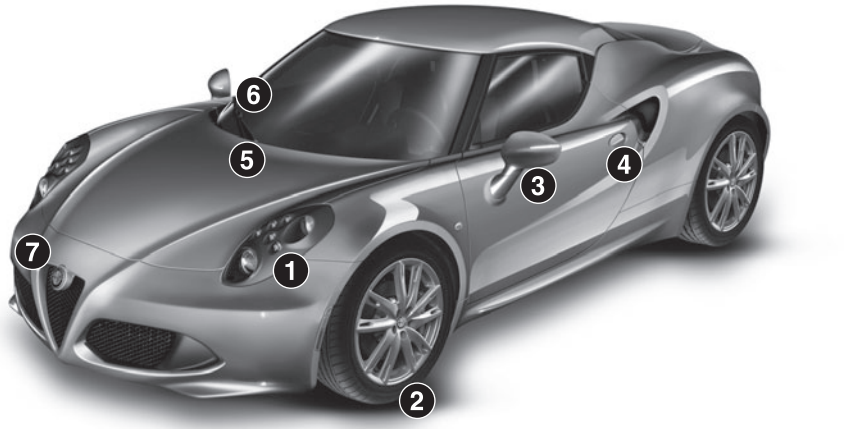
WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTSVERZEICHNIS

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

GRAFISCHES INHALTSVERZEICHNIS



I

A0L0120

1 *SCHEINWERFER*

❒ Lampentyp 128
❒ Tagfahrlicht 28
❒ Standlicht/Abblendlicht 28
❒ Fernlicht 29
❒ Ersatz der Lampen 127

2 *RÄDER*

❒ Felgen und Reifen 173
❒ Reifendruck 176
❒ Reparatur der Räder 123

3 *SEITENSPIEGEL*

❒ Einstellung 18
❒ Einklappen 19

4 *TÜREN*

❒ Zentralverriegelung 38

5 *BREMS-/ SCHEIBENWASCHERFLÜSSIGKEIT*

❒ KontrollederFüllstände 147

6 *SCHEIBENWISCHER*

❒ Funktionsweise 30
❒ Auswechseln der Scheibenwischerblätter 156

7 *ABSCHLEPPÖSE*

❒ Befestigung 139

2

A0L0121

1 *HECKLEUCHTEN*

❒ Lampentyp 128
❒ Ersatz der Lampen 127

2 *KOFFERRAUM/MOTORHAUBE*

❒ Öffnen/Schließen 41

3 *MOTOR*

❒ Kontrolle der Füllstände 147
❒ Technische Daten 167

4 *TANKDECKEL*

❒ Öffnen/Schließen 60

3 A0L0144

1 *LUFTDÜSEN*

❒ Klimatisierung 20

2 *LINKER HEBEL*

❒ Außenbeleuchtung 28

3 *INSTRUMENTENTAFEL*

❒ Instrumententafel und Bordinstrumente 64
❒ Kontrollleuchten 76

4 *RECHTER HEBEL*

❒ Reinigung der Scheiben 30

5 *AIRBAG AUF DER BEIFAHRERSEITE*

❒ Funktionsweise 105

6 *BEDIENUNGEN AM ARMATURENBRETT*

❒ Nebelrückleuchte 34
❒ Türverriegelung 37
❒ Beschlagentfernung der Seitenspiegel 27

7 *HEIZUNG/KLIMAANLAGE*

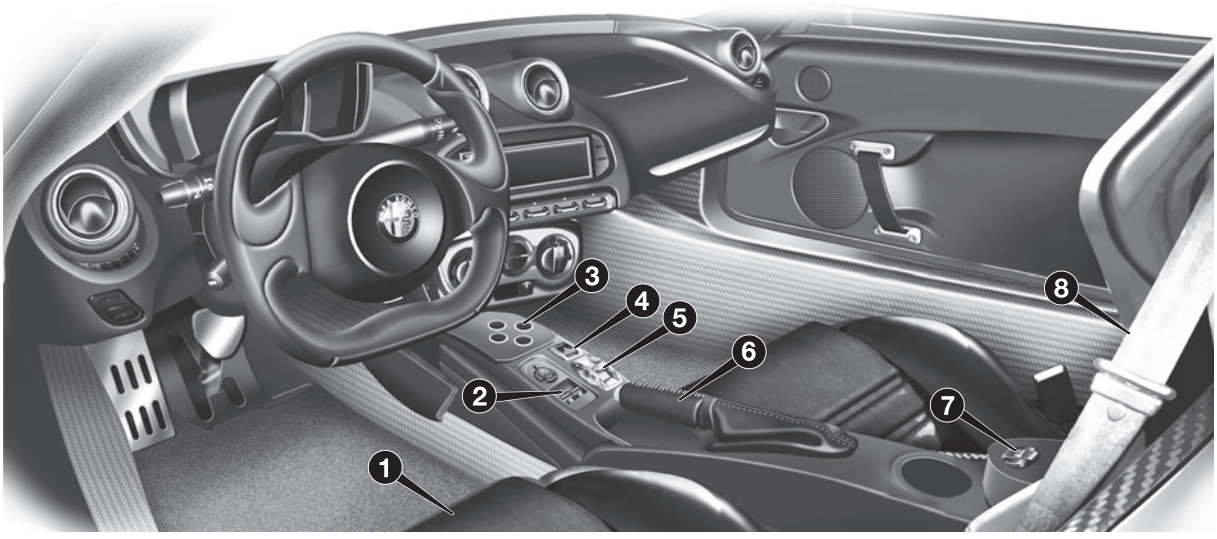
❒ Klimakomfort 21
❒ Heizung und Lüftung 22
❒ Manuelle Klimaanlage 25

8 *LENKRAD*

❒ Einstellung 17
❒ Frontairbag auf der Fahrerseite 104

9 *BEDIENTASTEN*

❒ Set-Up-Menü 67
❒ Menü-Optionen 68



4 A0L0009

1 *SITZE*

❒ Längseinstellung 16
❒ Einstellung der Rückenlehne 16

2 *ELEKTRISCHE FENSTERHEBER*

❒ Funktionsweise..... 39

3 *GETRIEBE*

❒ Benutzung des Getriebes 110

4 *NOTBELEUCHTUNG*

❒ Funktionsweise 34

5 *ALFA-DNA-SYSTEM*

❒ Funktionsweise 49

6 *HANDBREMSE*

❒ Funktionsweise 109

7 *STROMABGRIFF/ ZUGARETTENANZÜNDER*

❒ Stromabgriff 36
❒ Zigarettenanzünder 37

8 *SICHERHEITSGURTE*

❒ Einsatz 96
❒ Hinweise 96

DAS FAHRZEUG KENNEN

Beginnen Sie hier, sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Diese Betriebsanleitung erklärt auf ganz einfache Art und Weise, wie alles funktioniert und gebaut ist.

Aus diesem Grunde wird eine bequeme Lektüre an Bord Ihres Autos empfohlen, damit Sie alle erläuterten Schritte gleich nachvollziehen können.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE 10
ALFA-ROMEO-CODE-SYSTEM 10
DIE SCHLÜSSEL 11
ALARMANLAGE..... 13
ANLASSVORRICHTUNG..... 15
SITZE 16
LENKRAD 17
RÜCKSPIEGEL 18
KLIMAANLAGE 20
KLIMAKOMFORT 21
HEIZUNG UND BELÜFTUNG 22
MANUELLE KLIMAANLAGE..... 25
AUSSENBELEUCHTUNG 28
SCHEIBENREINIGUNG..... 30
CRUISE CONTROL..... 31
DECKENLEUCHTE 33
BEDIENELEMENTE..... 34
INNENAUSSTATTUNG..... 36
TÜREN..... 38
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER.... 39
KOFFERRAUM/MOTORHAUBE..... 41
SCHEINWERFER 42
ESC-SYSTEM (ELECTRONIC STABILITY CONTROL) 44
„ALFA DNA"-SYSTEM (DYNAMISCHES KONTROLLSYSTEM DES FAHRZEUGES)..... 49
EOBD-SYSTEM (EUROPEAN ON BOARD DIAGOSIS)..... 52
AUTORADIO-ANLAGE..... 52
VOM KUNDEN ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR 53
PARKSENSOREN 54
T.P.M.S.-SYSTEM (TYRE PRESSURE MONITORING SYSTEM) 57
AUFTANKEN DES FAHRZEUGS..... 60
UMWELTSCHUTZ..... 62

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeuges befinden sich farbige Schilder, deren Symbolbedeutung wichtige Vorsichtsmaßnahmen anzeigen, die in Bezug auf den Bauteil eingehalten werden müssen. Außerdem befindet sich unter der Motorhaube ein zusammenfassendes Schild der Symbole.

ALFA-ROMEO-CODE-SYSTEM

KURZ DARGESTELLT

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet. Das System wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

In jedem Schlüssel befindet sich eine elektronische Vorrichtung, deren Funktion es ist, das Signal zu erkennen, das in der Phase des Motoranlassens von einer im Zündschloss integrierten Antenne abgegeben wird. Dieses Signal ist ein „Kennwort", das sich bei jedem Anlassen ändert. Daran erkennt die Steuerung den Schlüssel und gestattet das Anlassen. 1)

Funktionsweise

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, sendet das Alfa-Romeo-CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Alfa-Romeo-CODE-System den vom Zündschlüssel gesendeten Code erkannt hat.

Bei Drehen des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Alfa-Romeo-CODE-System die Funktionen der Motorsteuerung.

Betriebsstörungen

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet am Display die digitale Kontrollleuchte .

In diesem Fall den Zündschlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR drehen. Ist die Wegfahrsperre weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Startet der Motor trotzdem nicht, muss das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufgesucht werden.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

❒ Leuchtet die digitale Kontrollleuchte am Display, bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls).

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin, muss das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufgesucht werden.

ZUR BEACHTUNG

1) Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

DIE SCHLÜSSEL

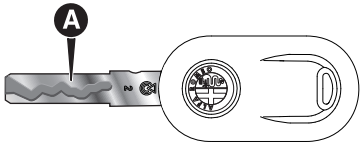
MECHANISCHER SCHLÜSSEL

Funktionsweise

Der Metalleinsatz A Abb. 5 aktiviert:

❒ die Anlassvorrichtung

❒ die Türschlösser.



5 A0L0005

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Funktionsweise

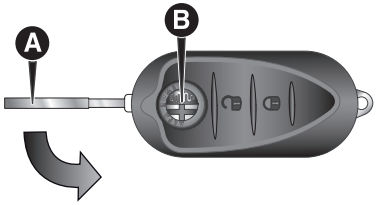
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Metalleinsatz A Abb. 6 aktiviert:

❒ die Anlassvorrichtung

❒ die Türschlösser.

Die Taste B drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen. ⚠ 1)



6 A0L0006

Türentriegelung

Kurzer Druck der Taste : Entriegelung der Türen, zeitbegrenzte Einschaltung der Deckenleuchte und doppeltes Aufblinken der Richtungsanzeiger (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Türentriegelung erfolgt automatisch, wenn das System für die Kraftstoffblockierung eingreift.

Sollten bei der Türverriegelung eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sein, blinkt die LED schnell, zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeigern.

Türverriegelung

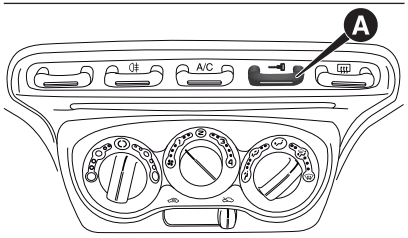
Kurzer Druck der Taste : Verriegelung der Türen, Ausschaltung der Deckenleuchte und einmaliges Aufblinken der Richtungsanzeiger (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Sind eine oder mehrere Türen offen, erfolgt die Verriegelung nicht. Dies wird durch ein schnelles Aufblinken der Richtungsanzeiger angezeigt (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Ist der Kofferraum offen, wird die Türverriegelung ausgeführt.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erfolgt eine automatische Verriegelung der Türen, wenn die entsprechende Funktion eingerichtet wurde.

Nach Verriegelung der Türen von außen mit der Fernbedienung leuchtet die LED A Abb. 7 für einige Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Werden die Türen von Innen verriegelt (Drücken der Taste am Armaturenbrett), leuchtet die LED fest.



7 A0L0007

BEANTRAGEN ZUSÄTZLICHER FERNBEDIENUNGEN

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen, können diese über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz bestellt werden. Hierzu müssen CODE Card, Personalausweis und Fahrzeugpapiere vorgelegt werden.

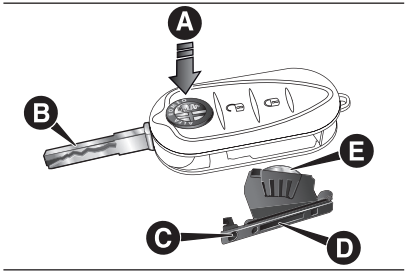
ERSATZ DER BATTERIE DES SCHLÜSSELS MIT FERNBEDIENUNG

Verfahren

❒ Die Taste A Abb. 8 drücken und den Metalleinsatz B in Öffnungsstellung bringen; dann die Schraube C mit einem kleinen Schraubenzieher auf drehen.

❒ Das Batteriefach D herausnehmen und die Batterie E unter Beachtung der Polarität ersetzen; das Batteriefach D wieder in den Schlüssel einführen und blockieren, indem die Schraube C auf gedreht wird.

1)



8 A0L0008

ZUR BEACHTUNG

1) Die Taste B Abb. 6 nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und von verwüstlichen Gegenständen (wie Kleidung) entfernt ist. Den Schlüssel nie unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und versehentlich die Taste drücken können.

ZUR BEACHTUNG

1) Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern oder über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz entsorgt werden.

ALARMANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Funktionsweise

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- ❒ bei unbefugtem Öffnen einer Tür oder der Heckklappe (Umfangsschutz);
- ❒ bei unerlaubter Betätigung der Anlassvorrichtung (Drehen des Schlüssels auf MAR);
- ❒ bei Durchschneiden der Batteriekabel;
- ❒ bei Bewegungen im Fahrgastraum (volumetrischer Schutz);
- ❒ bei abnormalem Anheben/Neigen des Fahrzeugs.

Das Auslösen des Alarms wird durch ein akustisches und sichtbares Signal (Blinken der Richtungsanzeiger für einige Sekunden) angezeigt. Die Aktivierungsweise kann je nach Markt variieren. Es ist eine maximale Anzahl der akustische/sichtbaren Zyklen vorgesehen; nach deren Ablauf kehrt die normale Funktion zurück.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion der Motorsperre wird vom Alfa Romeo CODE gewährleistet, und wird automatisch beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Das Alarmsystem wird jeweils den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

Einschaltung

Bei geschlossenen Türen und Heckklappe, mit abgezogenem oder auf STOP gedrehtem Zündschlüssel, den Schlüssel mit der Fernbedienung in Richtung Fahrzeug halten und dann die Taste drücken und wieder loslassen.

Für Versionen und Märkte, wo vorgesehen, löst die Anlage ein sichtbares Signal aus und aktiviert die Blockierung der Türen.

Vor dem Einschalten des Alarms wird eine Selbstdiagnose durchgeführt, die 30 Sekunden in Anspruch nimmt: Während dieser Zeit blinkt die LED am Armaturenbrett mit einer Frequenz von ca. 1 Blinksignal pro Sekunde.

Am Ende der Selbstdiagnose blinkt die LED langsamer (circa ein Blinksignal alle 3 Sekunden).

Wird etwa 4 Sekunden nach dem Einschalten der Alarmanlage ein zweites akustisches Signal und/oder ein Signal mittels LED am Armaturenbrett abgegeben, den Alarm mit der Taste 🔓 ausschalten. Prüfen, ob alle Türen und die Heckklappe korrekt geschlossen sind und dann das System wieder mit der Taste 🔒 aktivieren.

Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen und Heckklappe ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt: in diesem Fall das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Ausschaltung

Die Taste 🔓 betätigen.

Es geschieht Folgendes (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen):

❒ zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger;

❒ Türentriegelung.

ZUR BEACHTUNG Bei der Zentralentriegelung mit Hilfe des Metalleinsatzes des Schlüssels wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

VORSICHT Im Falle einer zufälligen Aktivierung des Alarms oder zur Unterbrechung der akustischen und visuellen Signale nach erfolgtem Eingriff, kann die Taste 🔓 gedrückt oder der Zündschlüssel mindestens 5 sec lang auf MAR gedreht werden, danach schaltet das System aus.

Ausschluss

Um die elektronische Alarmanlage vollständig auszuschließen (zum Beispiel bei längerem Stehen des Fahrzeugs), das Fahrzeug einfach nur durch Drehen des Metalleinsatzes des Schlüssels mit Fernbedienung im Türschloss abschließen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, den Schlüssel in das Zündschloss stecken und auf MAR drehen.

Volumetrischer Schutz/Schutz gegen Anheben

Damit der Schutz voll wirksam ist, die seitlichen Fenster vollständig schließen.

Um den volumetrischen Schutz auszuschließen, den Zündschlüssel zweimal nacheinander von STOP auf MAR drehen und den Alarm innerhalb von 15 sec durch Drücken der Taste 🔓 der Fernbedienung einschalten. Das Ausschalten der Funktion wird durch ein sekundenlanges Aufblinken des LEDs am Armaturenbrett angezeigt.

Um den volumetrischen Schutz gegen Anheben auszuschließen, den Zündschlüssel dreimal nacheinander von STOP auf MAR drehen und den Alarm innerhalb von 15 sec durch Drücken der Taste 🔓 der Fernbedienung einschalten.

Das Ausschalten der Funktion wird durch ein sekundenlanges Aufblinken des LEDs am Armaturenbrett angezeigt.

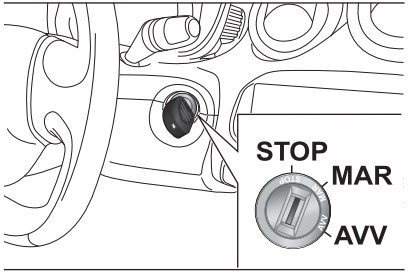
Eventuelle Ausschlüsse des volumetrischen Schutzes und des Schutzes gegen Anheben müssen bei jeder Ausschaltung der Instrumententafel wiederholt werden.

ANLASSVORRICHTUNG

Funktionsweise

Für den Zündschlüssel sind drei verschiedene Positionen vorgesehen Abb. 9:

- ❒ STOP: Motor ausgeschaltet, Schlüssel abziehbar, Lenkrad blockiert. Einige elektrische Vorrichtungen (z.B. Autoradio, Zentralverriegelung der Türen, Diebstahlsicherung usw.) sind trotzdem funktionsfähig.
- ❒ MAR: Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig.
- ❒ AVV: Anlassen des Motors.



9 A0L0010

Die Anlassvorrichtung ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, der den Fahrer bei einem nicht erfolgten Motorstart zwingt, den Schlüssel zuerst auf STOP zu drehen, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann. ⚠ 2) 3)

LENKRADSPERRE

Einschaltung

Wenn die Anlassvorrichtung auf STOP steht, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten drehen.

Ausschaltung

Das Lenkrad leicht bewegen und den Schlüssel auf MAR drehen. ⚠ 4) 5)

ZUR BEACHTUNG

2) Bei einer Beschädigung der Zündvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch), muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom speziellen Alfa Romeo Servicenetz geprüft werden.

3) Bevor das Fahrzeug verlassen wird, immer den Schlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedientasten aktiviert. Immer die Handbremse ziehen. Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

4) Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgender Schädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

5) Den Schlüssel niemals während der Fahrt des Fahrzeugs abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies hat immer Gültigkeit, d.h. auch wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

SITZE

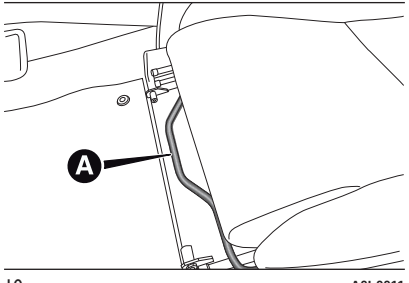
EINSTELLUNGEN

Längseinstellung
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Den Hebel A Abb. 10 hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

⚠ 6) 7)

Hinweis von Alfa Romeo: Der Sitz muss so eingestellt sein, dass bei vollem Durchtreten des Bremspedals der ganze Fuß am Pedal aufliegt. Gleichzeitig muss das rechte Bein leicht abgewinkelt sein. Im Notfall kann der Fahrer so eine ausreichende Kraft ausüben, um das Pedal richtig niederzutreten und im Falle eines Unfalls das Risiko von Beinverletzungen verringern.



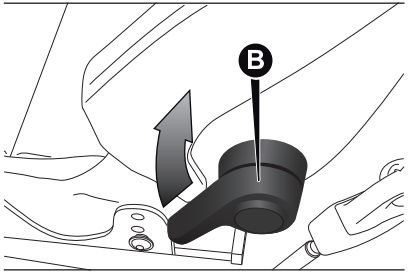
10 A0L0011

Rückenlehnenverstellung
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Den Hebel B Abb. 11 anheben und gleichzeitig die Lehnenneigung einstellen.

⚠ 6) 8) 2)

Hinweis von Alfa Romeo: Die Rückenlehne muss den Fahrer bei der Kurvenfahrt stützen und ihm den richtigen Seitenhalt gewährleisten. Für einen korrekten Halt, muss die Lehne fast senkrecht stehen, so dass der gesamte Rumpf an der Lehne anliegt.



11 A0L0117

Höhenverstellung
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Um die optimale Fahrposition zu erreichen, kann auch die Sitzhöhe eingestellt werden. Für diese Einstellung ist eine Werkstattausstattung erforderlich. Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Hinweis von Alfa Romeo: Der Sitz muss in der tiefstmöglichsten Stellung geregelt werden, so dass die Bewegungen des Fahrzeugs wahrgenommen werden und eine möglichst starke Fahrsensibilität erreicht wird. Die Sitzhöhe muss immer unter Berücksichtigung der Körpergröße des Fahrers eingestellt werden. Trotzdem darf durch die niedrige Sitzposition die Sicht nach außen nicht beeinträchtigt werden. Ist eine Höhenverstellung erforderlich, muss diese als erstes erfolgen. Danach folgen die Längseinstellung, die Neigung der Rückenlehne und die Einstellung der Lenkradposition.

ZUR BEACHTUNG

6) Alle Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

7) Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellungshebels immer, ob der Sitz auf den Führungsschienen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn vor und zurück zu schieben. Wird der Sitz nicht richtig arretiert, könnte dies zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

8) Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut an Oberkörper und am Becken anliegen.

ZUR BEACHTUNG

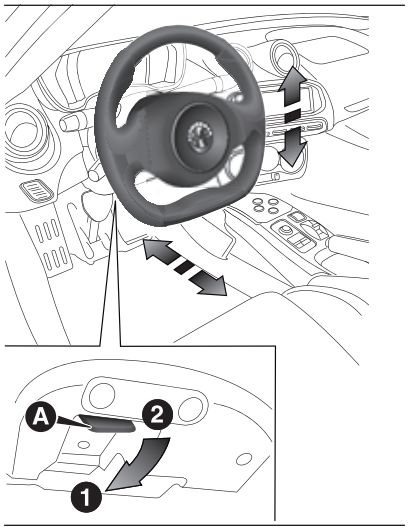
2) Die Stoffbezüge der Sitze sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.

LENKRAD

Einstellung

Das Lenkrad kann axial und senkrecht eingestellt werden.

Zum Einstellen des Lenkrads den Hebel A Abb. 12 durch Drücken nach vorne ausrasten (Stellung 1). Nach der Einstellung den Hebel A blockieren, indem man ihn zum Lenkrad zieht (Position 2). ⚠ 9) 10)



12 A0L0012

Hinweis von Alfa Romeo: Nach der Längseinstellung und der Einstellung der Rückenlehnenneigung kann das Lenkrad eingestellt werden. Um zu prüfen, ob das Lenkrad korrekt eingestellt ist, muss der linke Arm vollständig gestreckt werden, bis der obere Teil des Lenkrads mit dem Puls berührt wird (ohne das Lenkrad zu fassen). Gleichzeitig müssen die Schultern des Fahrers an der Rückenlehne angelehnt sein. In der so erreichten Position den Kranz des Lenkrads auf „9:15 Uhr" fassen (das Lenkrad mit den Händen dort fassen, wo die Zeiger um 9 Uhr und 15 Minuten stehen, als wäre das Lenkrad ein Zifferblatt). In dieser Position sollte der Arm einen 90-Grad-Winkel haben. Dies ermöglicht die max. Kontrolle des Lenkrads und gewährleistet einen konsequenten Einsatz des Lenkrads als Hochgenauigkeitsinstrument und nicht als Halt in der Kurve. Diese Position ist außerdem die ergonomisch korrekte Position, bei der die Ermüdung sehr gering ist.

ZUR BEACHTUNG

Die Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor ausgeführt werden.

9)

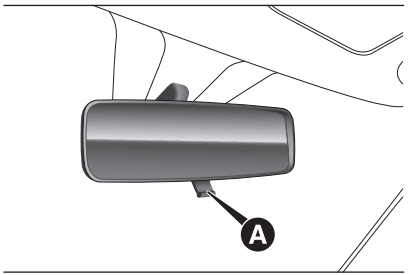
10) Alle Eingriffe im Aftermarket mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

RÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGEL

Einstellung

Den Hebel A Abb. 13 betätigen, um den Spiegel auf zwei verschiedene Positionen einzustellen: normale oder Abblendfunktion.



13 A0L0013

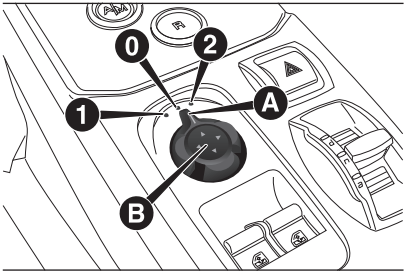
AUSSENRÜCKSPIEGEL

Elektrische Einstellung

Die Einstellung der Außenrückspiegel ist nur möglich, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht ist.

Den gewünschten Spiegel über den Schalter A Abb. 14 wählen:

❒ Schalter in Position 1: Wahl des linken Spiegels;



14 A0L0014

❒ Schalter in Position 2: Wahl des rechten Spiegels.

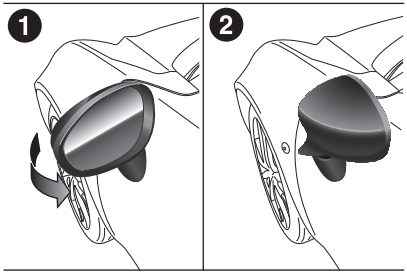
Um den Spiegel auszurichten, die Taste B in die vier Pfeilrichtungen verstellen. ⚠ 11)

ZUR BEACHTUNG Nach der Einstellung den Schalter A auf 0 drehen, um ungewollte Verschiebungen zu vermeiden.

Hinweis von Alfa Romeo: Die Außenrückspiegel so einstellen, dass die „toten Winkel" auf ein Minimum beschränkt werden.

Manuelles Abklappen des Spiegels

Wenn notwendig, die Spiegel von der Position 1 in die Position 2 Abb. 15 umklappen.



15 A0L0015

ZUR BEACHTUNG Während der Fahrt müssen sich die Spiegel stets in Position 1 befinden.

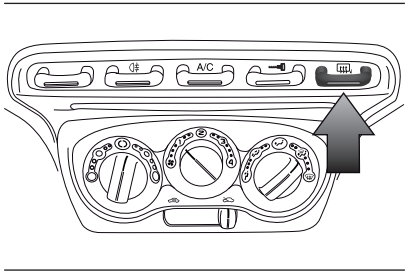
Beschlagentfernung der Außenrückspiegel

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste Abb. 16 drücken, um diese Funktion zu aktivieren.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird dies von der digitalen Leuchte am Display angezeigt.

Um die Funktion frühzeitig auszuschalten, erneut die Taste drücken.



16 A0L0025

⚠

ZUR BEACHTUNG

11) Der leicht gekrümmte Außenspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstands.

KLIMAANLAGE

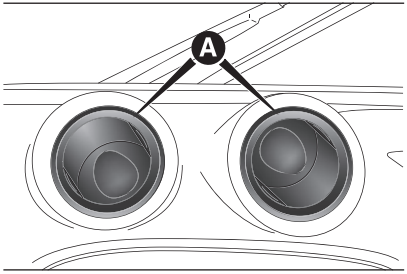
MITTLERE/SEITLICHE LUFTDÜSEN

A - Einstellbare und ausrichtbare mittlere Luftdüsen Abb. 17

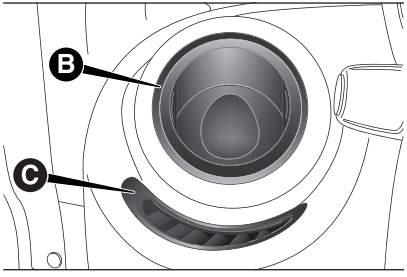
B - Einstellbare und ausrichtbare seitliche Luftdüsen Abb. 18

C - Feste seitliche Luftdüsen Abb. 18

Die Luftdüsen von Hand in die gewünschte Richtung verstellen oder den Stromfluss unterbrechen.

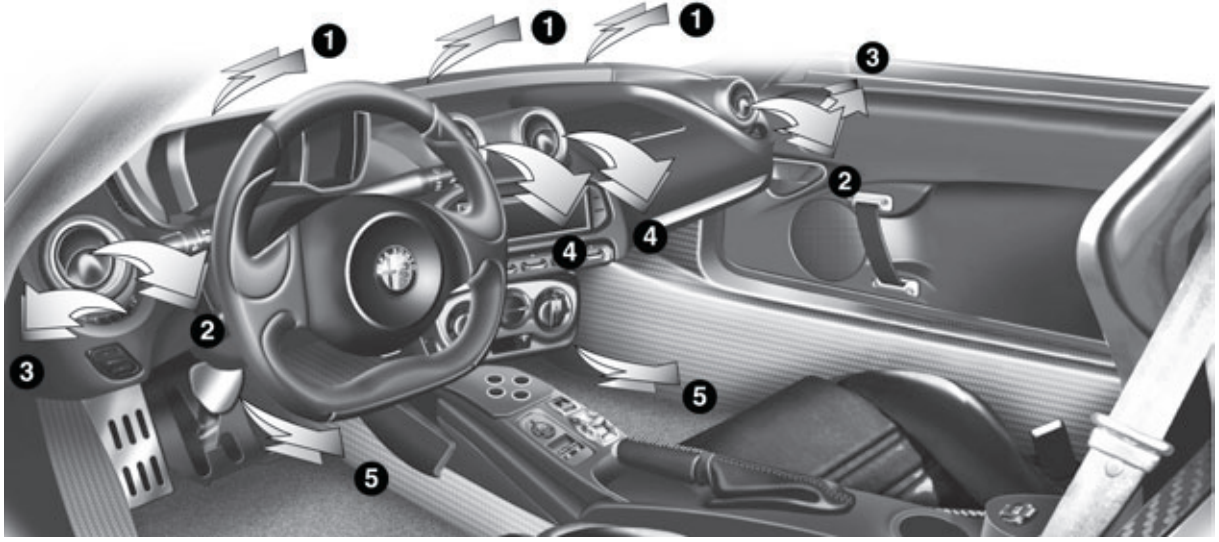


17 A0L0016



18 A0L0017

LUFTDÜSEN

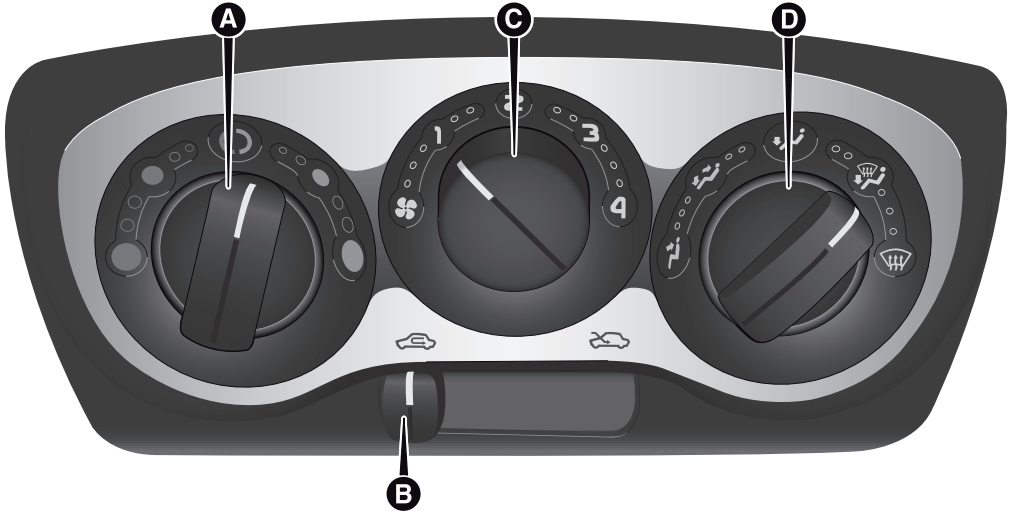


I9 A0L0018

1. Obere feste Luftdüsen – 2. Seitliche einstell- und schwenkbare Luftdüsen – 3. Feste Luftdüsen für die Seitenfenster – 4. Mittlere einstell- und schwenkbare Luftdüsen – 5. Luftdüsen im Fußbereich

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

BEDIENELEMENTE



20 A0L0003

A Drehgriff für die Einstellung der Lufttemperatur (Mischen von warmer/kalter Luft).

B Cursor für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs.

C Drehgriff zum Einschalten/Einstellen des Gebläses.

D Drehgriff für Luftverteilung.

Luftaustritt aus den mittleren sowie seitlichen Luftdüsen und aus den seitlichen Diffusoren.

Luftaustritt aus den mittleren sowie seitlichen Luftdüsen, aus den seitlichen Diffusoren und den Diffusoren im Fußraum.

Luftaustritt aus den Diffusoren im Fußraum.

Luftaustritt aus den Diffusoren im Fußraum, aus den seitlichen Diffusoren und aus dem Diffusor der Windschutzscheibe.

Luftaustritt aus dem Diffusor an der Windschutzscheibe und aus den seitlichen Diffusoren.

HEIZUNG

Für die Beheizung der Fahrgastzelle wie folgt vorgehen:

❒ Den Drehgriff A in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

Diese Luftverteilung erlaubt eine schnelle Erwärmung des Innenraumes.

Die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen beibehalten werden.

HINWEIS Bei noch nicht warmgelaufenem Motor müssen einige Minuten vergehen, bevor die Fahrgastzelle optimal beheizt wird.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER WINDSCHUTZSCHEIBE UND DER SEITENFENSTER

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Drehgriff A in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf 4 stellen (maximale Gebläsegeschwindigkeit).

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

❒ Den Cursor B auf stellen.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/ Entfrostung, die normalen Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wieder herzustellen.

Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenluftfeuchtigkeit, Regen oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung wird empfohlen, wie folgt vorzugehen, um dem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen:

❒ Den Cursor B auf stellen.

❒ Den Drehgriff A in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf 2 drehen (maximale Gebläsegeschwindigkeit).

❒ Den Drehgriff D auf drehen, mit der Möglichkeit auf die Position überzugehen, falls die Scheiben weiterhin beschlagen sollten.

BELÜFTUNG

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Luftdüsen vollständig öffnen und ausrichten.

❒ Den Drehgriff A in den blauen Bereich drehen.

❒ Den Cursor B auf stellen.

❒ Den Drehgriff C auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

AKTIVIERUNG DER UMLUFT

Den Cursor B auf die Position bringen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden.

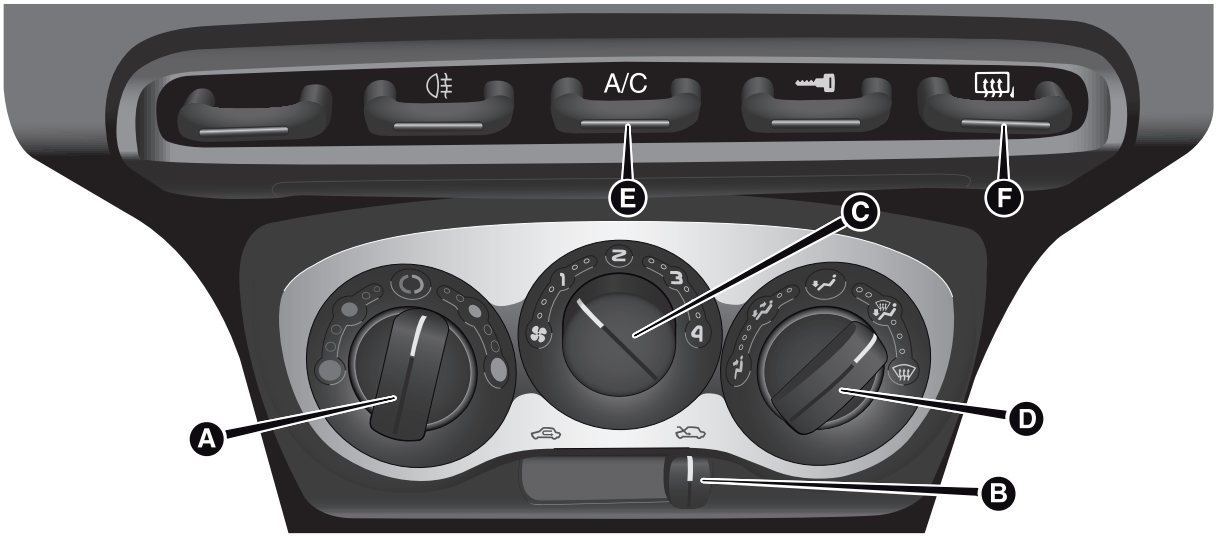
Diese Funktion nicht zu lange benutzen, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung” oder „Belüftung”), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte an regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BEDIENELEMENTE



21

A0L0019

A Drehgriff für die Einstellung der Lufttemperatur (Mischen von warmer/kalter Luft).

B Cursor für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs.

C Drehgriff zum Einschalten/Einstellen des Gebläses.

D Drehgriff für die Luftverteilung.

E Taste für die Ein-/Ausschaltung des Klimakompressors.

F Taste für die Beschlagentfernung von den Seitenspiegel.

Der Drehgriff D ermöglicht es, die dem Fahrzeuginneren zugeführte Luft über fünf verschiedene Ebenen in alle Fahrgastraumzonen zu verteilen:

- Luftaustritt aus den mittleren sowie seitlichen Luftdüsen und aus den seitlichen Diffusoren.
- Luftaustritt aus den mittleren sowie seitlichen Luftdüsen, aus den seitlichen Diffusoren und den Diffusoren im Fußraum.
- Luftaustritt aus den Diffusoren im Fußraum.
- Luftaustritt aus den Diffusoren im Fußraum, aus den seitlichen Diffusoren und aus dem Diffusor der Windschutzscheibe.
- Luftaustritt aus dem Diffusor an der Windschutzscheibe und aus den seitlichen Diffusoren.

HEIZUNG

Für die Beheizung der Fahrgastzelle wie folgt vorgehen:

❒ Den Drehgriff A in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

Diese Luftverteilung erlaubt eine schnelle Erwärmung des Innenraumes.

Die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen beibehalten werden.

HINWEIS Bei noch nicht warmgelaufenem Motor müssen einige Minuten vergehen, bevor die Fahrgastzelle optimal beheizt wird.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER WINDSCHUTZSCHEIBE UND DER SEITENFENSTER

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Drehgriff A in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf 4 stellen (maximale Gebläsegeschwindigkeit).

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

❒ Den Cursor B auf stellen.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung, die normalen Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wieder herzustellen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist für die schnelle Beschlagentfernung und Klarhaltung der Scheiben sehr hilfreich, da sie der Luft Feuchtigkeit entzieht. Die Einstellungen wie beschrieben durchführen und die Klimaanlage mit der Taste E einschalten.

Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenluftfeuchtigkeit, Regen oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung wird empfohlen, wie folgt vorzugehen, um dem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen:

❒ Den Cursor B auf stellen.

❒ Den Drehgriff A in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf 2 drehen (maximale Gebläsegeschwindigkeit).

❒ Den Drehgriff D auf drehen, mit der Möglichkeit auf die Position überzugehen, falls die Scheiben weiterhin beschlagen sollten.

BELÜFTUNG

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums folgendermaßen vorgehen:

❒ Alle Diffusoren und Luftdüsen vollständig öffnen.

❒ Den Drehgriff A in den blauen Bereich drehen.

❒ Den Cursor B auf stellen.

❒ Den Drehgriff C auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

AKTIVIERUNG DER UMLUFT

Den Cursor B auf die Position bringen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden.

Diese Funktion nicht zu lange benutzen, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung" oder „Belüftung"), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte an regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

KLIMAANLAGE (Kühlung)

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Drehgriff A in den blauen Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C auf 1 stellen (1. Gebläsegeschwindigkeit). Für eine schnelle Kühlung den Drehgriff C auf 4 drehen (höchste Geschwindigkeitsstufe des Lüfters).

❒ Den Cursor B auf stellen.

❒ Den Drehgriff D auf drehen.

❒ Die Taste E drücken.

Einstellen der Kühlung

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Cursor B auf stellen.

❒ Den Drehgriff A zur Temperaturerhöhung in den roten Bereich drehen.

❒ Den Drehgriff C nach links drehen, um die Gebläsegeschwindigkeit zu verringern.

BESCHLAGENTFERNUNG VON DEN AUSSENSPIEGELN

Die Taste F Abb. 21 drücken, um diese Funktion zu aktivieren.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird dies von der digitalen Leuchte am Display angezeigt.

Um die Funktion frühzeitig auszuschalten, erneut die Taste drücken.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden. Bitte die Funktionstüchtigkeit der Anlage vor der Sommersaison vom speziellen Alfa Romeo Servicenetz überprüfen lassen.

3)

ZUR BEACHTUNG

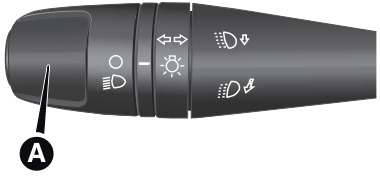
3) Die Klimaanlage wird mit Kältemittel R-1234yf betrieben, das auch im Falle eines Entweichens nicht umweltschädlich ist. Der Einsatz von Kältemittel R-134a muss unbedingt vermieden werden: Es ist nicht nur mit den Anlagenkomponenten unkompatibel, sondern fördert auch den sogenannten Treibhauseffekt.

AUSSENBELEUCHTUNG

KURZ DARGESTELLT

Mit dem linken Hebel Abb. 22 kann ein Großteil der Außenlichter bedient werden. Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf MAR eingeschaltet werden.

Beim Einschalten der Außenbeleuchtung leuchten die Instrumententafel und die verschiedenen Bedientasten auf dem Armaturenbrett auf.



22 A0L0020

TAGFAHRLICHT (DRL) „Daytime Running Lights”

Wenn der Zündschlüssel auf MAR und der Stellring A Abb. 22 auf O gedreht werden, schalten sich das Tagfahrlicht ein. Die anderen Lampen und die Innenbeleuchtung bleiben aus.

HINWEIS Das Tagfahrlicht ist eine Alternative zum Abblendlicht während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist.

HINWEIS Das Tagfahrlicht ersetzt nicht das Abblendlicht während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem man sich befindet.

STAND-/ABBLENDLICHT

Wenn der Zündschlüssel sich auf MAR befindet, den Stellring A Abb. 22 auf ≡D drehen.

Das Tagfahrlicht wird ausgeschaltet und das Stand- und Abblendlicht wird eingeschaltet. Die Kontrollleuchte ≡D auf der Instrumententafel leuchtet auf.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel durch Drehen des Stellrings A Abb. 22 zuerst auf O und anschießend auf ≡D eingeschaltet werden.

Die Kontrollleuchte ≡D auf der Instrumententafel leuchtet auf.

FERNLICHT

Um das Fernlicht einzuschalten, den Hebel, bei Stellring A in der Position ≡D zum Lenkrad über den Anschlag ziehen. Die Kontrollleuchte ≡D auf der Instrumententafel leuchtet auf. Wenn der Hebel erneut über den Anschlag in Richtung des Lenkrades gezogen wird, gehen das Fernlicht aus, das Abblendlicht ein und die Leuchte ≡D erlischt.

LICHTHUPE

Den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (instabile Position), unabhängig von des Position des Stellrings A. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Die Schaltung der Nebelschlussleuchte wird im Abschnitt „Bedienungen" näher erläutert.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Den Hebel in folgende (stabile) Position bringen:

- ❒ nach oben: Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers
- ❒ nach unten: Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinken die Kontrollleuchten ⇨ oder ⇦ .

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurückgestellt.

Funktion „Lane change" (Fahrbahnwechsel)

Wenn ein Fahrbahnwechsel angezeigt werden soll, den linken Hebel weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position führen. Der Richtungsanzeiger der gewählten Seite blinkt fünf Mal und schaltet dann automatisch ab.

„FOLLOW ME HOME"

Mit dieser Funktion wird der Bereich vor dem Fahrzeug über eine bestimmte Zeit lang beleuchtet.

Aktivierung

Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel innerhalb von zwei Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad ziehen.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Jede Hebelbetätigung entspricht einem Aufleuchten der Leuchte ≡D auf der Instrumententafel. Auf dem Display werden dagegen die Dauer der Funktion und die entsprechende Grafik dargestellt.

Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

Deaktivierung

Den Hebel mindestens 2 Sekunden lang zum Lenkrad gezogen halten.

SCHEIBENREINIGUNG

KURZ DARGESTELLT

Der rechte Hebel steuert die Betätigung der Scheibenwischer-/-waschanlage.

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

SCHEIBENWISCHER-/-WASCHANLAGE

Funktionsweise ⚠ 12) 13)

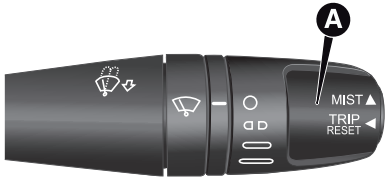
Der Stellring A Abb. 23 kann folgende Stellungen einnehmen:

0 Scheibenwischer abgeschaltet;

Intervallbetrieb

langsamer Dauerbetrieb

schneller Dauerbetrieb.



23 A0L0021

Wenn der Hebel nach oben (nicht einrastend) bewegt wird, beschränkt sich die Funktionsdauer auf den Zeitraum, in dem der Hebel in dieser Position verbleibt. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine ursprüngliche Position zurück und stoppt automatisch den Scheibenwischerbetrieb.

Befindet sich der Stellring Abb. 23 in der Position , passt der Scheibenwischer die Funktionsgeschwindigkeit automatisch der Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Funktion „Intelligentes Waschen"

Wenn der Hebel zum Lenkrad gezogen wird (nicht einrastende Stellung), wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet. Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Scheibenwischer bleibt drei Wischvorgänge nach Loslassen des Hebels wieder stehen. Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet.

ZUR BEACHTUNG

12) Mit dem Scheibenwischer keine angesammelten Schnee- oder Eisschichten von der Windschutzscheibe wischen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel), muss das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufgesucht werden.

13) Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

CRUISE CONTROL

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

KURZ DARGESTELLT

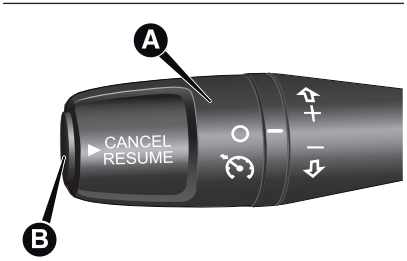
Diese elektronisch gesteuerte Vorrichtung zur Unterstützung der Fahrt ermöglicht es, das Fahrzeug auf langen Stecken bei einer gewünschten Geschwindigkeit zu fahren, ohne dass das Gaspedal gedrückt werden muss. Die Vorrichtung kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken mit wenigen Fahrveränderungen (z.B. auf der Autobahn) eingesetzt werden.

Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

Einschaltung

Den Stellring A Abb. 24 auf drehen.

Die Vorrichtung kann nicht im 1. oder Rückwärtsgang eingeschaltet werden: Es wird daher empfohlen, sie im 5. oder höheren Gang einzuschalten.



24 A0L0022

Bei eingeschalteter Vorrichtung bei Bergabfahrten kann sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs leicht, im Vergleich der gespeicherten Geschwindigkeit, erhöhen.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der digitalen Kontrollleuchte und der entsprechenden Meldung auf dem Display angezeigt.

Speicherung der Geschwindigkeit

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Stellring A Abb. 24 auf drehen und das Fahrzeug durch Drücken des Gaspedals auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

❒ Den Hebel für wenigstens eine Sekunde nach oben (+) stellen, dann freigeben: Die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: Bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wiederherstellung der Geschwindigkeit

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Bremspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

❒ Durch progressive Beschleunigung bis nahe an den gespeicherten Wert.

❒ Den Gang einlegen, der bei der Programmierung der Geschwindigkeit eingelegt war.

❒ Die Taste CANC/RESUME (B Abb. 24) drücken.

Steigerung der Geschwindigkeit

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

❒ Gaspedal drücken und dann die neue erreichte Geschwindigkeit speichern

oder

❒ Hebel nach oben verschieben (+), bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die automatisch gespeichert wird.

Jede Aktivierung des Hebels entspricht einer Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

Verringerung der Geschwindigkeit

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

❒ Ausschalten der Vorrichtung und danach Speicherung der neuen Geschwindigkeit

oder

❒ Hebel nach unten verschieben (-), bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

Ausschaltung

Die Vorrichtung kann vom Fahrer wie folgt ausgeschaltet werden:

❒ Durch Drehen des Stellrings A Abb. 24 auf **O**.

❒ Durch Abstellen des Motors.

❒ Durch Drücken der Taste CANCEL/ RESUME.

❒ Durch Drücken des Bremspedals, der Kupplung oder des Gaspedals. Im letzten Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber die Anfrage nach Beschleunigung hat vor dem System Vorrang. Die Vorrichtung bleibt auf jeden Fall aktiv, ohne dass die Taste CANC/RESUME gedrückt werden muss, um auf die vorherigen Bedingungen zurückzukehren, nachdem die Beschleunigung ausgeführt wurde.

⚠ 14) 15)

Automatisches Ausschalten

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

❒ Bei Eingreifen der ABS- oder ESC-Systeme.

❒ Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter die festgelegten Grenze sinkt.

❒ Bei Fehlern des Systems.

ZUR BEACHTUNG

14) Bei der Fahrt mit aktiviertem System, die Taste „N" an der Schaltblende des Getriebes drücken.

15) Bei Fehlfunktionen oder Störungen der Vorrichtung den Stellring Abb. 24 auf O drehen und das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

DECKENLEUCHTE

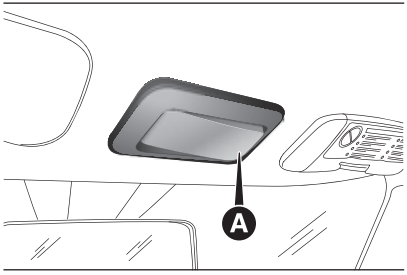
Funktionsweise

Das Glas A Abb. 25 der Deckenleuchte hat drei Einstellungen:

❒ Rechts gedrückt: Licht immer eingeschaltet

❒ Links gedrückt: Licht immer ausgeschaltet

❒ Mittelstellung (neutral): Das Licht wird beim Öffnen oder Schließen der Türen automatisch ein- und ausgeschaltet.



25 A0L0060

ZEITSCHALTUNG DER DECKENLEUCHTE

Um vor allem nachts oder in schlecht beleuchteter Umgebung mehr Komfort beim Ein-/Aussteigen zu gewährleisten, sind zwei verschiedene Zeitschaltlogiken verfügbar.

Zeitschaltung beim Einsteigen

Die Deckenleuchte schaltet nach folgender Logik:

❒ für etwa 10 Sekunden beim Entriegeln der Türen,

❒ für etwa 3 Minuten beim Öffnen einer der Türen,

❒ für etwa 10 Sekunden beim Schließen einer der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf MAR unterbrochen.

Zeitschaltung beim Aussteigen

Nach Abzug des Zündschlüssels schaltet sich die Deckenleuchte auf folgende Weise ein:

❒ für etwa 10 Sekunden, wenn der Schlüssel innerhalb von 2 Minuten ab Ausschalten des Motors abgezogen wird,

❒ für etwa 3 Minuten beim Öffnen einer der Türen,

❒ für etwa 10 Sekunden beim Schließen einer der Türen.

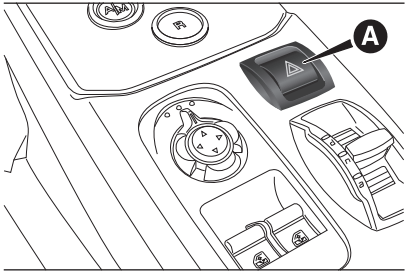
Die Zeitschaltung endet automatisch beim Verriegeln der Türen.

BEDIENELEMENTE

WARNBLINKANLAGE

Funktionsweise

Den Schalter A Abb. 26 drücken, um die Warnblinkanlage ein- oder auszuschalten.



26 A0L0023

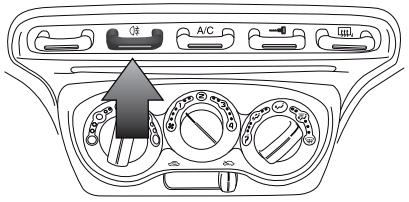
Bei eingeschalteter Warnblinkanlage, leuchten auf der Instrumententafel die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ .

⚠ 16)

NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Funktionsweise

Die Taste Abb. 27 drücken, um die Nebelschlussleuchte ein- oder auszuschalten.



27 A0L0024

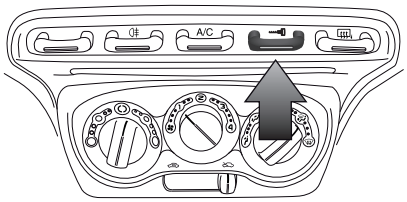
Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist, wird dies durch die leuchtende LED an der Taste angezeigt. Die Nebelschlussleuchte kann nur eingeschaltet werden, wenn die Abblendlichter eingeschaltet sind.

TÜRVERRIEGELUNG

Funktionsweise

Die Taste Abb. 28 drücken, um die Türen gleichzeitig zu verriegeln. Wenn die Türen verriegelt werden, leuchtet die LED an der Taste entsprechend.

Die Verriegelung erfolgt unabhängig von der Position des Zündschlüssels.



28 A0L0026

KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM

Funktionsweise

Das System wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

❒ Die Unterbrechung der Kraftstoffversorgung, wodurch der Motor abgestellt wird.

❒ Die automatische Entriegelung der Türen.

❒ Die Einschaltung der Innenbeleuchtung.

❒ Die Einschaltung der Warnblinkanlage.

Der Eingriff dieses Systems wird durch das Aufleuchten der digitalen Leuchte ⚠ am Display und einer entsprechenden Mitteilung angezeigt.

Das Fahrzeug sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, wie zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks. ⚠ 17)

Nach dem Unfall den Zündschlüssel auf STOP stellen, damit sich die Batterie nicht entlädt.

Um den einwandfreien Fahrzeugbetrieb wieder herzustellen, ist folgendes Verfahren durchzuführen:

❒ Den linken Schalthebel der Außenlichter in die mittlere Stellung führen (neutral).

❒ Den Zündschlüssel auf MAR drehen.

❒ Den rechten Richtungsanzeiger einschalten.

❒ Den rechten Richtungsanzeiger ausschalten.

❒ Den linken Richtungsanzeiger einschalten.

❒ Den linken Richtungsanzeiger ausschalten.

❒ Den rechten Richtungsanzeiger einschalten.

❒ Den rechten Richtungsanzeiger ausschalten.

❒ Den linken Richtungsanzeiger einschalten.

❒ Den linken Richtungsanzeiger ausschalten.

❒ Den Zündschlüssel auf STOP drehen.

❒ Den Zündschlüssel auf MAR drehen.

ZUR BEACHTUNG

16) Die Benutzung der Warnblinkanlage unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem man sich befindet. Diese bitte immer beachten.

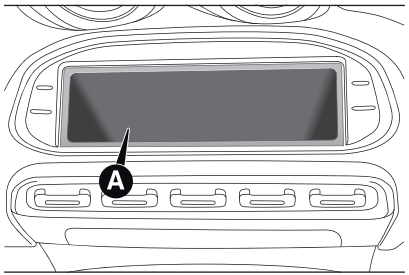
17) Falls nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung festgestellt werden, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.

INNENAUSSTATTUNG

ABLAGEFÄCHER

Vorn

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, ist das Fahrzeug mit einer Ablage A Abb. 29 in der Instrumententafel ausgestattet.

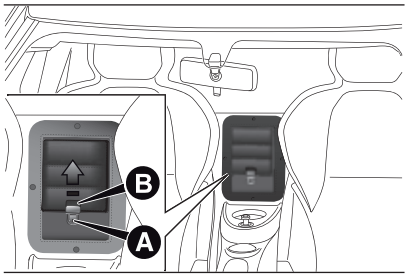


29 A0L0159

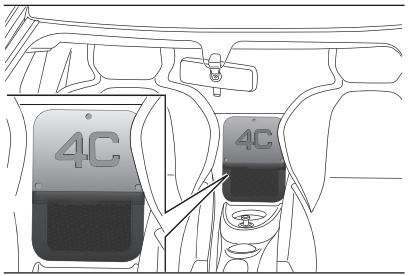
Hinten

Die Ablage befindet sich mittig in der hinteren Trennwand und ist leicht von den beiden Sitzen aus zu erreichen. Um die Ablage zu öffnen, die Taste A Abb. 30 drücken und die Schnalle B entfernen. Die Taste A ist mit einem Schloss versehen, so dass die Ablage mit dem entsprechenden Schlüssel abgeschlossen werden kann.

Bei einigen Versionen wurde die Ablage durch ein Netz Abb. 31 ersetzt.



30 A0L0156

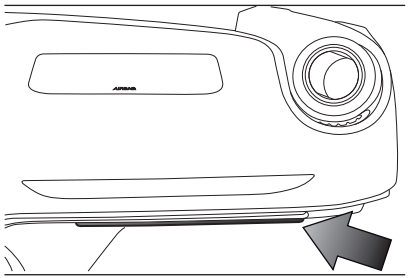


31 A0L0157

ABLAGETASCHE

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

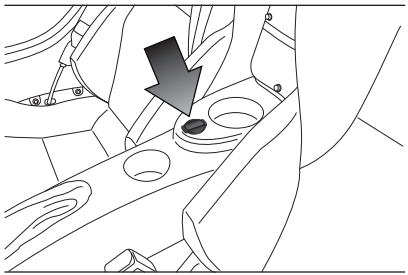
Sie befindet sich unter dem Armaturenbrett, vor dem Beifahrersitz, an der in Abb. Abb. 32 gezeigten Stelle.



32 A0L0166

STROMABGRIFF

Der Stromabgriff befindet sich im Mitteltunnel Abb. 33.



33 A0L0030

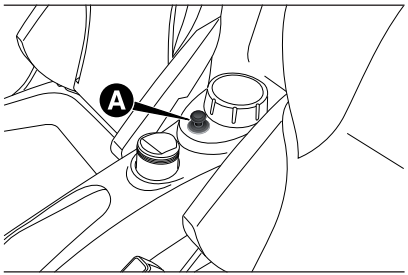
ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher am Stromabgriff anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Den Stromabgriff nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.

ZIGARETTENANZÜNDER
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Funktionsweise

Der Zigarettenanzünder befindet sich auf dem Mitteltunnel. Die Taste A Abb. 34 drücken, um den Zigarettenanzünder einzuschalten.

Nach einigen Sekunden springt die Taste automatisch in ihre Ausgangsposition zurück und der Zigarettenanzünder kann benutzt werden. ⚠ 18)



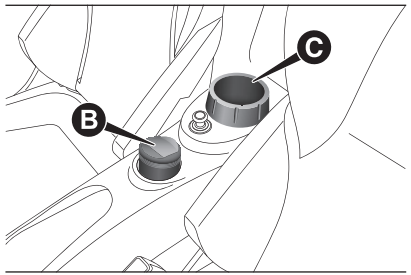
34 A0L0031

ZUR BEACHTUNG Immer sicherstellen, dass der Zigarettenanzünder nach Gebrauch abschaltet.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher am Stromabgriff anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Den Stromabgriff nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.

ASCHENBECHER
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Der Aschenbecher besteht aus einem abnehmbaren Kunststoffbehälter B Abb. 35 mit Federöffnung im Mitteltunnel. ⚠ 19)



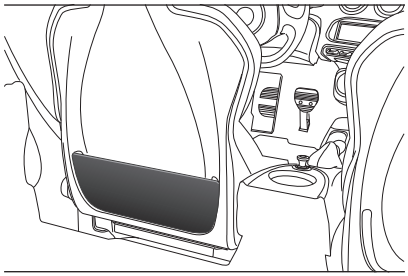
35 A0L0032

BECHERHALTER
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Der Becherhalter C Abb. 35 befindet sich an der in der Abbilgung gezeigten Stelle im Mitteltunnel.

KARTENTASCHE AN DER LEHNENRÜCKSEITE

Die Kartentasche befindet sich auf der Rückseite der Lehne des Fahrersitzes Abb. 36.



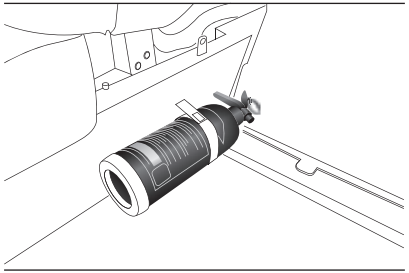
36 A0L0139

SONNENBLENDEN

Die Sonnenblenden befinden sich an den Seiten des Innenrückspiegels. Sie können nach vorne ausgerichtet werden.

FEUERLÖSCHER
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Der Feuerlöscher befindet sich vor dem Beifahrersitz, an der in Abb. Abb. 37 gezeigten Stelle.



37 A0L0034

ZUR BEACHTUNG

18) Der Zigarettenanzünder wird sehr heiß. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und Verbrennungsgefahr.

19) Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

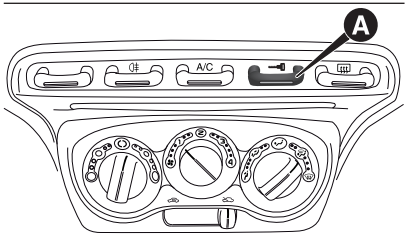
TÜREN

ZENTRALVER-/ -ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste an der Fernbedienung des Schlüssel drücken oder den Metalleinsatz des Schlüssels im Türschloss der Fahrertür drehen.

Sobald die Türen verriegelt sind, wird dies durch das Aufleuchten der LED A Abb. 38 auf der Taste am Armaturenbrett angezeigt.



38 A0L0007

Die Türverriegelung wird bei geschlossenen Türen aktiviert, unabhängig davon, ob die Heckklappe offen oder geschlossen ist.

Türentriegelung von außen

Die Taste an der Fernbedienung des Schlüssel drücken oder den Metalleinsatz des Schlüssels im Türschloss der Fahrertür drehen.

Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Die Taste betätigen. Die Taste ist mit einer LED versehen, die den Zustand anzeigt (Türen ver- oder entriegelt).

LED leuchtet: Türen verriegelt. Wird die Taste erneut gedrückt, werden alle Türen zentral entriegelt, und die LED erlischt.

LED aus: Türen entriegelt. Wird die Taste erneut gedrückt, werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen korrekt geschlossen sind.

Nach einer Türverriegelung über die Fernbedienung oder das Schloss an der Fahrertür, können die Türen nur über die Taste entriegelt werden.

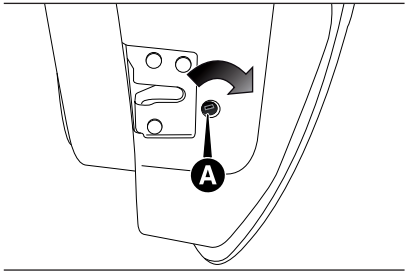
Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

NOTVORRICHTUNG TÜRVERRIEGELUNG

Beifahrertür

Die Beifahrertür ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die ein Schließen erlaubt, wenn kein Strom zugeführt wird.

Zur Blockierung, den Metalleinsatz des Zündschlüssels in das Schloss A Abb. 39 stecken und nach rechts drehen.



39 A0L0036

Um die Ausgangsstellung der Türschlösser wieder herzustellen (nur wenn die Batterieladung rückgestellt wurde), folgendermaßen vorgehen:

❒ die Taste an der Fernbedienung betätigen

oder

❒ die Taste für die Ver-/Entriegelung der Türen am Armaturenbrett betätigen

oder

❒ den Metalleinsatz des Zündschlüssels in das Schloss an der Vordertür einführen

oder

❒ den Innengriff der Tür ziehen.

Initialisierung des Mechanismus für das Öffnen und Schließen der Türen

Nach einem eventuellen Abklemmen der Batterie oder einer Unterbrechung der Sicherung, muss der Öffnungs-/Schließmechanismus der Türen wie folgt initialisiert werden:

❒ Alle Türen schließen.

❒ Die Taste am Schlüssel oder die Ver-/Entriegelungstaste am Armaturenbrett drücken.

❒ Die Taste am Schlüssel oder die Ver-/Entriegelungstaste am Armaturenbrett drücken.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

KURZ DARGESTELLT

Die elektrischen Fensterheber sind funktionsbereit, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht oder etwa 3 Minuten lang nach Drehen des Zündschlüssels auf STOP oder nach Abziehen des Schlüssels, sofern keine der Türen geöffnet wird.

Die Bedienschalter befinden sich am Mitteltunnel.

20)

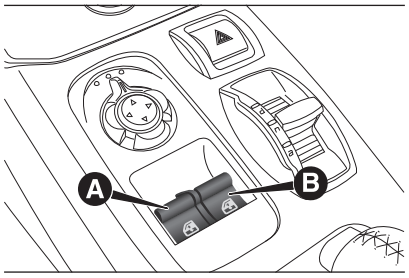
Funktionsweise

❒ A - Öffnen/Schließen des linken Fensters

❒ B - Öffnen/Schließen des rechten Fensters

Die entsprechende Taste betätigen, um das gewünschte Fenster zu öffnen oder zu schließen.

Drückt man eine der beiden Tasten nur kurz, fährt die Scheibe „ruckweise" nach oben bzw. nach unten, während bei verlängertem Drücken der automatische Dauerbetrieb aktiviert wird.



40 A0L0002

Die Scheibe hält in der gewünschten Position an, wenn die entsprechende Taste nochmals gedrückt wird. Beim Gedrückthalten der Taste für einige Sekunden, senkt sich die Scheibe automatisch (nur wenn sich der Zündschlüssel auf MAR befindet).

Automatischer Dauerbetrieb
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der automatische Dauerbetrieb wird aktiviert, wenn eine der beiden Tasten länger als eine halbe Sekunde gedrückt wird. Die Scheibe hält an, wenn sie ihre Endstellung erreicht oder der Schalter erneut gedrückt wird.

Die Funktion steht auf sowohl auf der Fahrer- als auch auf der Beifahrerseite nur für das Öffnen des Fensters zur Verfügung.

Initialisierung des Fensterhebersystems

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, muss die Automatik der Scheiben nach einer fehlenden Stromversorgung der Steuerungen (Ersatz oder Trennen der Batterie und Ersatz der Sicherungen der Scheibenhebersteuerungen) wie nachstehend wieder hergestellt werden.

Die Initialisierung erfolgt bei geschlossenen Türen wie folgt:

- ❒ Die Scheibe der Fahrertür ganz herunterlassen und dabei die Taste mindestens 3 Sekunden gedrückt halten, nachdem die Scheibe den (unteren) Anschlag erreicht hat
- ❒ Die Scheibe der Fahrertür komplett hochfahren, indem die Aktivierungstaste nach dem Anschlag (oberer Anschlag) für mindestens 3 Sekunden gedrückt gehalten wird
- ❒ Die Punkte 1 und 2 für die Beifahrertür wiederholen
- ❒ Die Initialisierung kontrollieren, indem die automatische Funktion der Scheiben geprüft wird.

ZUR BEACHTUNG

20) Der unsachgemäße Gebrauch der Fensterheber kann gefährlich sein. Vor und während der Betätigung prüfen, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als auch durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen werden. Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung ziehen, um zu vermeiden, dass die unbeabsichtigt betätigten elektrischen Fensterheber eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellen.

KOFFERRAUM/ MOTORHAUBE

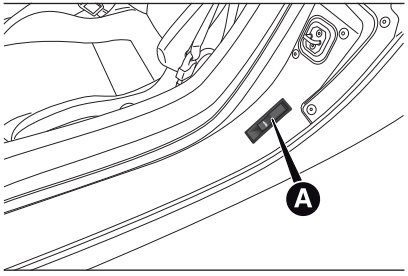
⚠ 21)

ÖFFNEN

HINWEIS Während des normalen Betriebs des Fahrzeugs kann die Temperatur im Kofferraum bis über 65°C erreichen. Beim Unterbringen von Transportgütern immer darauf achten, dass sie diesen Temperaturen standhalten. Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Aerosol-Sprayflaschen dürfen keinesfalls einer Temperatur über 50°C ausgesetzt werden.

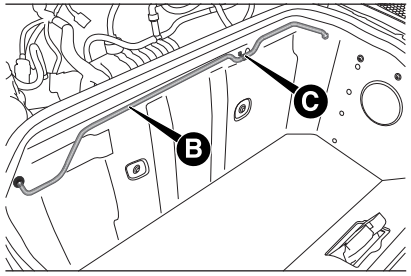
Verfahren ⚠ 22) 23)

❒ Die fahrerseitige Tür offen halten, den Hebel A Abb. 41 an der in der Abbildung gezeigten Stelle ziehen.



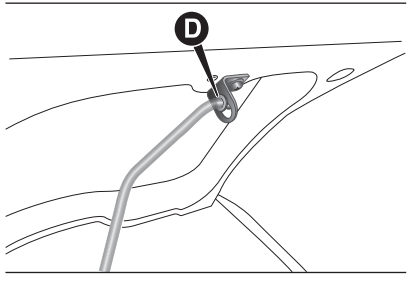
41 A0L0037

❒ Die Heckklappe öffnen und die Stützstange BAbb. 42 aus ihrer Arretierung C befreien.



42 A0L0038

❒ Das Ende der Stützstange in den Sitz D Abb. 43 einführen, sicherstellen, dass sie in der kleineren Bohrung der Halteklammer einrastet. Immer darauf achten, dass die Heckklappe angehoben bleibt, solange die Stützstange nicht in der korrekten Position befestigt ist. ⚠ 24)



43 A0L0039

HINWEIS Die Heckklappe beim Öffnen sicher festhalten, um zu vermeiden, dass sie durch den Wind oder sonstige Umstände plötzlich zum Anschlag geschleudert wird. Um Scheibenbrüche und Fahrzeugschäden zu vermeiden, die Heckklappe nicht über den Anschlag drücken und sicherstellen, dass sich die Stützstange in der Bohrung der Halteklammer befindet.

SCHLIESSEN

Verfahren ⚠ 25)

❒ Die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand die Stützstange B Abb. 42 aus der Aufnahme D Abb. 43 nehmen und in ihre Einrastvorrichtung C Abb. 42 drücken.

❒ Die Heckklappe bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. In diesem Fall keinen Druck auf die Motorhaube ausüben, sondern sie anheben und den Vorgang wiederholen.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Heckklappe ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

21) Die max. zulässige Belastung des Kofferraums beträgt, zusätzlich zu den zum Lieferumfang gehörenden Kits, 15 kg.

22) Beim Zugreifen auf den Motorraum immer den Kontakt mit möglicherweise durch den Motor aufgeheizten Komponenten vermeiden. Schwere Verbrennungsgefahr.

23) Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

24) Das falsche Anbringen der Stützstange kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen.

25) Aus Sicherheitsgründen muss die Heckklappe während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Deshalb immer prüfen, ob die Heckklappe richtig geschlossen und eingerastet ist. Wird während der Fahrt festgestellt, dass das Einrasten nicht richtig erfolgt ist, sofort anhalten und die Motorhaube richtig schließen.

SCHEINWERFER

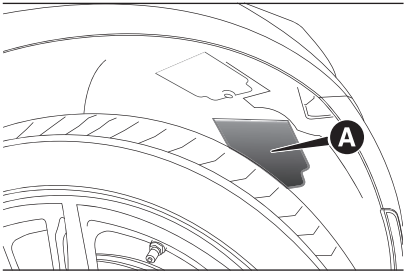
AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die richtige Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers, sondern auch für die Sicherheit aller Straßenverkehrsteilnehmer entscheidend. Außerdem handelt es sich auch um eine präzise Vorschrift der Straßenverkehrsordnung.

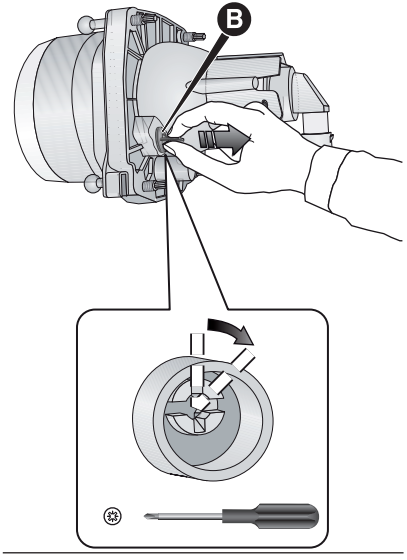
Um für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer beim Fahren mit eingeschalteten Scheinwerfern die besten Sichtverhältnisse zu gewährleisten, muss das Fahrzeug den richtigen Scheinwerferstand aufweisen. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. Bei Fahrten in Ländern mit andersseitigem Verkehr müssen die Scheinwerfer wie im Folgenden beschrieben verstellt werden:



44 A0L0142



45 - Linkslenkung A0L0141

❒ Die Klappe A Abb. 44 am inneren Radkasten öffnen; um Zugang zu haben muss das Rad vollständig ausgelenkt werden.

❒ Eine Hand durch die Öffnung stecken, den aufgepressten Schutzdeckel B Abb. 45 ermitteln und herausnehmen.

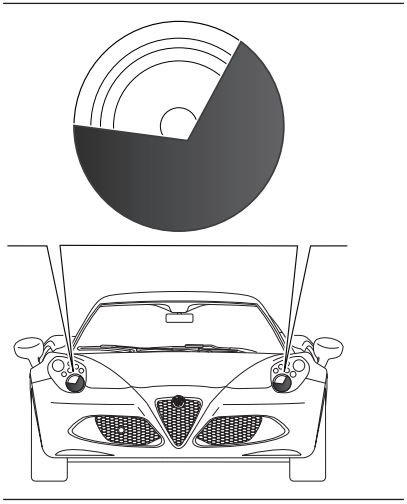
❒ Den mitgelieferten Schraubenzieher aus dem Kofferraum nehmen und in die Bohrung stecken.

❒ Die Schraube wie in Abb. 45 gezeigt drehen, bis eine hörbare Einrastung erfolgt.

❒ Den Schutzdeckel B wieder schließen.

Der Vorgang muss an beiden Scheinwerfern durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit Bi-LED-Scheinwerfern (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) müssen die Scheinwerferbereiche gemäß der in dem jeweiligen Land gültigen Straßenverkehrsordnung abgedeckt werden, um die aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Fahrzeuge nicht zu blenden. Beide Scheinwerfer entsprechend der Abbildung Abb. 46 anpassen.



46 A0L0145

ESC-SYSTEM (Electronic Stability Control)

KURZ DARGESTELLT

Das ESC-System verbessert die Kontrolle und die Stabilität des Fahrzeugs unter verschiedensten Fahrbedingungen.

Das ESC-System korrigiert die Unter- und Übersteuerung des Fahrzeugs und verlagert die Bremskraft auf die richtigen Räder. Auch das vom Motor abgegebene Drehmoment kann verringert werden, um eine bessere Fahrzeugkontrolle zu gewährleisten.

⚠ *26) 27) 28) 29) 30)*

Das ESC-System benutzt in das Fahrzeug installierte Sensoren zur Verarbeitung der vom Fahrer eingeschlagenen Fahrtrichtung und vergleicht diese mit der effektiven Fahrtrichtung des Fahrzeugs. Weicht die gewünschte von der effektiven Fahrtrichtung ab, greift das ESC-System ein und sorgt für eine entsprechende Unter- und Übersteuerung des Fahrzeugs.

❒ Übersteuerung: Die Übersteuerung findet dann statt, wenn das Fahrzeug im Vergleich zum eingestellten Lenkradwinkel stärker abbiegt.

❒ Untersteuerung: Die Untersteuerung findet dann statt, wenn das Fahrzeug im Vergleich zum eingestellten Lenkradwinkel weniger abbiegt.

Das ESC-System beinhaltet seinerseits folgende Systeme:

❒ ABS

❒ EBD

❒ CBC

❒ DTC

❒ ASR

❒ HILL HOLDER

❒ HBA

❒ „ELECTRONIC Q2" („E-Q2")

❒ „PRE-FILL" (RAB - Ready Alert Brake)

EINSCHALTEN DES SYSTEMS

Das ESC schaltet automatisch beim Anlassen des Motors ein und wird nur beim Fahrstil „Race" deaktiviert. Detailliertere Angaben sind im Abschnitt „Alfa D.N.A.-System" in diesem Kapitel enthalten.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Bodenhaftungssituation befindet.

ABS

Dieses System bildet einen festen Bestandteil der Bremsanlage und vermeidet das Blockieren oder Durchdrehen eines oder mehrerer Räder bei jedem Straßenzustand bzw. jeder Bremsstärke, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt und die Bremswege optimiert werden.

Das System greift bei Bremsvorgängen ein, kurz bevor die Räder blockieren, was für Notbremsungen oder bei schwacher Haftung der Fall ist, wo die Räder häufiger blockieren.

Das System verbessert auch die Fahrzeugkontrolle und -stabilität, wenn der Bremsvorgang auf einem Untergrund erfolgt, wo die Haftung zwischen den Rädern auf der rechten und der linken Seite unterschiedlich ist.

⚠ 31) 32) 33) 34) 35) 36) 37)

Eingreifen des Systems

Der Eingriff des ABS-Systems ist an einer leichten Pulsierung des Bremspedals mit einer Geräuschbildung bemerkbar. Diese Erscheinungen sind bei aktiven System völlig normal.

EBD-SYSTEM

Das EBD-System ist ein Bestandteil des ABS-Systems und greift während der Bremsvorgänge ein, um die Bremskraft optimal unter den Vorder- und Hinterrädern zu verteilen.

Auf diese Art wird eine bessere Stabilität während der Bremsvorgänge des Fahrzeugs gewährleistet. Die Hinterräder werden nicht blockiert und das Fahrzeug bleibt stabil.

CBC-SYSTEM (Cornering Braking Control)

Das System greift bei Bremsvorgängen in Kurven ein und optimiert die Bremskraftverteilung auf die vier Räder: Das System verhindert eine Blockierung der kurveninneren Räder (die weniger durch das Fahrzeuggewicht belastet sind), und trägt somit zu einer besseren Fahrzeugstabilität und Lenkbarkeit bei.

DTC-SYSTEM (Drag Torque Control)

Es handelt sich um ein Bestandteil des ABS-Systems, das bei einem plötzlichem Herunterschalten der Gänge oder während eines Bremseingriffs mit ABS einschreitet und dem Motor ein neues Drehmoment verleiht. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark angetrieben werden, was - ganz besonders bei schlechten Haftbedingungen - ein Schleudern des Fahrzeugs verursachen könnte.

ASR-SYSTEM (AntiSlip Regulation)

⚠ 29) 30) 38) 39) 40)

Es handelt sich um ein Bestandteil des ESC-Systems, das automatisch eingreift, wenn ein oder beide Antriebsräder durchrutschen und bei Haftungsverlust auf nassem Untergrund (Aquaplaning), bei Beschleunigung auf körnigem, verschneiten oder vereistem Untergrund, usw.

Je nach Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

❒ Drehen beide Antriebsräder durch, greift das ASR-System ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs.

❒ Dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, wird das wegrutschende Rad automatisch gebremst.

Eingreifen des Systems

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftsituation befindet.

BERGANFAHRHILFE HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESC-Systems und hilft unter den folgenden Bedingungen bei der Anfahrt an Steigungen:

❒ Bergauf: Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder eingelegtem Gang (nicht der Rückwärtsgang)

❒ Bergab: Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit eine, Gefälle von über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESC-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Anfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, bzw. auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach. Während dieser Freigabephase könnte ein typisches Geräusch für das mechanische Lösen der Bremsen zu hören sein, das auf die bevorstehende Bewegung des Fahrzeugs hinweist.

ZUR BEACHTUNG Das Hill Holder-System ist keine Handbremse, daher darf das Fahrzeug nicht verlassen werden, ohne dass die Handbremse gezogen, der Motor abgestellt und der erste Gang eingelegt wurde (beachten Sie hierzu die Angaben in den Abschnitten „Beim Parken” im Kapitel „Anlassen und Fahren”).

ZUR BEACHTUNG Bei geringen Gefällen (unter 8 %) könnte sich das Hill Holder-System bei voll beladenem Fahrzeug nicht aktivieren und eine leichte rückwärtige Bewegung verursachen, was ein Risiko eines Aufpralls auf ein anderes Fahrzeug oder Hindernis darstellen könnte. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

HBA-SYSTEM (Hydraulic Brake Assist)

⚠ 41) 42) 43)

Das HBA-System dient zur Optimierung der Bremsleistung des Fahrzeugs während eines Notbremsvorgangs. Das System erkennt den Notbremsvorgang, überwacht die Geschwindigkeit und die Kraft, mit der das Bremspedal nieder getreten wird und dem entsprechend wird auch der optimale Druck auf die Bremsen übertragen. Dies hilft bei der Verkürzung der Bremswege: Das HBA-System ergänzt somit das ABS-System.

Die beste Assistenz erhält man vom HBA-System, wenn man das Bremspedal schnell betätigt. Damit das System wirksam ist, muss das Bremspedal während des Vorgangs ständig und nicht intermittierend nieder getreten werden.

Den Druck auf das Bremspedal so lange nicht verringern, bis der Bremsvorgang nicht mehr erforderlich ist.

Das HBA-System wird deaktiviert, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

„ELECTRONIC Q2”-SYSTEM („E-Q2”)

Das „Electronic Q2”-System wirkt bei einer Beschleunigung in einer Kurve, bremst das interne Antriebsrad ab und steigert so Antriebskraft des äußeren Rades (auf dem ein größeres Fahrzeuggewicht lastet): Das Antriebsmoment wird somit optimal unter Berücksichtigung der Fahrbedingungen und des Zustands der Fahrbahnoberfläche zwischen den Antriebsrädern verteilt, so dass ein besonders sportlicher und effizienter Fahrstil ermöglicht wird.

„PRE-FILL”-SYSTEM (RAB - Ready Alert Brake)

(nur bei den Fahrstilen „Dynamic” oder „Race”)

Die Funktion wird automatisch aktiviert, wenn das Gaspedal plötzlich losgelassen wird und so den Hubweg der Bremsbeläge (vorne und hinten) verringert, damit das Bremssystem prompter eingreifen und den Bremsweg beim nächsten Bremsvorgang verkürzen kann.

ZUR BEACHTUNG

26) Das ESC-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder den Zustand des Straßenmantels zu verändern.

27) Das ESC-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

28) Die Leistungen des ESC-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

29) Für eine korrekte Funktionsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen alle dieselbe Marke aufweisen, in perfektem Zustand sind und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

30) Die Leistungen der ESC- und ASR-Systeme dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

31) Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: An dieser Stelle nicht den Druck auf das Pedal verringern, sondern es ohne Zögern weiter gedrückt halten. Auf diese Weise wird das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen gebracht.

32) Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

33) Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass der Grenzbereich der Haftung der Reifen auf dem Straßenbelag bald erreicht ist: Langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

34) Das ABS-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenmantels erreichte Haftung zu verändern.

35) Das ABS-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind

36) Die Leistungen des ABS-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

37) Für eine korrekte Funktionsweise des ABS-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen alle dieselbe Marke aufweisen, in perfektem Zustand sind und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

38) Das ASR-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenmantels erreichte Haftung zu verändern.

39) Das ASR-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind

40) Die Leistungen des ASR-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

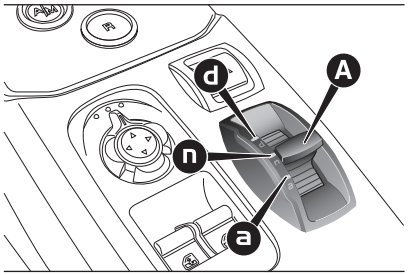
41) Das HBA-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenmantels erreichte Haftung zu verändern.

42) Das HBA-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

43) Die Leistungen des HBA-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

„Alfa DNA”-System (Dynamisches Kontrollsystem des Fahrzeuges)

Diese Vorrichtung erlaubt, durch Bedienung des Hebels A Abb. 47 (am Mitteltunnel) je nach Fahrbedürfnis und Straßenzustand drei verschiedene Fahrstile des Fahrzeuges einzustellen:



47 A0L0108

- d = **Dynamic** oder **Race** (für einen sportlichen Fahrstil)
- n = **Natural** (für das Fahren unter normalen Bedingungen)
- a = **All Weather** (für das Fahren bei geringer Straßenhaftung, z.B. bei Regen und Schnee).

Die Vorrichtung wirkt außerdem auf die dynamischen Kontrollsysteme des Fahrzeugs ein (Motor, Getriebe, ESC-System).

FAHRSTIL

Der Hebel A ist monostabil, d.h. immer in Mittelstellung arretiert.

Der eingestellte Fahrstil wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LED an der Blende und durch die Anzeige auf dem Display angezeigt.

FAHRSTIL „Natural”

48 A0L0109

ESC- und ASR-Systeme: Auslösungsschwellen für Komfort und Sicherheit unter normalen Nutzungsbedingungen bei normalen Fahrbedingungen.

„Electronic-Q2”-System: Das System ist so eingestellt, dass der beste Fahrkomfort gewährleistet ist.

Motor und Getriebe: Standardreaktion.

FAHRSTIL „Dynamic”

Einschaltung

Den Hebel A Abb. 47 nach oben (zum Buchstaben "d") schieben und eine halbe Sekunde lang halten, bis die entsprechende LED leuchtet und die Anzeige „Dynamic" auf dem Display erscheint.

Beim Fahrstil „Dynamic” wird automatische die Bildschirmseite über den Turboladerdruck (bar) und die Motoröltemperatur (°C) eingeblendet Abb. 49:

49 A0L0110

Nachdem der Hebel A losgelassen wurde, kehrt er in die Mittelstellung zurück.

ESC- und ASR-Systeme: Auslösungsschwellen für ein vergnügliches und sportliches Fahren bei maximaler Fahrstabilität.

„Electronic-Q2”-System: Bei dieser Einstellung des Systems wurde auf eine gesteigerte Antriebskraft bei der Beschleunigung in Kurven geachtet, um die Gelenkigkeit des Fahrzeugs zu verbessern.

Motor und Getriebe: Sportlicher Fahrstil.

ZUR BEACHTUNG Bei „Dynamic” reagiert das Gaspedal viel stärker, so dass der Fahrstil weniger flüssig und komfortabel ist.

Ausschaltung

Um den Fahrstil „Dynamic” auszuschalten und wieder auf „Natural” zu schalten, den Hebel A Abb. 47 nach unten auf den Buchstaben „a” schieben und eine halbe Sekunde in dieser Position halten. In diesem Fall leuchtet die LED des Fahrstils „Natural” und auf dem Display wird die Anzeige der erfolgten Einschaltung des Fahrstils „Natural” angezeigt.

FAHRSTIL „Race”

Einschaltung

Den Hebel A Abb. 47 zum Buchstaben „d” nach oben schieben und fünf Sekunden lang halten, bis der Fahrstil „Race” auf dem Display angezeigt wird. Bei der Einschaltung des Fahrstils „Race” wird automatisch die Bildschirmseite mit dem Beschleunigungswert in Längsrichtung und seitlich (G-Meter Information) angezeigt; die Referenzeinheit die schwerkraftbedingte Beschleunigung (G) Abb. 50.

50 A0L0111

ESC- und ASR-Systeme: Diese Systeme sind zur Gewährleistung von maximaler Sportlichkeit deaktiviert, damit der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug hat. Wenn sich das Fahrzeug in einer unstabilen Position befindet, wird das ESC-System bei einer Betätigung des Bremspedals automatisch aktiviert, bis das ABS eingreift und das Fahrzeug wieder unter stabilen Bedingungen gefahren werden kann.

„Electronic-Q2”-System: Bei dieser Einstellung des Systems wurde auf eine gesteigerte Antriebskraft bei der Beschleunigung in Kurven geachtet, um die Gelenkigkeit des Fahrzeugs zu verbessern.

Motor und Getriebe: Sportlicher Fahrstil.

ZUR BEACHTUNG Bei „Race” reagiert das Gaspedal viel stärker, so dass der Fahrstil weniger flüssig und komfortabel ist.

ZUR BEACHTUNG Im „Race"-Modus funktioniert das Getriebe ausschließlich mit manueller Schaltung (MANUAL). Weitere Details finden sich im Abschnitt „Benutzung des Getriebes" im Kapitel „Anlassen und Fahrt".

Ausschaltung

Um den Fahrstil „Race” auszuschalten und wieder auf „Natural” zu schalten, den Hebel A Abb. 47 nach unten auf den Buchstaben „a” schieben und eine halbe Sekunde in dieser Position halten. In diesem Fall leuchtet die LED des Fahrstils „Dynamic” und auf dem Display wird die Anzeige der erfolgten Einschaltung des Fahrstils „Dynamic” angezeigt.

FAHRSTIL „All Weather”

Einschaltung

Den Hebel A Abb. 47 zum Buchstaben „a” nach unten schieben und eine halbe Sekunde lang halten, bis die entsprechende LED leuchtet und die Anzeige „All Weather” auf dem Display erscheint.

51 A0L0112

ESC- und ASR-Systeme: Auslösungsschwellen für auch bei geringer Bodenhaftung maximale Sicherheit. Der Fahrstil „All Weather” wird auf Straßen mit schlechter Haftung empfohlen.

„ELECTRONIC Q2”-System: Das System ist deaktiviert.

Motor und Getriebe: Standardreaktion.

Ausschaltung

Um den Fahrstil „All Weather” auszuschalten und wieder auf „Natural” zu schalten, den Hebel A Abb. 47 nach oben auf den Buchstaben „d” schieben und eine halbe Sekunde in dieser Position halten.

ZUR BEACHTUNG

❒ Beim nachfolgenden Anlassen des Motors werden die zuvor eingestellten Fahrstile „All Weather” und „Dynamic” beibehalten. Je nach dem vor dem Abstellen gewählten Fahrstil „All Weather” oder „Dynamic” aktiviert das System nach dem Starten des Motors wieder den gleichen Fahrstil.

❒ Der Fahrstil „Race” wird beim nachfolgenden Starten des Motors nicht beibehalten. Das System aktiviert sich erneut im Fahrstil „Dynamic”.

❒ Es ist nicht möglich, direkt vom Fahrstil „Dynamic” in den Fahrstil „All Weather” und umgekehrt zu wechseln. Es muss immer zuerst auf den Fahrstil „Natural” gewechselt und dann der andere Fahrstil gewählt werden.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung oder des Hebels A Abb. 47 kann kein Fahrstil ausgewählt werden.

Das Display färbt sich grau (wie beim Fahrstil „Natural”) ohne Angabe für das Einstellen des Alfa D.N.A. Auf dem Display erscheint dann ein Warnhinweis.

EOBD-SYSTEM (European On Board Diagosis)

Funktionsweise

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet weiterhin, durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (bei einigen Fahrzeugversionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) den sich verschlechternden Zustand der Komponenten selbst (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen" im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel").

Ziel des EOBD-Systems (European On Board Diagnosis) ist:

- ❒ Die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren,
- ❒ einen Anstieg der Abgaswerte anzuzeigen,
- ❒ zu signalisieren, wenn abgenutzte Bauteile ersetzt werden müssen.

Das Fahrzeug verfügt über einen Steckverbinder, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der von den elektronischen Steuerungen gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Prüfung kann auch von den Beamten der Verkehrsbehörden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Beheben des Defektes muss das spezielle Alfa Romeo Servicenetz Tests auf dem Prüfstand und ggf. Probefahrten auf der Straße, d.h. auch über längere Strecken, durchführen.

AUTORADIO-ANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Autoradio-Anlage umfasst folgende Teile:

- ❒ Versorgungskabel für Autoradio, Lautsprecher und Antenne
- ❒ Autoradio;
- ❒ Antenne an der vorderen Stoßstange
- ❒ 2 Hochtöner mit 38 mm Durchmesser und 2 Mid-Woofer mit 130 mm Durchmesser an den Türen.

Eine detaillierte Bedienungsanleitung des Autoradios ist als Ergänzung zur Betriebsanleitung in der Borddokumentation enthalten.

VOM KUNDEN ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installiert werden soll, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, sollte man sich an das spezielle Alfa Romeo Servicenetz wenden. Das Fachpersonal wird nicht nur das beste Zubehör der Lineaccessori Alfa Romeo vorschlagen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

⚠ 44)

INSTALLATION VON ELEKTRISCHEN/ ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN

Elektrische/elektronische Vorrichtungen, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein:Abb. 52

52

Fiat Group Automobiles S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben in einer Fachwerkstatt installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Vorrichtungen, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Group Automobiles S.p.A. haftet nicht bei Schäden infolge der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Group Automobiles S.p.A. geliefert oder empfohlen werden und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Funkgeräte (wie Mobiltelefone, CB-Geräte für Funkamateure o. Ä.) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Geräte im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) könnte nicht nur für die Passagiere gesundheitsschädlich sein, sondern auch Betriebsstörungen an den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit beeinträchtigen können.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

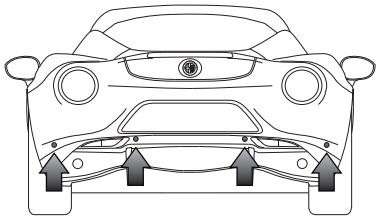
ZUR BEACHTUNG

44) Achtung beim Anbau von zusätzlichen nicht serienmäßigen Spoilern und Leichtmetallfelgen: Diese könnten die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken einschränken. Weiterhin immer sicherstellen, dass keine Fußmatten usw. den Pedalweg behindern.

PARKSENSOREN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Parksensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs Abb. 53 und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes akustisches Signal zu melden.



53 A0L0043

AKTIVIERUNG/ DEAKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein. Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstands zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHES SIGNAL

Wird der Rückwärtsgang eingelegt und befindet sich hinter dem Fahrzeug ein Hindernis, ertönt ein akustisches Signal, das sich bei Veränderung des Abstands zwischen Hindernis und Stoßstange verändert.

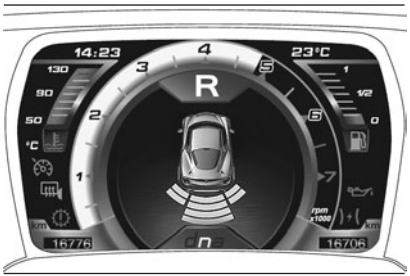
Die Frequenz des akustischen Signals:

- ❒ steigt, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verringert, bis ein kontinuierlicher Signalton erreicht wird, wenn der Abstand weniger als 30 cm beträgt.
- ❒ sinkt, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert, bis es aufhört.
- ❒ Das Signal bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis nicht verändert. Unter diesen Umständen wird mit den seitlichen Sensoren geprüft. Das Signal wird dann nach etwa 3 Sekunden unterbrochen, um beispielsweise Meldungen beim Einparken entlang einer Mauer zu vermeiden.

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das Nächstgelegene berücksichtigt.

DISPLAY-MITTEILUNGEN
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei der Aktivierung der Sensoren wird die in Abb. 54 dargestellte Bildschirmseite eingeblendet.



54 A0L0044

Die Information über das Vorhandensein und den Abstand des Hindernisses wird nicht nur akustisch, sondern auch über eine Display-Anzeige auf dem Armaturenbrett gemeldet.

Das System meldet ein ermitteltes Hindernis durch die Anzeige eines Bogens in einer oder mehreren Positionen, je nach Abstand des Hindernisses und seiner Position in Bezug auf das Fahrzeug.

Wird ein Hindernis im mittleren hinteren Bereich ermittelt, zeigt das Display alle Bögen des hinteren mittleren Bereichs, bis zum Bogen, der der Position des Hindernisses entspricht.

Die Meldung erfolgt für die Hindernisse im hinteren rechten oder linken Teil auf analoge Weise.

Der Bogen, der dem Hindernis entspricht, blinkt.

Die Farbe am Display hängt vom Abstand und von der Position des Hindernisses ab.

Das Fahrzeug befindet sich dann nahe am Hindernis, wenn auf dem Display nur ein fester Bogen angezeigt wird und das akustische Signal kontinuierlich ist.

Sind mehrere Hindernisse gegenwärtig, wird das sich am nächsten befindliche Hindernis gemeldet.

STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden beim Einlegen des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte P auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

ALLGEMEINE HINWEISE

⚠ 45)

⚠ 4)

Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.

Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen der Parksensoren beeinträchtigen können:

- ❒ Ist die Sensoroberfläche mit Eis, Schnee, Schlamm verschmutzt oder wurde sie überlackiert, könnte dies die Empfindlichkeit des Sensors und somit die Systemleistung beeinträchtigen.
- ❒ Mechanische Störungen (z.B. Autowäsche, Regen mit extremem Wind, Hagel) könnten dazu führen, dass der Sensor einen Gegenstand meldet, der nicht vorhanden ist („Echostörung").

- ❒ Signale im Ultraschallbereich (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthammer) in der Nähe des Fahrzeugs könnten die vom Sensor gesendeten Signale verändern.
- ❒ Die Veränderung der Sensorpositionen, wenn z.B. der Radstand verändert wird, weil einige Komponenten der Stoßdämpfer abgenutzt sind), die Reifen gewechselt wurden, das Fahrzeug überladen ist, durch spezifische Einstellungen oder nach dem Reifenwechsel gesenkt ist, kann die Leistung des Parksensorsystems beeinträchtigen.

ZUR BEACHTUNG

45) Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer und überall beim Fahrer. Bei diesen Manövern immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Manöverbereich aufhalten. Die Parksensoren bilden eine Hilfe für den Fahrer, der jedoch die Aufmerksamkeit während möglicherweise gefährlichen Manövern nie verringern darf, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG

4) Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems müssen die Sensoren immer von Verschmutzungen, Schnee oder Eis gereinigt werden. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Waschdüse in mehr als 10 cm Entfernung hält. Keine Aufkleber an den Sensoren anbringen.

T.P.M.S.-SYSTEM (Tyre Pressure Monitoring System)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem Reifendruck-Überwachungssystem T.P.M.S. (Tyre Pressure Monitoring System) ausgestattet sein, das dem Fahrer über entsprechende Displaymeldungen Abb. 55 Informationen über den Luftdruck in jedem Reifen sendet.

55 A0L0113

Dieses System besteht aus einem Radiotransmitter-Sensor an jedem Rad, an der Felge im Reifen, der in der Lage ist, der Kontrollsteuerung die Informationen in Bezug auf den Druck jedes Reifens zu übermitteln.

HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG DES T.P.M.S.

⚠ 46) 47) 48) 49) 50) 51) 52) 53) 54)

Störungsmeldungen werden nicht gespeichert und nach dem Abstellen und Starten des Motors nicht mehr angezeigt.

Wenn der Fehlerzustand andauert, sendet das Steuergerät die entsprechenden Fehlermeldungen nur an die Instrumententafel, nachdem das Fahrzeug für eine kurze Zeit gefahren ist.

FEHLBETRIEB T.P.M.S.-SYSTEM

Im Falle einer Störung am T.P.M.S.-Systems, werden anstelle der Druckanzeige der Reifen Bindestriche angezeigt und es leuchtet die Kontrollleuchte (!) (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen” im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel”). Um den korrekten Betrieb des Systems wieder herzustellen, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Für den korrekten Gebrauch des Systems gelten bei einem Rad-/Reifenwechsel die Angaben der folgenden Tabelle:

Arbeit	Sensoren an den Fahrzeugrädern	Störungsmeldung	Erforderlicher Eingriff
–	–	JA	Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen
Radwechsel auf Winterreifen	NEIN	JA	Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen
Radwechsel auf Winterreifen	JA	NEIN	–
Radwechsel auf Räder einer anderen Größe (*)	JA	NEIN	–

(*)Als alternative Reifen in der Betriebsanleitung und auf jeden Fall im Fahrzeugbrief; bei Lineaccessori Alfa Romeo verfügbar

ZUR BEACHTUNG

46) Das T.P.M.S.-System enthebt den Fahrer nicht von der regelmäßigen Kontrolle des Reifendrucks und der Kontrolle des Ersatzrads (siehe Abschnitt „Räder" im Kapitel „Wartung und Pflege").

47) Der Reifendruck ist bei ausgeruhten und kalten Reifen zu überprüfen. Wenn der Reifendruck aus einem beliebigen Grund an warmen Reifen kontrolliert wird, den Fülldruck nicht verringern, wenn er den vorgesehenen Wert überschreitet. Die Kontrolle bei kalten Reifen wiederholen.

48) Werden eines oder mehrere Räder ohne Sensor eingebaut, steht das System nicht mehr zur Verfügung und es erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display, zusammen mit der weniger als 1 Minute lang blinkenden und dann festleuchtenden T.P.M.S.-Kontrollleuchte bis wieder 4 Räder mit Sensoren eingebaut sind.

49) Das T.P.M.S.-System ist nicht in der Lage, plötzliche Druckverluste an den Reifen zu melden (z.B. wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsung anhalten.

50) Der Austausch von normalen und Winterreifen (und umgekehrt) erfordert auch eine Einstellung des T.P.M.S.-Systems, das nur vom spezielle Alfa Romeo Servicenetz durchgeführt werden darf.

51) Der Reifendruck kann je nach Außentemperatur variieren. Das T.P.M.S. kann kurzzeitig einen ungenügenden Reifendruck anzeigen. In diesem Fall den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und ggf. den korrekten Reifendruck wieder herstellen.

52) Wenn ein Reifen ausgebaut wird, sollte auch die Gummidichtung des Ventils ausgetauscht werden: hierzu das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen. Der Aus-/Einbau der Reifen und/oder Felgen verlangt spezielle Vorsichtsmaßnahmen; um zu vermeiden, dass die Sensoren beschädigt oder falsch eingebaut werden, muss der Reifenwechsel und/oder Austausch der Felgen von spezialisiertem Personal durchgeführt werden. Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

53) Starke Radiofrequenzstörungen können die korrekte Funktion des T.P.M.S.-Systems verhindern. Dieser Zustand wird dem Fahrer durch eine Mitteilung auf dem Display angezeigt. Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald das System nicht mehr von der Funkfrequenzstörung behindert wird.

54) Das Reifen-Schnellreparaturkit Fix&Go automatic, das zum Lieferumfang des Fahrzeugs gehört, ist zu den T.P.M.S.-Sensoren kompatibel; durch den Einsatz von Dichtmitteln, die nicht dem im Satz enthaltenen Mittel gleichwertig sind, könnte die Funktionstüchtigkeit in Frage gestellt werden. Bei Einsatz von Dichtmitteln, die nicht dem originalen Mittel entsprechen, unbedingt den Betrieb der T.P.M.S.-Sensoren in einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

AUFTANKEN DES FAHRZEUGS

KURZ DARGESTELLT

Das Fahrzeug ist mit dem „Fast Fuel"-System ausgestattet, das ein Auftanken mit falschem Kraftstoff verhindert (z.B. Diesel in einen Benzinmotor).

Vor dem Kraftstofftanken Motor abstellen.

Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 gemäß der europäischen Norm EN 228 betankt werden. Der Motor Ihres 4C wurde zur Einhaltung aller Emissionsgrenzen entworfen und bietet maximale Leistung und minimalen Verbrauch durch den Einsatz von bleifreiem Benzin in Premium-Qualität mit einer Oktananzahl (ROZ) von mindestens 98.

Niemals, auch nicht minimal, bleihaltiges Benzin einfüllen, damit der Katalysator nicht beschädigt wird.

ZUR BEACHTUNG Ein unwirksamer Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

ZUR BEACHTUNG Niemals bleihaltiges Benzin in den Tank einfüllen, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

BEFÜLLBARKEIT

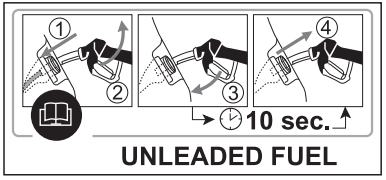
Nach dem ersten Auslösen der Zapfpistole zwei weitere Füllvorgänge durchführen, um den Tank ganz aufzufüllen. Danach nicht weiter nachfüllen, weil dies Störungen im Kraftstoffkreislauf verursachen könnte.

TANKVORGANG

Das Fahrzeug ist mit der „Fast Fuel"-Vorrichtung versehen, bei der der Kraftstofftankstutzen integriert ist. Er öffnet und schließt automatisch beim Einführen und Entfernen der Kraftstoffpistole.

„Fast Fuel" verhindert das Einfüllen von falschem Kraftstoff durch eine entsprechende Sperre.

Der im Folgenden beschriebene Füllvorgang wird auf dem Schild Abb. 56 auf der Innenseite des Kraftstofftankdeckels näher erläutert. Auf dem Kennschild steht des Weiteren die Kraftstoffart (UNLEADED FUEL=Benzin).



56 A0L0045

Verfahren

❒ Die Klappe A Abb. 57 nach außen öffnen;

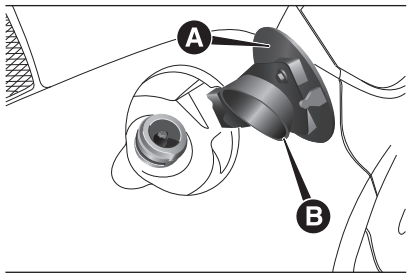
❒ Die Spritzpistole in den Stutzen stecken und tanken;

❒ Nach dem Tanken vor dem Entfernen der Spritzpistole mindestens 10 sec warten, damit der Kraftstoff in den Tank fließt;

❒ Danach die Spritzpistole aus dem Stutzen nehmen und die Klappe A schließen.

Die Klappe A Abb. 57 ist mit einer Staubschutzkappe B versehen, die bei geschlossener Klappe eine Ablagerung von Schmutz und Staub um den Stutzen vermeidet.

⚠ 55) 56) 57)



57 A0L0046

Tanken im Notzustand

Sollten der Kraftstoff im Fahrzeug versiegt oder der Versorgungskreis vollständig leer sein, muss für das Einfüllen des Kraftstoffes in den Tank folgendermaßen vorgegangen werden:

❒ Den entsprechenden Trichter C Abb. 58 aus dem Werkzeugkit im Kofferraum nehmen;

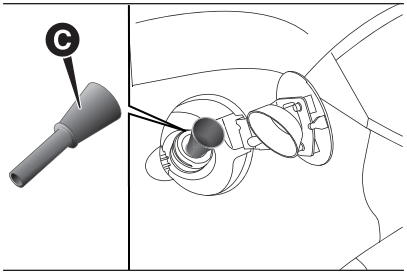
❒ Die Klappe A nach außen öffnen;

❒ Den Trichter C wie in der Abbildung Abb. 58 gezeigt in den Stutzen einführen und tanken;

❒ Nach dem Auftanken den Trichter entfernen und die Klappe wieder schließen;

❒ Zum Schluss den Trichter wieder in die Hülle stecken und im Kofferraum unterbringen.

ZUR BEACHTUNG Das Auswaschen des Stutzen mit einer Hochdrucklanze muss aus einem Abstand von mind. 20 cm erfolgen.



58 A0L0151

ZUR BEACHTUNG

55) Keine Gegenstände oder nicht vorgesehene Deckel am Stutzen anbringen. Der Einsatz von Gegenständen oder Deckeln, die nicht freigegeben sind, könnte im Tank einen Druckanstieg und auf diese Weise gefährliche Zustände bewirken.

56) Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Das Gesicht beim Tanken immer so weit wie möglich vom Tankstutzen entfernt halten, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

57) In der Nähe der Tanksäule nicht telefonieren: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ

Die Vorrichtung für die Verringerung der Abgasemissionen der Benzinmotoren sind: Katalysator, Lambdasonden und Kraftstoffdampfrückführung.

Der Motor darf niemals, auch nicht probeweise, mit einer oder mehreren getrennten Zündkerzen laufen.

⚠ 58)

ZUR BEACHTUNG

58) Bei seinem normalen Betrieb entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

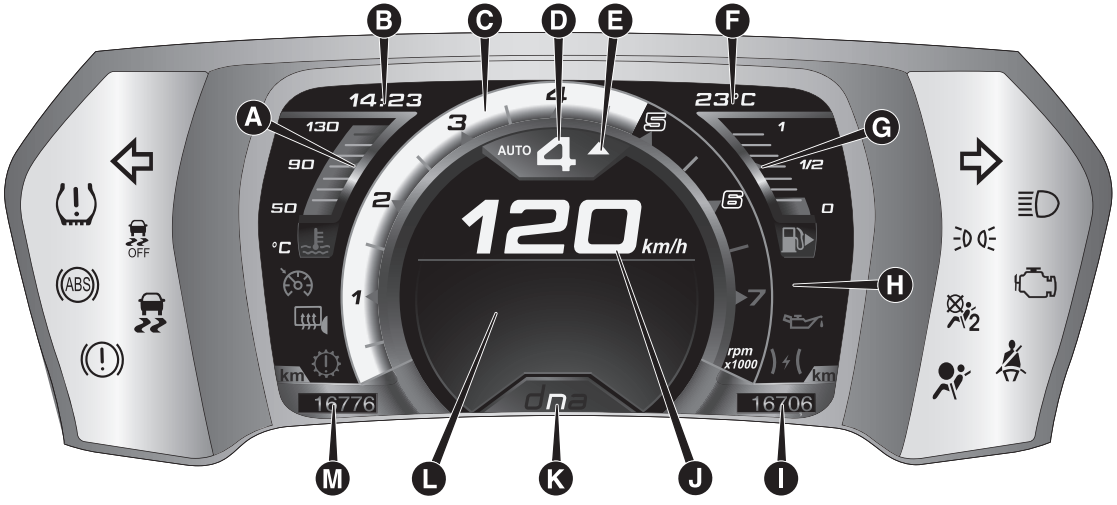
KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

Dieser Teil der Betriebsanleitung liefert alle nützlichen Informationen, um die Funktionen der Instrumententafel zu kennen, zu interpretieren und korrekt einzusetzen.

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE 64
SET-UP-MENÜ 67
MENÜOPTIONEN 68
TRIP COMPUTER 73
KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN 76
- UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT/HANDBREMSE ANGEZOGEN 76
- EBD DEFEKT 77
- AIRBAG DEFEKT 77
- SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT 77
- ABS DEFEKT 78
- BEIFAHRERAIRBAG AUSGESCHALTET 79
- EOBD-SYSTEM/EINSPRITZUNG DEFEKT 80
- REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM T.P.M.S. 81
- ELEKTRONISCHES STABILITÄTSKONTROLLSYSTEM ESC 82
- ASR-BETRIEBSLEUCHTE DEAKTIVIERT 82
- STAND- UND ABBLENDLICHT 83
- FOLLOW ME HOME 83
- FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS 84
- FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS 84
- FERNLICHT 84
- UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK 85
-VERSCHLISSENES MOTORÖL 85
- ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT 86
- DEFEKT DER LICHTMASCHINE 87
- STÖRUNG AM GETRIEBE 87
-UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN 87
-BREMSBELÄGE ABGENUTZT 88
- FEHLZUSTAND DES ALFA ROMEO CODE SYSTEMS 88
- KRAFTSTOFFRESERVE/ BESCHRÄNKTE REICHWEITE 88
- DEFEKT DES SENSORS FÜR KRAFTSTOFFRESERVE/ BESCHRÄNKTE REICHWEITE 88
- TEMPOMAT 89
- BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER AUSSENSPIEGEL 89
- STÖRUNG AUSSENBELEUCHTUNG 90
- SERVICE (PROGRAMMIERTE WARTUNG) 90
- ALLGEMEINER FEHLER 91
- KRAFTSTOFFSPERRE 92
- KOFFERRAUM OFFEN 92
- MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE 92
- STÖRUNG DES BREMSLICHTS 92
- STÖRUNG DER PARKSENSOREN .. 93
- ANZEIGE DER WAHL DES FAHRSTILS (Alfa DNA System) 93

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE

Anzeige mit metrischen Maßeinheiten

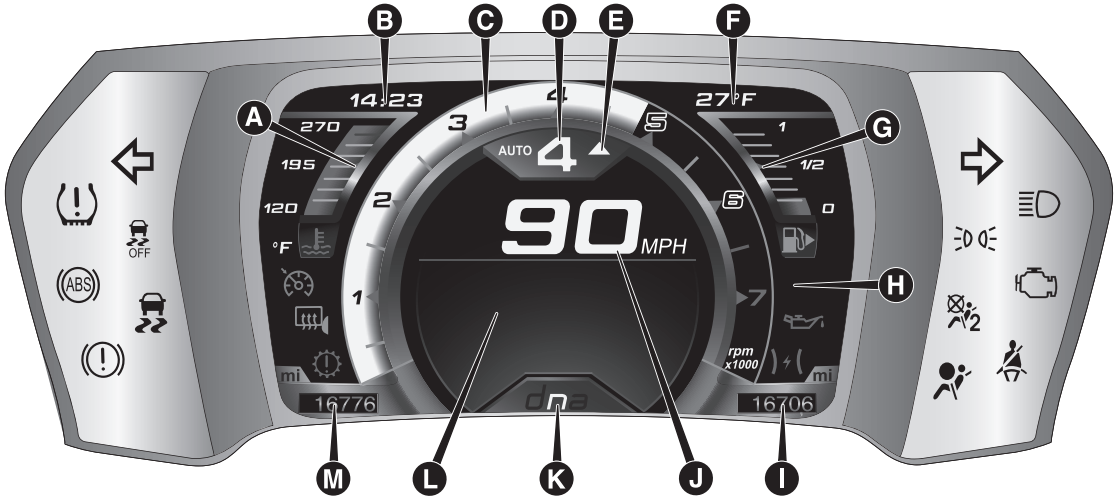


59

A0L0118

A. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige – B. Uhrzeit – C. Drehzahlmesser – D. Fahrstil-/Fahrganganzeige – E. Empfehlung Gangwechsel (Gear Shift Indicator) – F. Außenlufttemperatur – G. Kraftstoffanzeige (das Dreieck auf der rechten Seite des Symbols ⛽▸ zeigt an, wo sich der Kraftstoffeinfüllstutzen befindet) – H. Anzeigebereich der digitalen Leuchte zur angezeigten Meldung – I. Tageskilometerzähler – J. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) – K. Fahrstil-System „Alfa D.N.A." – L. Anzeige der Meldungen/Informationen auf dem Display – M. Gesamtkilometerzähler

Anzeige mit englischen Maßeinheiten



60 A0L0129

A. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige – B. Uhrzeit – C. Drehzahlmesser – D. Fahrstil-/Fahrganganzeige – E. Empfehlung Gangwechsel (Gear Shift Indicator) – F. Außenlufttemperatur – G. Kraftstoffanzeige (das Dreieck auf der rechten Seite des Symbols ⛽▸ zeigt an, wo sich der Kraftstoffeinfüllstutzen befindet) – H. Anzeigebereich der digitalen Leuchte zur angezeigten Meldung – I. Tageskilometerzähler – J. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) – K. Fahrstil-System „Alfa D.N.A." – L. Anzeige der Meldungen/Informationen auf dem Display – M. Gesamtkilometerzähler

TACHOMETER (GESCHWINDIGKEITSANZEIGE)

Die Anzeige J gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

DREHZAHLMESSER

Die Leuchtanzeige C gibt die Drehzahl des Motors an.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Die Anzeige G gibt die im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

Das Aufleuchten der digitalen Leuchte meldet, wenn nur noch 4 bis 5 Liter Kraftstoff im Tank verblieben sind; in diesem Fall muss man so schnell wie möglich tanken.

Nie mit fast leerem Tank fahren: Eventuelle Versorgungsunterbrechungen könnten Schäden am Katalysator verursachen.

KÜHLFLÜSSIGKEITS-TEMPERATURANZEIGE

Die Anzeige A gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit an und beginnt Hinweise zu liefern, wenn die Temperatur der Flüssigkeit etwa 50°C überschreitet.

Die Einschaltung der digitalen Kontrollleuchte (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem Display) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall den Motor abstellen und das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

GEAR SHIFT INDICATOR

Das „G.S.I."-System (Gear Shift Indicator) empfiehlt dem Fahrer den richtigen Zeitpunkt für einen Fahrgangwechsel über eine entsprechende Meldung auf der Instrumententafel E Abb. 59.

Über den G.S.I. wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass das Schalten in einen anderen Fahrgang zu diesem Zeitpunkt eine Kraftstoffeinsparung ergeben würde.

Für einen kraftstoffsparende Fahrt empfiehlt es sich somit, die Betriebsart „Natural" oder „All Weather" beizubehalten und den Angaben des Gear Shift Indikators zu folgen, wo dies die Verkehrslage erlaubt.

Sobald auf dem Display das Symbol (▲) erscheint, empfiehlt der G.S.I. ein Hochschalten, während der G.S.I. mit dem Symbol (▼) zum Herunterschalten einlädt.

ZUR BEACHTUNG Der G.S.I. ist nicht aktiv, wenn das Getriebe auf AUTO steht.

ZUR BEACHTUNG Die Anzeige wird solange in der Instrumententafel angezeigt, bis der Fahrer schaltet oder, wenn die Fahrbedingungen nicht mehr in den Bereich fallen, in dem ein Gangwechsel zur Verbrauchsoptimierung erforderlich ist.

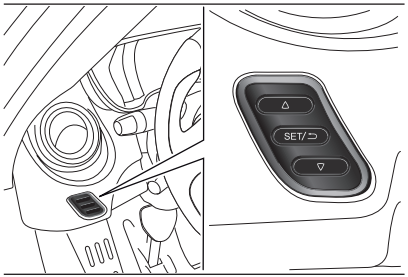
SET-UP-MENÜ

BEDIENTASTEN

SET/⮌ : Kurzes Drücken für den Zugriff auf das Menü und/oder Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl. Langes Drücken für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite Abb. 61.

▲ : Zum Durchblättern der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

▼ : Zum Durchblättern der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder zum Verringern des angezeigten Wertes.



61 A0L0125

ZUR BEACHTUNG Die Tasten ▲ und ▼ aktivieren entsprechend der nachstehenden Situationen unterschiedliche Funktionen:

❒ Innerhalb des Menüs erlauben sie das Aufwärts- bzw. Abwärtsscrollen.

❒ Während der Einstellvorgänge erlauben sie das Erhöhen oder Verringern der angezeigten Werte.

❒ Außerhalb des Menüs ist die Einstellung der Helligkeit der Bordtafel möglich.

MENÜ

Das Menü besteht aus einer Reihe von Punkten, die durch die Tasten ▲ und ▼ gewählt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlen und Einstellungen (Set up) möglich, die nachfolgend aufgeführt sind.

Für einige Optionen ist ein Untermenü vorgesehen. Das Menü kann durch kurzes Drücken der Taste SET/ ⮌ aktiviert werden.

Das Menü umfasst folgende Punkte:

❒ MENÜ

❒ BIEP FÜR GESCHWINDIGKEIT

❒ AKTIVIERUNG / DATEN TRIP B

❒ UHRZEIT EINSTELLEN

❒ DATUM EINSTELLEN

❒ AUTOCLOSE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

❒ MASSEINHEIT

❒ SPRACHE

❒ LAUTST. MELDUNGEN

❒ BIEP/BUZZER SICHERHEITSGURTE (Anzeige nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das spezielle Alfa Romeo Servicenetz möglich)

❒ SERVICE

❒ AIRBAG/BEIFAHRERAIRBAG

❒ TAGFAHRLICHTER (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

❒ MENU VERLASSEN

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/ ⮌ kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll.

❒ Durch Betätigung der Tasten ▲ und ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden.

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/ ⮌ kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Einstellungsmenüs zurückkehren.

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/ ⮌ wird die erste Position des Untermenüs angezeigt.

❒ Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) können alle Positionen des Untermenüs durchlaufen werden.

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/ ⮌ können die angezeigte Position des Untermenüs auswählt werden, dann gelangt man zum entsprechenden Einstellungsmenü.

❒ Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs ausgewählt werden.

❒ Durch kurzen Druck der Taste SET/ ⮌ kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zum selben Punkt des vorher gewählten Untermenüs zurückkehren.

MENÜOPTIONEN

Menü

Diese Option erlaubt den Zugang zum Setupmenü.

Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die verschiedenen Menüs anzuwählen. Die Taste SET/⮌ lange drücken, um auf die Standardanzeige zurückzukehren.

Biep für Geschwindigkeit (Geschwindigkeitsbegrenzung)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt.

Zur Einstellung der gewünschten Geschwindigkeitsgrenze folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, das Display zeigt den Schriftzug „Biep Gesch.".

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Ein- („On") oder Ausschaltung („Off") der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen.

❒ Ist die Funktion aktiviert worden („On"), mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze anwählen und zur Bestätigung SET/ ⮌ drücken.

ZUR BEACHTUNG Je nach zuvor eingestellter Maßeinheit kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden (siehe nachfolgendes Kapitel „Maßeinheit (Einstellung der Maßeinheit)"). Jede Betätigung der Taste ▲/▼ hat eine Erhöhung/Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Bei Gedrückthalten der Taste ▲/▼, wird eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung erzielt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend „On".

❒ Die Taste ▼ drücken, worauf auf dem Display „Off” blinkend angeigt wird.

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Aktivierung/Daten Trip B (Einschalten Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten („On”) beziehungsweise das Ausschalten („Off”) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke). Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Trip Computer” zu entnehmen.

Zum Ein-/Ausschalten wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, im Display erscheint blinkend „On” oder „Off” (je nach der vorhergehenden Einstellung).

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Uhrzeit einstellen (Uhrzeiteinstellung)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: „Uhrzeit” und „Format”.

Für die Einstellung wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs „Uhrzeit” und „Format”.

❒ Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um zwischen den beiden Untermenüs zu wechseln.

❒ Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste SET/⮌ kurz drücken.

❒ Wenn das Untermenü „Stunden” aufgerufen wird: Die Taste SET/⮌ kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Stunden”.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung durchzuführen.

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Minuten”.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Bei jeder Betätigung der Tasten ▲ oder ▼, wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

❒ Wenn das Untermenü „Format” aufgerufen wird: Die Taste SET/⮌ kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus.

❒ Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Auswahl im „24h”- oder „12h”-Modus auszuwählen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Nochmals die Taste ⮌ lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Datum einst. (Datum einstellen)

Diese Funktion erlaubt die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).

Für die Einstellung wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Das Display zeigt blinkend das „Jahr" an.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung durchzuführen.

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Das Display zeigt blinkend den „Monat" an.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung durchzuführen.

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Das Display zeigt blinkend den „Tag" an.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG Bei jeder Betätigung der Tasten ▲ oder ▼, wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Autoclose (automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht, nach der Aktivierung („On"), die automatische Verriegelung der Türen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Das Display zeigt blinkend „On" oder „Off" an, abhängig davon, was zuvor eingestellt war.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

❒ Nochmals die Taste SET/↩ lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Maßeinheit (Einstellung der Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit durch drei Untermenüs: „Entfernung", „Verbrauch" und „Temperatur".

Zur Einstellung der gewünschten Maßeinheit ist wie folgt vorzugehen:

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Auf dem Display werden folgende drei Untermenüs angezeigt:

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln.

❒ Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste SET/↩ kurz drücken.

❒ Wenn das Untermenü „Entfernungen" aufgerufen wird: Die Taste SET/↩ kurz drücken: Das Display zeigt, je nach der vorherigen Einstellung, „km" oder „mi" an.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ Wenn das Untermenü „Verbrauch” aufgerufen wird: die Taste ⮌ kurz drücken: auf dem Display erscheint, je nach vorheriger Einstellung, die Anzeige „km/l”, „l/100km” oder „mpg” Wurde als Maßeinheit für die Entfernung „km” ausgewählt, erlaubt das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) für den Kraftstoffverbrauch. Ist als Maßeinheit für die Entfernung „mi” ausgewählt, zeigt das Display die Verbrauchswerte in „mpg”.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ Wenn das Untermenü „Temperatur” aufgerufen wird: Die Taste SET/⮌ kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „°C” oder „°F”

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Nochmals die Taste ⮌ lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Sprache (Sprachauswahl)

Die Meldungen auf dem Display können sofern eingestellt in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Englisch (GB), Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch, Englisch (US), Spanisch (Mexiko), Russisch und Chinesisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken. Im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte „Sprache”.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Lautst. Meldungen (Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/ Hinweisen)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals (Summer), das mit der Anzeige von Fehlern/ Warnhinweisen einhergeht.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken. Im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkenniveau”.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung durchzuführen.

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Biep/Summer Sicherheitsgurte (Wiederaktivierung des Summers für SBR-Meldungen)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das spezielle Alfa Romeo Servicenetz angezeigt werden (siehe Abschnitt „S.B.R.-System" im Kapitel „Sicherheit").

Service (Programmierte Wartung)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der auf Kilometer oder zeitbezogenen Inspektionen und Kontrollen.

Für das Nachschlagen dieser Angaben wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken. Auf dem Display erscheint der Wartungstermin in Kilometern (km) oder Meilen (mi) je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt „Maßeinheit Entfernung")

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG Im „Plan der programmierten Wartung" sind für die Wartung des Fahrzeugs bestimmte Inspektionsinterwalle vorgegeben. Querverweis auf das Kapitel „Wartung und Pflege". Die Anzeige der Service-Funktion erscheint zusammen mit der Leuchte 🔧 automatisch bei Schlüssel auf MAR ab 2.000 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen) vor der Fälligkeit und wieder alle 200 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen). Bei weniger als 200 km bis zur nächsten Fälligkeit erscheinen die Anzeigen häufiger. Die Anzeige erfolgt je nach der für die „Maßeinheit" vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung („Scheckheftwartung") bevorsteht, erscheint auf dem Display zusammen mit der Leuchte 🔧 die Meldung „Service" gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen, wenn der Zündschlüssels auf MAR gedreht wird. Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, das außer den im „Plan für die programmierte Wartung" vorgesehenen Wartungsarbeiten, die Rücksetzung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

Airbag/Beifahrerairbag (Aktivierung/ Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Taste SET/↩ drücken und nach Anzeige von „Beif. Bag: Off" (zur Deaktivierung) oder „Beif. Bag: On" (zur Aktivierung) auf dem Display, mit den Tasten ▲ oder ▼, erneut die Taste SET/↩ drücken.

❒ Auf dem Display wird die Bestätigungsaufforderung angezeigt.

❒ Mit den Tasten ▲ oder ▼, „Ja" (zur Bestätigung der Aktivierung/ Deaktivierung) oder „Nein" auswählen (keine Bestätigung).

❒ Die Taste SET/↩ kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, die Menübildschirmseite wird wieder eingeblendet, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern. An der Instrumententafel geht die Kontrollleuchte an.

Tagfahrlicht (DRL)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Tagfahrlichts.

Zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vorgehen:

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken. Das Display zeigt blinkend „On" oder „Off" an, abhängig davon, was zuvor eingestellt war.

❒ Die Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen.

❒ Die Taste SET/⮌ kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

❒ Nochmals die Taste SET/⮌ lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Verlassen des Menüs

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt.

Durch kurzen Druck der Taste SET/ ⮌ kehrt das Display auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch kurzes Drücken der Taste ▼ kehrt das Display zur ersten Menüoption zurück.

TRIP COMPUTER

KURZ DARGESTELLT

Mit dem „Trip Computer" können die Fahrzeugdaten des aktuellen Betriebsstatus angezeigt werden, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wurde.

Hierzu arbeitet das System mit zwei voneinander getrennten Speicherungen, die „Trip A" und „Trip B" genannt werden, und in der Lage sind, die Daten von „kompletten Fahrstrecken" des Fahrzeugs (Reisen) voneinander unabhängig zu registrieren.

Beide Speicher können nullgestellt werden: Reset - Beginn einer neuen Fahrt.

Der „Trip A" erlaubt die Anzeige folgender Werte:

❒ Reichweite

❒ Zurückgelegte Strecke

❒ Durchschnittlicher Verbrauch

❒ Aktueller Verbrauch

❒ Durchschnittsgeschwindigkeit

❒ Reisezeit (Fahrzeit).

Der „Trip B” ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

❒ Gefahrene Strecke - B

❒ Durchschnittsverbrauch - B

❒ Durchschnittsgeschwindigkeit - B

❒ Reisezeit B (Fahrzeit).

Der „Trip B” kann deaktiviert werden (siehe Abschnitt „Aktivierung/Daten von Trip B”). Die Werte „Reichweite” und „Aktueller Verbrauch” können nicht zurückgesetzt werden.

ANGEZEIGTE GRÖSSEN

Reichweite

Die Reichweite gibt die ungefähre Strecke an, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann, wenn die Fahrt im gleichen Fahrstil fortgeführt wird.

Auf dem Display erscheint bei folgenden Ereignissen die Anzeige “- - - -”:

❒ Reichweite unter 50 km (bzw. 30 Meilen)

❒ Bei längerem Anhalten mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Der Wert der Reichweite kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden: Fahrstil, Art der Strecke (Autobahn, Stadtverkehr, Gebirge usw.), Nutzungsbedingungen des Fahrzeuges (transportierte Last, Reifendruck usw.). Bei der Planung einer Reise sind diese Angaben deshalb unbedingt zu berücksichtigen.

Zurückgelegte Strecke

Dieser Wert bezieht sich auf die zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Reise.

Durchschnittlicher Verbrauch

Dieser Wert steht für den durchschnittlichen Verbrauch seit Beginn einer neuen Reise.

Aktueller Verbrauch

Beim aktuellen Verbrauch handelt es sich um einen konstant aktualisierten Wert des instantanen Kraftstoffverbrauchs. Bei Anhalten mit laufendem Motor erscheint auf dem Display die Anzeige “- - - -”.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

Reisezeit

Dieser Wert misst die Zeit, die seit Beginn der neuen Reise verstrichen ist.

Anzeigen auf dem Display

Jede Wertangabe am Display wird durch folgende Informationen ergänzt:

❒ „Trip” (entweder „Trip A” oder „Trip B”) (A Abb. 62)

62 A0L0122

❒ Bezeichnung, Wert und Maßeinheit in Bezug auf die gewählte Größe (z.B. „Reichweite 520 km”) (B Abb. 62)

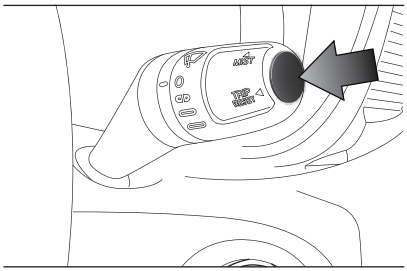
Nach wenigen Sekunden wird die Bezeichnung der angewählten Größe durch das entsprechende Symbol ersetzt (siehe Beispiel Abb. 63).

63 A0L0123

TRIP-RESET-Taste

Die TRIP-Taste am rechten Hebel Abb. 64 ermöglicht den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung dieser Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen. Hierzu muss der Zündschlüssel auf MAR stehen.

- ❒ Kurzes Drücken: Anzeige der verschiedenen Größen
- ❒ Langes Drücken: Nullstellung (Reset) der Größen und Beginn einer neuen Strecke.



64 A0L0124

Neue Strecke

Eine neue Strecke beginnt nach einer folgendermaßen bewirkten Nullstellung:

- ❒ „manuell" durch den Fahrer, nach Druck der entsprechenden Taste
- ❒ „automatisch", wenn die „zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert 99.999,9 km bzw. die „Fahrtzeit" den Wert 999,59 (999 Stunden und 59 Minuten) erreicht
- ❒ nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Bei der Nullstellung der Anzeigen „Trip A" oder „Trip B" erfolgt nur die Rücksetzung der Werte der angezeigten Strecke.

Vorgehensweise bei Reisebeginn

Den Zündschlüssel auf MAR drehen und die Nullstellung (Reset) durchführen. Hierzu die Taste TRIP RESET drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Trip verlassen

Die Funktion Trip wird automatisch nach der Anzeige aller Werte oder durch Drücken der Taste SET/⮌ für mehr als 1 Sekunde verlassen.

KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

HINWEIS Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung bzw. einem akustischen Signal verbunden, sofern die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie sind kein Ersatz zum sorgfältigen Lesen der Betriebsanleitung. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen. Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus" wiederholt. Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus" wiederholt. Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann abgebrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, bis die Störungsursache behoben wird.

KONTROLLLEUCHTEN AN DER INSTRUMENTENTAFEL

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Rot	**UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT/ HANDBREMSE ANGEZOGEN** Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, geht die Kontrollleuchte an, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.	
	Bremsflüssigkeitsmangel Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter wegen eines möglichen Lecks im Kreis unter den Mindeststand sinkt.	Den Bremsflüssigkeitsstand wieder nachfüllen, und darauf achten, dass die Kontrollleuchte erlischt. Leuchtet die Kontrollleuchte, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
	Handbremse angezogen Die Leuchten gehen bei angezogener Handbremse an.	Die Handbremse lösen und darauf achten, dass die Kontrollleuchte erlischt. Leuchtet die Kontrollleuchte, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Rot Bernsteingelb	**EBD DEFEKT** Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten (Rot) und (bernsteingelb) bei laufendem Motor deutet auf einen Fehlzustand des EBD-Systems hin oder gibt an, dass das System nicht verfügbar ist. In diesem Fall können die Hinterräder bei kräftigen Bremsungen vorzeitig blockieren und das Fahrzeug ausbrechen. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	Äußerst vorsichtig zum nächstgelegenen Servicepartner des speziellen Alfa Romeo Servicenetzes fahren, um die Anlage prüfen zu lassen.
Rot	**AIRBAG DEFEKT** Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte bleibt kontinuierlich an, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	59) 60)
Rot	**SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte leuchtet bei stillstehendem Fahrzeug und bei nicht korrekt angelegtem Fahrersitzgurt auf. Die Kontrollleuchte blinkt auf, zusammen mit dem akustischen Signal (Summer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt angelegt ist.	Für die permanente Deaktivierung des akustischen Signals (Buzzer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder), das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen. Das System kann über das Setup-Menü wieder aktiviert werden.

ZUR BEACHTUNG

59) Schaltet sich die Kontrollleuchte beim Drehen des Schlüssels in die Position MAR nicht ein oder bleibt während der Fahrt eingeschaltet (zusammen mit der Meldung auf dem Display), ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Für die sofortige Kontrolle des Systems vor der Weiterfahrt das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

60) Eine defekte Kontrollleuchte wird durch anhaltendes Blinken über die normalen 4 Sekunden hinaus der Kontrollleuchte angezeigt. Zudem deaktiviert das Airbag-System automatisch den Beifahrerairbag. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Für die sofortige Kontrolle des Systems vor der Weiterfahrt das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Bernsteingelb	**ABS DEFEKT** Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn das System nicht funktioniert. In diesem Fall bleibt die Leistung der Bremsanlage erhalten, das ABS-System funktioniert jedoch nicht mehr. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	Vorsichtig weiterfahren und sich schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Bernsteingelb	**BEIFAHRERAIRBAG AUSGESCHALTET** Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist. Wird bei Einschluss des frontalen und seitlichen Beifahrerairbag der Zündschlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Lampe Insasse auf dem Ziffernblatt ca. 4 Sekunden lang kontinuierlich und muss dann ausgehen. Blinkt die Leuchte, meldet sie einen Fehlbetrieb der Airbag-Fehlerleuchte. ⚠ 61)	Für die sofortige Kontrolle des Systems vor der Weiterfahrt das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
bernsteingelb	**EOBD-SYSTEM/EINSPRITZUNG DEFEKT** Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mit entsprechenden Geräten von der Verkehrspolizei geprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.	5)
	Die Kontrollleuchte leuchtet oder wird während der Fahrt eingeschaltet, um eine nicht korrekte Funktion der Einspritzanlage anzuzeigen; die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um eine Fehlfunktion des Versorgungs-/ Zündsystems anzuzeigen, welche hohe Abgas-Emissionen, einen möglichen Leistungsverlust, eine schlechte Lenkbarkeit und hohen Kraftstoffverbrauch verursachen kann. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht. Die Kontrollleuchte erlischt bei Aufhebung der Fehlfunktion, aber das System speichert die Meldung dennoch.	Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Ein längeres Weiterfahren bei dauerhaft leuchtender Kontrollleuchte kann zu Schäden führen. Umgehend das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
	Wenn die Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass der Katalysator beschädigt sein könnte.	In diesem Fall das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Bernsteingelb	**REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM T.P.M.S.**	HINWEIS Nicht mit einem oder mehreren platten Reifen fahren, da die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden könnte. In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsungen anhalten. Die Reparatur sofort durch Einsatz des entsprechenden Kits vornehmen (siehe Abschnitt „Reparatur eines Rads" im Kapitel „Im Notfall") und sich so schnell wie möglich an das spezielle Alfa Romeo Servicenetz wenden.
	Fehlbetrieb des T.P.M.S.-Systems Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am T.P.M.S.-System erfasst wird. Wenn zwei oder mehrere Räder ohne Sensor montiert werden, erscheint auf dem Display eine Warnung, bis die Ausgangsbedingungen wiederhergestellt werden.	In diesem Fall schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
	Ungenügender Reifendruck - Siehe Betriebsanleitung Die Kontrollleuchte wird, zusammen mit einer Meldung auf dem Display eingeschaltet, wenn der Druck eines Reifens unter den empfohlenen Wert sinkt bzw. wenn ein allmählicher Druckverlust festgestellt wird. Unter diesen Bedingungen könnten die Lebensdauer des Reifens und der optimale Kraftstoffverbrauch in Frage gestellt werden. Sind zwei oder mehrere Reifen platt, erscheint auf dem Display nacheinander der Zustand jedes Reifens.	Immer, wenn an der Instrumententafel die Meldung „siehe Betriebsanleitung" angezeigt wird, MÜSSEN UNBEDINGT die im Abschnitt „Räder" im Kapitel „technische Daten" beschriebenen Anleitungen berücksichtigt werden.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Bernsteingelb	**ELEKTRONISCHES STABILITÄTSKONTROLLSYSTEM ESC** Wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Wenn das System eingreift, wird dies durch das Blinken der Leuchte angezeigt: In diesen Fällen herrschen für das Fahrzeug kritische Stabilitäts- und Bodenhaftungsbedingungen. Geht die Leuchte nicht aus, oder leuchtet sie bei laufendem Motor weiter, deutet dies auf einen Fehlbetrieb des ESC-Systems hin.	In diesem Fall schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, das das Problem ermittelt und löst.
	Hill Holder-System defekt Wenn diese Leuchte mit dem digitalen Symbol auf dem Display und der entsprechenden Meldung angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehlzustand am Hill Holder System hin.	In diesem Fall schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
Bernsteingelb	**ASR-BETRIEBSLEUCHTE DEAKTIVIERT** Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn die ASR-Funktion des elektronischen Stabilitätskontrollsystems (ESC) deaktiviert ist (bei Wahl des Betriebsmodus „Race"). Bei erneuter Aktivierung der ASR-Funktion geht die Leuchte aus.	

ZUR BEACHTUNG

5) Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte nicht eingeschaltet wird oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung), bitte schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG

61) Die Störung der Kontrollleuchte wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte gemeldet. Zudem deaktiviert das Airbag-System automatisch den Beifahrerairbag.

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Grün	**STAND- UND ABBLENDLICHT** Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet werden.	
	FOLLOW ME HOME Die Kontrollleuchte wird (zusammen mit einer Meldung auf dem Display) eingeschaltet, wenn diese Vorrichtung benutzt wird (siehe Abschnitt „Follow me home” im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs”).	

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Grün	**FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS** Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.	
Grün	**FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS** Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.	

Kontrollleuchten an der Instrumententafel	Bedeutung	Eingriff
Blau	**FERNLICHT** Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.	

ay-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
	UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die digitale Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet und auf dem Display wird eine Meldung angezeigt, wenn das System den ungenügenden Motoröldruck feststellt.	6)
 Rot	**VERSCHLISSENES MOTORÖL** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Die digitale Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) eine entsprechende Meldung. Je nach Version, kann die digitale Kontrollleuchte wie folgt blinken: - alle zwei Stunden eine Minute lang - drei Minuten lang mit fünf Sekunden langen Pausen, bis das Öl gewechselt wird. Nach der ersten Signalisierung blinkt die digitale Kontrollleuchte bei jedem Motorstart bis zum Ölwechsel wie oben beschrieben. Auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) zusätzlich zur Kontrollleuchte auch eine entsprechende Meldung. Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, deutet dies nicht auf einen Fehlzustand des Fahrzeugs hin. Der Zustand soll nur den Kunden daran erinnern, dass ein Ölwechsel erforderlich ist. Der kurze Einsatz des Fahrzeugs über kurze Strecken beschleunigt die Ölverwitterung, so dass der Motor die Betriebstemperatur später erreicht.	Schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen. 62)

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
 Rot	**ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT** Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die digitale Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	Während der normalen Fahrt, das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall warten, damit der Motor abkühlen kann, dann langsam und vorsichtig den Deckel öffnen, Kühlmittel nachfüllen und sicherstellen, dass der Flüssigkeitstand zwischen den MIN- und MAX-Marken liegt. Außerdem prüfen, ob Leckstellen sichtbar sind. Wenn bei nächsten Anlassen die Kontrollleuchte erneut aufleuchten sollte, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen. Bei starker Beanspruchung des Fahrzeugs (beispielsweise bei Leistungserbringung): Langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen. ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
Rot	**DEFEKT DER LICHTMASCHINE** Die digitale Kontrollleuchte geht nur bei laufendem Motor an, wenn ein Fehlzustand der Lichtmaschine ermittelt wird.	Schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
Rot	**STÖRUNG AM GETRIEBE** Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die digitale Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die digitale Kontrollleuchte blinkt (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung und einem akustischen Signal), sobald eine Störung des Getriebes erfasst wird. Die digitale Kontrollleuchte kann auch bei Überhitzung des Getriebes aufleuchten, etwa wenn dieses stark beansprucht wurde. In diesem Fall wird die Motorleistung begrenzt.	Schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen. Muss der Motor bei einer Störung am Getriebe in Betrieb gesetzt werden, sind die Anleitungen im Abschnitt „Benutzung des Getriebes", „Anlassen des Motors" im Kapitel „Anlassen und Fahren" zu beachten.
Rot	**UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Die digitale Kontrollleuchte leuchtet, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen wurden. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.	

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
Bernsteingelb	**BREMSBELÄGE ABGENUTZT** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Die digitale Kontrollleuchte leuchtet, wenn die vorderen oder hinteren Bremsbeläge abgenutzt sind. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	Die Bremsbeläge so schnell wie möglich ersetzen lassen.
Bernsteingelb	**FEHLZUSTAND DES ALFA ROMEO CODE SYSTEMS** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Die digitale Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit der Anzeige einer Meldung und meldet den Fehlzustand des Alfa Romeo CODE Systems.	Schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
Bernsteingelb	**KRAFTSTOFFRESERVE/BESCHRÄNKTE REICHWEITE** Die digitale Kontrollleuchte geht auf dem Display an, wenn noch ca. 4-5 Liter Kraftstoff im Tank sind.	⚠ 63)
Bernsteingelb	**DEFEKT DES SENSORS FÜR KRAFTSTOFFRESERVE/BESCHRÄNKTE REICHWEITE** Die digitale Kontrollleuchte geht auf dem Display an, wenn ein Fehler am Sensor der Kraftstoffreserve ermittelt wird. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	Schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
Grün	**TEMPOMAT** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die digitale Kontrollleuchte (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) am Display auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen, falls der Cruise Control ausgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Rändelring des Cruise Control auf ON gedreht wird (siehe Abschnitt „Cruise Control" im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs"). Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	
Grün	**BESCHLAGENTFERNUNG/ENTFROSTUNG DER AUSSENSPIEGEL** Die digitale Kontrollleuchte leuchtet am Display, wenn die Taste an der Schaltblende gedrückt wird.	

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
 Bernsteingelb	**STÖRUNG AUSSENBELEUCHTUNG** Am Display werden das Symbol und die entsprechende Meldung angezeigt, wenn an einem der folgenden Lichter ein Fehlzustand ermittelt wird: ❒ Tagfahrlicht (DRL) ❒ Standlicht ❒ Abblendlicht ❒ Richtungsanzeiger ❒ Nebelschlussleuchte ❒ Rückfahrlicht ❒ Kennzeichenbeleuchtung. Ein Fehlzustand dieser Lampen könnte auf eine der folgenden Ursachen zurückzuführen sein: eine oder mehrere durchbrannte Sicherungen, eine oder mehrere durchgebrannte Lampen oder Unterbrechung eines elektrischen Anschlusses.	Die erforderlichen Kontrollen durchführen und durchgebrannte Sicherungen unter Beachtung der Angaben im Abschnitt „Ersatz von Sicherungen" im Kapitel „Im Notfall" ersetzen; kann der Defekt damit nicht behoben werden, sind die einzelnen Lampen zu prüfen und bei Bedarf unter Beachtung der Angaben im Abschnitt „Auswechseln der Glühlampe bei einer Außenleuchte" im Kapitel „Im Notfall" zu ersetzen. Sollte auch nach diesem Eingriff das Problem nicht behoben sein, die elektrische Fahrzeuganlage durch das spezielle Alfa Romeo Servicenetz prüfen lassen.
 Bernsteingelb	**SERVICE (PROGRAMMIERTE WARTUNG)** Die digitale Leuchte wird automatisch zusammen mit einer Meldung bei Schlüssel auf MAR 2.000 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen) vor dem nächsten Wartungstermin eingeblendet und alle 200 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen) wiederholt.	Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, das außer den im „Plan für die programmierte Wartung" vorgesehenen Wartungsarbeiten, die Rücksetzung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
⚠	**ALLGEMEINER FEHLER** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Das Symbol leuchtet zusammen mit den unten gezeigten Ereignissen auf dem Display auf.	
	Fehler des Motoröldrucksensors Das Symbol schaltet sich ein, wenn eine Störung am Sensor für den Motoröldruck festgestellt wird. Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.	In diesem Fall schnellstmöglich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, um die Störung zu beheben.
	Meldung einer Überhitzung der Kupplung Wenn das Symbol ⚠ aufleuchtet und gleichzeitig eine Meldung auf dem Display eingeblendet wird, bedeutet dies, dass die Kupplung überhitzt ist. Wird die Fahrt nicht unterbrochen, geht das Symbol ⚠ aus und die Leuchte ⚙ an (bei einigen Versionen wird auch eine Display-Meldung eingeblendet), um eine Störung des Getriebes anzuzeigen.	Bei Aufleuchten des Symbols ⚠ und gleichzeitiger Anzeige einer Meldung auf dem Display müssen die Fahrgangwechsel eingeschränkt bzw. die Einsatzbedingungen bis zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen geändert werden. Bei Aufleuchten des Symbols ⚙ (bei einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer Meldung auf dem Display) sofort anhalten, die Handbremse anziehen, den Motor abstellen und 5 Minuten warten. Nach Ablauf dieser Zeit ist der normale Betrieb des Getriebes wieder hergestellt. Sollte der Fehlzustand jedoch weiterhin bestehen, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz kontaktieren.

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
	KRAFTSTOFFSPERRE Auf dem Display werden das Symbol und die dazugehörende Meldung in folgenden Fällen angezeigt: ❒ Ansprechen des Kraftstoffunterbrechungssystems: Gelbes Symbol leuchtet auf ❒ Störung des Kraftstoffunterbrechungssystems: Rotes Symbol leuchtet auf	Um das System der Kraftstoffsperre wieder zu aktivieren, gelten die Angaben im Abschnitt „Kraftstoffsperrensystem” unter „Bedienungen” im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs”. Sollte es trotzdem nicht gelingen, die Kraftstoffsperre abzuschaffen, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
	KOFFERRAUM OFFEN Am Display werden das Symbol und die dazugehörende Meldung angezeigt	
	MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE Am Display werden das Symbol und die entsprechende Meldung angezeigt, sobald die Temperatur 3°C oder weniger erreicht. ZUR BEACHTUNG Im Falle eines Fehlzustands des Außentemperatursensors, werden anstelle der Zahlen Striche angezeigt.	
	STÖRUNG DES BREMSLICHTS Am Display werden das Symbol und die entsprechende Mitteilung angezeigt, wenn am Bremslicht ein Fehlzustand ermittelt wird.	Die Störung kann durch ein Durchbrennen der Lampen, ein Durchbrennen der entsprechenden Sicherung oder eine Unterbrechung der Stromzufuhr hervorgerufen werden.

Display-Kontrollleuchten	Bedeutung	Eingriff
	STÖRUNG DER PARKSENSOREN Am Display werden das Symbol und die entsprechende Meldung bei einem Fehlzustand der Parksensoren angezeigt.	
	ANZEIGE DER WAHL DES FAHRSTILS (Alfa DNA System) Der am Display angezeigte Buchstabe (d, n oder a) mit der entsprechenden Meldung zeigen den aktiven Fahrstil (dynamic oder race, normal, all weather) an.	

ZUR BEACHTUNG

6) Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, sofort den Motor abstellen und das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG

62) Leuchtet diese digitale Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden. Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte hat nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun und beim Blinken der Kontrollleuchte darf auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden.

63) Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

SICHERHEIT

Dieses Kapitel ist sehr wichtig: Es beschreibt die zum Fahrzeug gehörenden Sicherheitsumfänge mit den Anleitungen für einen korrekten Einsatz.

SICHERHEITSGURTE 96

S.B.R.-SYSTEM (SEAT BELT REMINDER) 98

GURTSTRAFFER 99

KINDER SICHER BEFÖRDERN.....100

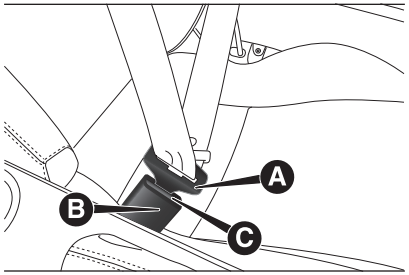
EINBAU DES KINDERSITZES „UNIVERSAL” (MIT DEN SICHERHEITSGURTEN).....101

FRONTAIRBAGS 104

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Sicherheitsgurt anlegen und dabei den Oberkörper gerade und an die Rückenlehne angelehnt halten. Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A Abb. 65 bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.



65 A0L0050

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen der Sicherheitsgurt, die Taste C drücken und den Gurt während des Aufrollens führen, um ein Verdrehen zu vermeiden. ⚠ 64)

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Außerdem blockiert der Aufrollermechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, bei scharfem Abbremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit.

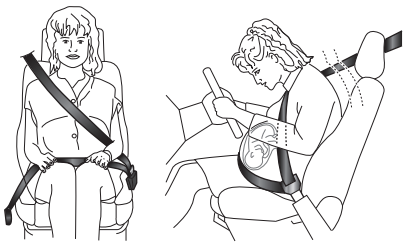
Hinweis von Alfa Romeo: Damit Sicherheitsgurte den besten Schutz bieten, muss der untere Gurtteil gut am Körper anliegen. Nach dem Anschnallen den querverlaufenden Gurtteil nach oben ziehen und hierbei nicht drehen.

HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Anlegepflicht und der Verwendungsweise der Sicherheitsgurte einhalten (und einhalten lassen). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

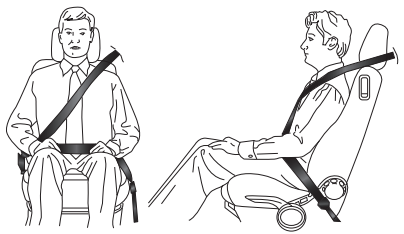
Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft Abb. 66.



66 A0L0052

Der Sicherheitsgurt darf niemals verdreht werden. Den obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken Abb. 67 und nicht am Unterleib des Fahrgasts anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Feststeller usw.) verwenden, durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen. ⚠ 65)

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 68. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an. ⚠ 66) 67)



67 A0L0053

68 A0L0054

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

❒ Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;

❒ Tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Auf jedem Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln.

❒ waschen Sie die Sicherheitsgurte von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie nach und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen.

❒ Vermeiden Sie, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: Ihre Funktionstüchtigkeit ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt.

❒ Wechseln Sie den Sicherheitsgurt aus, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

ZUR BEACHTUNG

64) Die Taste C Abb. 65 nicht während der Fahrt drücken.

65) Um die größte Schutzwirkung zu gewährleisten, müssen die Rückenlehne gerade gestellt werden und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen. Die Sicherheitsgute müssen immer angeschnallt werden. Schwere Verletzungen oder der Tod können die Folgen sein, wenn man auf die Verwendung der Sicherheitsgurte verzichtet.

66) Es ist streng verboten, die Bestandteile des Sicherheitsgurtes und des Gurtstraffers auszubauen oder zu verändern. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Immer das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

67) Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

S.B.R.-System (Seat Belt Reminder)

KURZ DARGESTELLT

Es besteht aus einem akustischen Signal, das den Fahrer durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel darauf hinweist, dass er den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Für die dauerhafte Deaktivierung des akustischen Signals das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Das S.B.R.-System kann jederzeit über das Set-up-Menü erneut aktiviert werden (siehe Abschnitt „Menü-Punkte" im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges").

Ist der Fahrer nicht korrekt angeschnallt, beginnt der akustische Signalisierungszyklus bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder wenn länger als 5 sec bei einer Geschwindigkeit zwischen 10 und 20 km/h gefahren wird (ununterbrochener Warnton in den ersten 6 sec, danach ein ca. 90 sec lang dauernder Piepton) und zum Schluss blinkt nur noch die Kontrollleuchte .

Nach Ablauf des Zyklus leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen, bis der Fahrzeugmotor abgestellt wird. Das akustische Signal wird unterbrochen, sobald der Sicherheitsgurt angeschnallt wird.

Wird der Sicherheitsgurt während der Fahrt wieder gelöst, beginnt das akustische Signal erneut und die Kontrollleuchte blinkt, wie dies vorher beschrieben wurde.

GURTSTRAFFER

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die Sicherheitsgurte ausgestattet, welche bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter straffen und so das perfekte Aufliegen der Sicherheitsgurte auf dem Körper der Insassen noch vor dem eigentlichen Rückhalten garantieren.

Die Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Arretierung des Gurtes in Richtung Aufroller erkannt.

Außerdem ist das Fahrzeug mit einem zweiten Gurtstraffer ausgestattet (im Türschwellenbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar ist.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Der Gurtstraffer benötigt keine Wartung und keine Schmierung: jeder Veränderungseingriff seines Originalzustandes beeinträchtigst die Wirksamkeit. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz ausgewechselt werden.

68) 69)

7)

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller der Sicherheitsgurte in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

ZUR BEACHTUNG

68) Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nach seiner Auslösung muss der Austausch über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz erfolgen.

69) Es ist streng verboten, die Elemente des Gurtstraffers und des Sicherheitsgurtes zu zerlegen oder zu verändern. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Immer das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG

7) Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Wenn also Arbeiten vorgenommen werden müssen, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Der Alfa Romeo 4C ist ein auch für die Stadtfahrt geeigneter Sportwagen. Wichtig ist es immer, dass Fahrer und Beifahrer immer die Sicherheitsgurte korrekt anschnallen. Kinder mit einem Körpergewicht über 9 kg dürfen mit entsprechenden Kindersitzen auf dem Beifahrersitz befördert werden.

Im Fahrzeug müssen Kinder je nach Gewicht korrekt angeschnallt werden. Für Kinder gibt es verschiedene Rückhaltesysteme; es empfiehlt sich jeweils immer das für das Kind geeigneteste System auszuwählen. 70)

Kinder mit einer Körpergröße über 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

Alle Rückhaltevorrichtungen den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Lineaccessori Alfa Romeo bietet verschiedene spezifisch für die Fahrzeuge von Alfa Romeo entworfene Kindersitze.

ZUR BEACHTUNG

70) Der Beifahrersitz eignet sich bei diesem Fahrzeugmodell nicht für entgegen zur Fahrtrichtung montierte Kindersitze (Gruppen 0 und 0+). Kleinkinder (mit einem Gewicht von 0 bis 9 kg) dürfen nicht in diesem Fahrzeug transportiert werden.

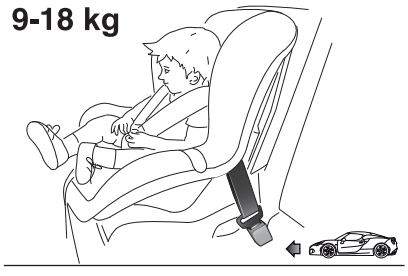
EINBAU DES KINDERSITZES „UNIVERSAL” (mit den Sicherheitsgurten)

In den 4C können nur Kindersitze der Gruppen 1, 2 und 3 installiert werden. Diese Sitze können nur in Fahrtrichtung installiert werden.

Dieses Fahrzeug eignet sich NICHT für die Installierung von Kindersitzen, die entgegen der Fahrtrichtung auf den Beifahrersitz installiert werden.

GRUPPE 1

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne Abb. 69 transportiert werden. ⚠ 71)



69 A0L0059

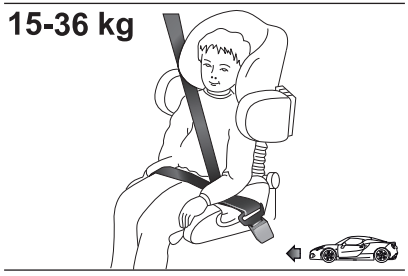
GRUPPE 2 - 3

Kinder mit einem Körpergewicht zwischen 15 und 36 kg können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs gehalten werden Abb. 70.

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt. ⚠ 71)

ZUR BEACHTUNG

71) Die Abbildungen zeigen nur mögliche Einbauweisen. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.



70 A0L0064

EIGNUNG DES BEIFAHRERSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Gruppe	Gewichtsgruppen	Mitfahrer
Gruppe 1	9-18 kg	L
Gruppe 2	15-25 kg	L
Gruppe 3	22-36 kg	L

L = Geeignet für spezifische Kinder-Rückhaltsysteme für dieses Fahrzeugmodell.

FÜR IHREN ALFA ROMEO 4C EMPFOHLENE KINDERSITZE

Lineaccessori Alfa Romeo bietet zwei Kindersitze, die für den 4C spezifisch sind und entgegen der Fahrtrichtung installiert werden. Die Befestigung erfolgt mit dem Dreipunktsicherheitsgurt.

Gewichtsgruppe	Kindersitz	Kindersitztypologie	Installierung des Kindersitzes
Gruppe 1 - von 9 bis 18 kg		**Britax Roemer Duo Plus** Zulassungsnummer: E1 04301133 Fiat-Bestellnummer: 71803161	In Fahrtrichtung NUR mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs zu montierende Kinder-Rückhaltevorrichtung. Keinesfalls die ISOFIX-Befestigungen und den Obergurt (Top Tether) des Kindersitzes benutzen, da das Fahrzeug weder mit ISOFIX-Verankerungen noch mit Top Tether ausgestattet ist.
Gruppen 2 – 3 von 15 bis 36 kg		**Fair Junior Fix** Zulassungsnummer: E4 04443721 Fiat-Bestellnummer: 71806570	Installierung NUR in Fahrtrichtung mit dem Sicherheitsgurt möglich. Keinesfalls die ISOFIX-Befestigungen des Sitzes benutzen, da das Fahrzeug nicht mit ISOFIX-Verankerungen ausgestattet ist.

Wichtigste Sicherheitsvorschriften für den Transport von Kindern

- ❒ Die obligatorisch mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen strengstens beachten. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und diesem Handbuch aufzubewahren. Keine Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden;
- ❒ Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- ❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- ❒ Stets prüfen, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- ❒ Dem Kind während der Fahrt nicht erlauben, ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzulegen.
- ❒ Kinder, auch Säuglinge, beim Fahren nie im Arm halten. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten;
- ❒ Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

FRONTAIRBAGS

FRONTAIRBAGS FÜR FAHRER UND BEIFAHRER

Das Fahrzeug ist mit Multistage-Frontairbags („Smart Bag System") für Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Die Airbags ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es ist daher sehr wichtig, die Sicherheitsgurte immer anzulegen. Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn geschleudert und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt.

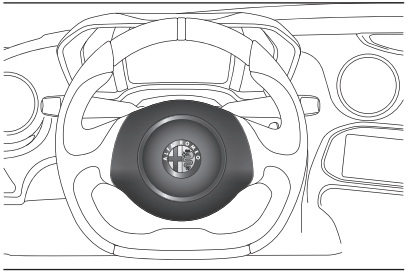
⚠ 72)

Die vorderen Airbags können in folgenden Fällen nicht auslösen:

- ❒ Beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke)
- ❒ Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Das Nichtauslösen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Fahrer-Frontairbag

Er befindet sich in einem Fach in der Mitte des Lenkrades Abb. 71. ⚠ 73)

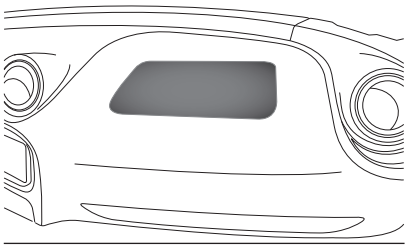


71 A0L0055

Beifahrer-Frontairbag

Er befindet sich in einem Fach im Armaturenbrett Abb. 72.

⚠ 74)



72 A0L0056

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Aktivierung der Frontairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug einem Aufprall unterliegt, der den Bereich des Unterbodens betrifft (z.B. starke Stöße gegen Stufen, Bordsteine, Fallen des Fahrzeuges in große Löcher oder Straßenunebenheiten, usw...).

Das Auslösen der Airbags befreit eine kleine Menge Staub: dieser ist nicht giftig und zeigt keinen beginnenden Brand an. Der Staub könnte jedoch die Haut und die Augen reizen: waschen Sie sich in diesem Fall mit Neutralseife und Wasser.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das spezielle Alfa Romeo Servicenetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wird sich das spezielle Alfa Romeo Servicenetz um die Deaktivierung der Airbag-Anlage kümmern.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und der Airbags wird, je nach Aufprallart, differenziert entschieden. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

⚠ 77) 78) 79) 80) 81) 82) 83)

ZUR BEACHTUNG

72) Keine Klebeschilder oder andere Gegenstände am Lenkrad und an der Abdeckung des Beifahrerairbags anbringen. Keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite anbringen, da diese das korrekte Öffnen des Beifahrerairbags behindern und die Insassen im Fahrzeug verletzen könnten.

73) Die Hände nie vom Lenkrad nehmen, so dass sich der Airbag bei einem Auslösen frei entfalten kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern die Rückenlehne gerade stellen und sich gut mit dem Rücken daran anlehnen.

74) Im Abschnitt „Menü-Optionen" im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs" der Instrumententafel" sind die Angaben enthalten, wie der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert werden kann. Unter diesen Bedingungen wird der Airbag in Falle eines Aufpralls NICHT ausgelöst wird.

75) Den Kopf, die Arme oder die Ellbogen nicht auf die Tür aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Aufblasens des Airbags zu vermeiden.

76) Nie den Kopf, die Arme oder die Ellbogen aus den Fenstern herausragen lassen.

77) Wenn die Kontrollleuchte beim Drehen des Schlüssels auf MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahrt ständig leuchtet (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), kann es sein, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Für die sofortige Kontrolle des Systems vor der Weiterfahrt das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

78) Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.

79) Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Kundendienstnetz überprüft werden.

80) Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Vergessen Sie nicht, dass bei Zündschlüsselstellung auf STOP im Falle eines Auffahrunfalls keine der Sicherheitseinrichtungen (Airbags oder Gurtstraffer) aktiviert wird. Die fehlende Aktivierung dieser Vorrichtungen kann in diesem Fall jedoch nicht als Fehlbetrieb des Systems gewertet werden.

81) Wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchten in den ersten 4 Sekunden fest. Bleibt die Leuchte danach weiter an, bedeutet dies, dass der Beifahrerschutz deaktiviert ist; geht die Leuchte aus, ist der Beifahrerschutz aktiviert.

82) Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

83) Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.

MOTORSTART UND FAHREN

Werfen wir nun einen Blick in die „Seele" dieses Fahrzeugs, um zu ermitteln, wie wir alle seine Möglichkeiten nutzen können.

Sie erfahren, wie Sie unter allen Bedingungen sicher fahren und immer auf einen tollen Reisegefährten zählen können, dem Ihr Komfort und Ihr Geldbeutel wichtig ist.

MOTOR ANLASSEN 108
BEIM PARKEN 109
BENUTZUNG DES GETRIEBES 110
KRAFTSTOFFEINSPARUNG 116
WINTERREIFEN 118
LANGER STILLSTAND DES FAHRZEUGS.....119

MOTOR ANLASSEN

Verfahren ⚠ 84) 85) 86)

❒ Das Bremspedal drücken.

❒ Den Zündschlüssel auf AVV drehen und sofort nach dem Motorstart loslassen.

ZUR BEACHTUNG 8) 9)

❒ Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf STOP gedreht werden.

❒ Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln versuchen. Startet der Motor trotzdem nicht, muss das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufgesucht werden.

❒ Den Zündschlüssel bei ausgeschaltetem Motor nicht auf MAR stehen lassen.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

Verfahren

❒ Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, bei mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben.

❒ Auf den ersten Kilometern keine Höchstleistungen abverlangen. Es ist empfehlenswert, abzuwarten, bis die digitale Anzeige der Kühlmitteltemperatur anfängt zu steigen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Verfahren

Den Zündschlüssel bei Motor im Leerlauf auf STOP drehen. 10)

ZUR BEACHTUNG Nach einer anspruchsvollen Fahrstrecke, den Motor mindestens ein paar Minuten lang laufen lassen, bevor er abgestellt wird, damit die Temperatur im Motorraum sinken kann.

ZUR BEACHTUNG

84) Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase ab.

85) Solange der Motor nicht in Betrieb ist, funktioniert auch der Bremskraftverstärker nicht. Aus diesem Grunde ist ein viel stärkerer Kraftaufwand als üblich auf das Bremspedal erforderlich.

86) Unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Bergabfahrten vermeiden. Diese Manöver könnten den Katalysator beschädigen.

ZUR BEACHTUNG

8) Es empfiehlt sich, während der ersten Zeit dem Fahrzeug keine Höchstleistungen abzuverlangen (beispielsweise übermäßiges Beschleunigen, zu lange Strecken bei höchsten Drehzahlen, allzu intensives Bremsen usw.).

9) Bei abgeschalteten Motor, den Schlüssel nicht in der Position MAR lassen, um zu vermeiden, dass durch unnötigen Stromverbrauch, die Batterie entladen wird.

10) Das „Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders für Motoren mit Turbolader schädlich.

BEIM PARKEN

Immer den Zündschlüssel abziehen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Nach dem Parken und beim Verlassen des Fahrzeugs, folgendermaßen vorgehen:

❒ Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

❒ Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.

Wurde das Fahrzeug an einer steilen Neigung abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.

Abwarten, bis die Anzeige des eingelegten Gangs vom Display erlischt, bevor das Bremspedal losgelassen wird. ⚠ 87)

ZUR BEACHTUNG **NIE** das Fahrzeug mit Getriebe im Leerlauf verlassen.

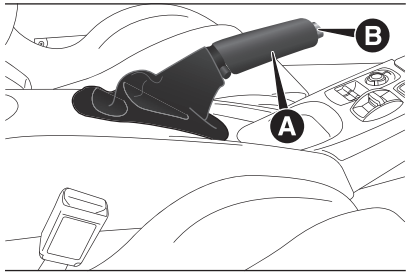
HANDBREMSE

Den Hebel A Abb. 73 nach oben ziehen, bis die Blockierung des Fahrzeugs gewährleistet ist. Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf MAR leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (!) .

Zur Ausschaltung muss der Hebel A leicht emporgehoben werden; die Taste B drücken und gedrückt halten und den Hebel senken. Die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel erlischt.

Normalerweise reichen vier oder fünf Raststufen auf ebenem Gelände aus, während an steilen Gefällen und bei voll beladenem Fahrzeug bis zu zehn oder elf Raststufen notwendig sein können.

⚠ 88)



73 A0L0066

ZUR BEACHTUNG Führen Sie diese Manöver bei gedrücktem Bremspedal durch.

ZUR BEACHTUNG

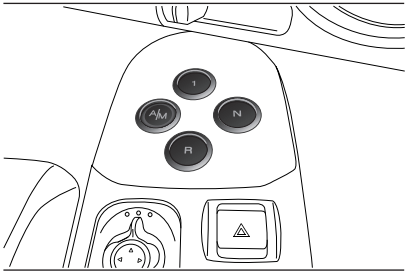
87) Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs, den Schlüssel abziehen und mitnehmen.

88) Das Fahrzeug muss nach einigen Einrastungen des Handbremshebels blockiert sein: Sollte dies nicht der Fall sein, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, um die Einstellung vornehmen zu lassen. Das Fahrzeug immer sicher parken, und die obigen Angaben sowie die geltende Straßenverkehrsordnung berücksichtigen.

BENUTZUNG DES GETRIEBES

Das Modell 4C ist mit einem 6-Gang-TCT-Doppelkupplungsgetriebe, das via Schalthebel am Lenkrad bedient werden kann, ausgestattet. Es handelt sich um eine technisch fortschrittliche Lösung, bei der die Kontrolle eines manuellen Schaltgetriebes und die Schnelligkeit eines sequentiellen Getriebes, mit der Bequemheit der Auswahlmöglichkeit eines automatischen Schaltprogramms vereint werden, ohne die langsame Reaktionsgeschwindigkeit eines klassischen Automatikgetriebes in Kauf nehmen zu müssen.

Bei abgezogenem Zündschlüssel reagiert das System nicht auf die Betätigung der Schalter auf der Mittelkonsole Abb. 74, auch wenn das Bremspedal betätigt wird. Das Getriebe behält somit beim Abstellen des Motors die zuvor eingestellten Bedingungen bei.



74 A0L0067

Wenn das Fahrzeug steht und der Zündschlüssel auf MAR gedreht ist (die elektrischen zündschlossgebundenen Verbraucher sind aktiv), werden auf dem Display der eingelegte Gang und der aktive Modus angezeigt (automatisch = **AUTO** oder manuell = keine Anzeige).

BETRIEBSMODI

Außer im „Race"-Modus stehen für das Getriebe zwei Betriebsmodi zur Verfügung:

❒ Der erste Modus entspricht dem manuellen Schaltgetriebe (**MANUAL**), bei dem der Fahrer selbst entscheidet, wann geschaltet werden soll.

❒ Der zweite Modus ist vollautomatisch (**AUTO**); hier entscheidet das System, wann der Gangwechsel erfolgen soll.

Bei gewähltem „Race"-Modus ist nur die manuelle Schaltung (MANUAL) zulässig.

Manueller Schaltbetrieb (MANUAL)

Dieser Modus überlässt dem Fahrer je nach Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs die Wahl des geeigneten Übersetzungsverhältnisses.

75 A0L0146

Für einen Fahrgangwechsel müssen am Lenkrad der Schalthebel „**+**" für das Hochschalten oder der Schalthebel „**–**" für das Herunterschalten betätigt werden.

Wird die Anfrage vom System akzeptiert, zeigt das Display nach dem Gangwechsel den neuen eingelegten Gang an.

Wenn die Anfrage vom System nicht akzeptiert wird, bleibt der vor der Anfrage eingelegte Gang auf dem Display angezeigt und es ertönt ein akustisches Signal.

Wenn die Anfrage nach einem Gangwechsel die korrekte Funktion des Motors und des Getriebes beeinträchtigen kann, erlaubt das System den Gangwechsel nicht. Das System schaltet automatisch die Gänge herunter, wenn sich der Motor auf der Mindestdrehzahl befindet (z.B. bei Geschwindigkeitsabnahme).

Automatikbetrieb (AUTO)

Zum Ein- bzw. Ausschalten des Automatikbetriebs (**AUTO**), auf dem Bedienfeld des Getriebes Abb. 74 die Taste **A/M** drücken. Nach der Aktivierung erscheint auf dem Display neben dem eingelegten Gang Abb. 76 die Anzeige **AUTO**.

76 A0L0068

Im Automatikbetrieb **AUTO** erfolgt der Gangwechsel durch das System abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Motordrehzahl und der Intensität, mit der das Gaspedal betätigt wird.

Um das Fahrzeug aus dem Stehen zu bewegen, müssen immer (bei niedergetretenem Bremspedal) der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (**R**) eingelegt werden.

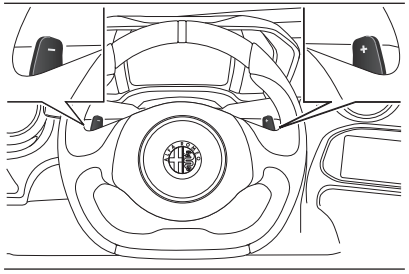
„Kick Down”-Funktion

Ebenfalls steht die Funktion „Kick-Down” zur Verfügung: Wenn das Gaspedal über den Verhärtungspunkt hinaus gedrückt wird, um das Fahrzeug, wie vom Fahrer verlangt, zu beschleunigen, schaltet das System bei Bedarf (z.B. beim Überholen) einen oder mehrere Gänge herunter (wenn die Drehzahlbedingungen des Motors dies erlauben), um Leistung und Drehmoment zu liefern.

Bei der Aktivierung der „Kick Down”-Funktion gewährleistet das System eine unterschiedliche Verwaltung des angewählten DNA-Modus.

SCHALTHEBEL AM LENKRAD

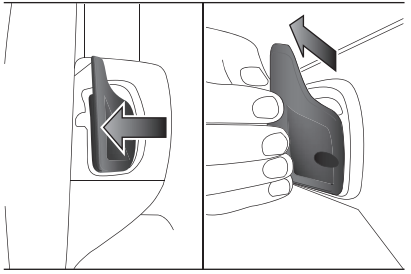
Via Schalthebel am Lenkrad kann das Getriebe sequentiell Abb. 77 geschaltet werden.



77 A0L0071

- Mit Schalthebel „**+**” am Lenkrad (den Hebel zum Fahrer ziehen, siehe Abb. 78): Einlegen eines höheren Gangs.

- Mit Schalthebel „**-**” am Lenkrad (den Hebel zum Fahrer ziehen, siehe Abb. 78): Einlegen eines niedrigeren Gangs.



78 A0L0072

Das Einlegen eines niedrigeren (oder höheren) Gangs ist nur möglich, wenn dies die Motordrehzahl erlaubt.

STARTEN DES FAHRZEUGS

Um den Motor zu starten, muss das Bremspedal betätigt werden: Das System schaltet automatisch in den Leerlauf (**N**).

Nach dem Startvorgang können entweder der 1. Gang (**1**) oder der Rückwärtsgang (**R**) eingelegt werden.

Unabhängig vom gewählten Modus (**AUTO**/**MANUAL**) müssen für das Einlegen des 1. Gangs oder des Rückwärtsgangs (**R**) das Bremspedal und die Taste **1** an der Schaltblende des Getriebes (oder der Schalthebel am Lenkrad „+”) zum Einlegen des 1. Gangs oder die Taste **R** zum Einlegen des Rückwärtsgangs gedrückt werden.

Beim Einlegen des 1. Gangs schaltet das System in den **AUTO**-Modus.

Mit der Taste **N** und gedrücktem Bremspedal kann erneut der Leerlauf (**N**) eingelegt werden.

Über die Tasten **1** (oder „+” am Lenkrad), **N**, **R** ohne das Bremspedal zu betätigen, wird jede Anfrage nach einem Fahrgangwechsel vom System nicht durchgeführt.

HINWEIS Durch Drücken des Schalthebels „-” am Lenkrad kann der Rückwärtsgang nicht eingelegt werden.

Hinweis

Sollte bei einem fehlerhaften Getriebe ein Motorstartversuch ausgeführt werden (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen"), muss der Vorgang „Verzögerter Motorstart" durchgeführt werden: Wenn der Schlüssel an dieser Stelle mindestens 7 Sekunden lang bei niedergetretenem Bremspedal auf AVV gedreht wird, springt der Motor an. Das System verbleibt im „Recovery"-Zustand.

Falls der Motor nicht anspringt, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

Wird die Fahrertür geöffnet, aktiviert das System den hydraulischen Teil, um diesen auf den Motorstart vorzubereiten.

ANFAHREN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug kann im 1. Gang und im Rückwärtsgang (**R**) angefahren werden.

Anmerkungen zum Motorstart

Die Gänge lassen sich nur bei niedergetretenem Bremspedal einlegen. Wird das Bremspedal nicht gedrückt, erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Mit höheren Fahrgängen als der 1. kann nicht angefahren werden. In diesen Fällen wird eine entsprechende Meldung auf dem Display eingeblendet.

Beim Anfahren an mittleren bis starken Steigungen wird der Einsatz der Handbremse empfohlen.

Einlegen des 1. Gangs

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Das Bremspedal drücken.

❒ Die Taste **1** auf der Schaltblende des Getriebes betätigen.

❒ Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal drücken.

Einlegen des Rückwärtsgangs (R)

Der Rückwärtsgang (**R**) kann nur bei stehendem Fahrzeug und niedergetretenem Bremspedal eingelegt werden.

Folgendermaßen vorgehen:

❒ Das Bremspedal niedertreten (bei vollständig stehendem Fahrzeug)

❒ Die Taste R auf der Schaltblende des Getriebes betätigen.

❒ Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal drücken. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs gibt das System ein akustisches Signal ab (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Wird das Bremspedal nicht gedrückt (und steht das Fahrzeug), erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung und das System schaltet automatisch den Leerlauf (**N**) ein.

HINWEIS Wenn sich das Fahrzeug bewegt, wird die Anfrage akzeptiert und ausgeführt, vorausgesetzt, dass innerhalb von 3 Sekunden nach der Anfrage, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 3 km/h liegt: Falls die Anfrage nicht ausgeführt wird, behält das System den eingelegten Gang bei, oder falls die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h sinkt, legt es den Leerlauf (**N**) ein, und das Manöver muss wiederholt werden.

EINLEGEN DES LEERLAUFS (N)

Bei stehendem Fahrzeug und Zündschlüssel auf MAR (es spielt keine Rolle, ob der Motor steht oder läuft), kann der Leerlauf (**N**) nur bei niedergetretenem Bremspedal eingelegt werden.

Fährt das Fahrzeug, kann der Leerlauf (**N**) jederzeit eingelegt werden, ohne dass der auf das Brems- und das Gaspedal ausgeübte Druck eine Rolle spielt.

Außer der Angabe der aktiven Betriebsart zeigt das Display auch den Leerlauf **N** an.

Um aus dem Leerlauf (**N**) einen Gang einzulegen, muss bei fahrendem Fahrzeug auf dem Bedienfeld des Getriebes die Taste **1** gedrückt werden (das Bremspedal braucht nicht betätigt zu werden): Das Getriebe schaltet automatisch in den für die Geschwindigkeit geeigneten Fahrgang.

Bei stehendem Fahrzeug und Zündschlüssel auf MAR (es spielt keine Rolle, ob der Motor steht oder läuft), kann der 1. Gang nur bei niedergetretenem Bremspedal eingelegt werden.

LAUNCH CONTROL

Beim „Launch Control" handelt es sich um eine Strategie, die ein sportliches Anfahren erlaubt.

Die Strategie kann bei stehendem Fahrzeug, gewähltem Dynamic- oder Race-Modus und eingelegtem erstem Gang aktiviert werden.

Es sind folgende Maßnahmen der Reihe nach erforderlich:

❒ Das Bremspedal drücken und gedrückt halten.

❒ Das Gaspedal drücken und gedrückt halten.

❒ Den Schalthebel „**–**" hinter dem Lenkrad drücken.

Beim Loslassen des Bremspedals spurtet das Fahrzeug mit der höchstmöglichen Beschleunigung los.

⚠ 89)

Um die Strategie zu deaktivieren, reicht es, wenn die obengenannte Sequenz der Maßnahmen unterbrochen oder das Gaspedal losgelassen wird.

ANZEIGEN AUF DEM DISPLAY

Wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, meldet das Display nach etwa einer Sekunde die Leerlaufstellung (N). Während der Fahrt zeigt das Display den eingelegten Gang und den gewählten Modus (**AUTO** oder **MANUAL**). Die Display-Anzeigen bedeuten im Einzeln:

N = Leerlauf

1 = erster Gang

2 = zweiter Gang

3 = dritter Gang

4 = vierter Gang

5 = fünfter Gang

6 = sechster Gang

R = Rückwärtsgang

Der Fahrzeugmotor wird immer im Leerlauf angelassen. Beim Einlegen des 1. Gangs schaltet das System auf **AUTO**.

HINWEIS Falls nach 10 Sekunden mit dem Zündschlüssel auf **MAR** das Display den eingelegten Gang nicht anzeigt, müssen der Schlüssel auf **STOP** gedreht, das Ausschalten des Displays abgewartet und dann der Vorgang wiederholt werden. Bei Fortbestehen der Störung das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

AKUSTISCHES SIGNAL

Aus Sicherheitsgründen ertönt beim Parken des Fahrzeugs im Leerlauf (**N**) ein akustisches Signal (Signalisierung beim Drehen des Zündschlüssels in Stellung **STOP**).

Bei stehendem Fahrzeug, laufendem Motor und eingelegtem Gang (1. oder Rückwärtsgang **R**), aktiviert das System unter folgenden Bedingungen das akustische Signal und legt automatisch den Leerlauf (**N**) ein:

- ❒ wenn das Gas- oder Bremspedal mindestens 3 Minuten lang nicht betätigt werden
- ❒ wenn das Bremspedal mehr als 10 Minuten lang betätigt wird
- ❒ wenn die Fahrertür geöffnet und das Gas- und Bremspedal mindestens 1,5 Sekunden lang nicht betätigt werden
- ❒ wenn eine Störung am Getriebe festgestellt wurde.

PARKEN DES FAHRZEUGS

Nach dem Parken und beim Verlassen des Fahrzeugs, folgendermaßen vorgehen:

- ❒ Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.
- ❒ Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.

Wurde das Fahrzeug an einer steilen Neigung abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.

Abwarten, bis die Anzeige des eingelegten Gangs vom Display erlischt, bevor das Bremspedal losgelassen wird.

HINWEIS Das Fahrzeug **NIE** mit Getriebe im Leerlauf verlassen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Bei stehendem Fahrzeug und eingelegtem Gang immer das Bremspedal betätigen, bis man sich entscheidet, anzufahren; dann das Bremspedal loslassen und langsam Gas geben.
- ❒ Es wird empfohlen, das Getriebe bei längeren Standzeiten mit laufendem Motor in den Leerlauf (**N**) zu schalten.
- ❒ Um die Wirksamkeit der Kupplung zu schützen, das Fahrzeug nicht mit dem Gaspedal auf der Stelle halten (beispielsweise beim Halten an einer Steigung). Die Überhitzung der Kupplung könnte diese beschädigen. Das Bremspedal oder die Handbremse mit dem Gaspedal erst dann benutzen, wenn man losfahren will.
- ❒ Wenn bei eingelegtem Rückwärtsgang (**R**) der erste Gang eingelegt werden soll, oder umgekehrt, darf der Schaltbefehl nur bei vollkommen stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal verstellt werden.

- ❒ Falls aus unvorhergesehenen Gründen, obwohl hiervon stark abgeraten wird, sich das Fahrzeug im Leerlauf (**N**) bergab bewegen sollte, schaltet das Getriebe bei einem Schaltbefehl automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit in den optimalen Gang, um eine korrekte Kraftübertragung auf die Räder zu ermöglichen.
- ❒ Wenn notwendig können bei abgestelltem Motor, Schlüssel auf MAR und gedrücktem Bremspedal der 1. Gang, der Rückwärtsgang (**R**) oder der Leerlauf (**N**) eingelegt werden. In diesem Fall ist es empfehlenswert, mindestens 5 Sekunden zwischen zwei Gangwechseln abzuwarten, um die Funktionsfähigkeit des Hydrauliksystems und insbesondere der Pumpe zu schützen.
- ❒ Beim Anfahren am Berg, ist es empfehlenswert nach dem Loslassen der Handbremse oder des Bremspedals, langsam aber vollständig Gas zu geben; so steigt die Motordrehzahl und starke Steigungen können mit einem größeren Drehmoment überwunden werden.

ZUR BEACHTUNG

89) Die Funktion des Launch Controls ist nur beim Dynamic- oder Race-Modus verfügbar. Unabhängig von den Angaben in der Beschreibung dieser einzelnen Betriebsmodi, sind die ESC- und ASR-Systeme während des Betriebs der Launch-Control-Funktionen sowieso deaktiviert. Dies bedeutet, dass einzig und allein der Fahrer für die Kontrolle der Fahrzeugdynamik verantwortlich ist. Bei Verwendung der Launch Control sollte daher der Abwägung der Verkehrssituation und der Straßengegebenheiten sowie des Vorhandenseins ausreichender Manövrierbereiche höchste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

KRAFTSTOFFEINSPARUNG

Bei der Planung und Realisierung dieses Fahrzeugs hat Alfa Romeo höchsten Wert auf Umweltschutz gelegt und entsprechend möglichst nur umweltfreundliche Technologien, Materialien und Vorrichtungen benutzt. Es folgen einige nützliche Hinweise zur sicheren Gewährleistung eines besseren Umweltschutzes.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig, und die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem „Plan der programmierten Wartung” lohnt sich.

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: Ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch: Wenn die Außentemperatur dies zulässt, sollte nur die Lüftung verwendet werden.

FAHRSTIL

Anlassen

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: Unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort und langsam loszufahren, wobei hohe Drehzahlen vermieden werden müssen: So erwärmt sich der Motor schneller.

Unnötige Beschleunigungen

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Dieses absolut nutzlose Verhalten erhöht den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

Wahl der Gänge

Einen niedrigen Gang einlegen, um eine hervorragende Beschleunigung zu erzielen, führt zu einer Erhöhung des Verbrauchs.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich halten, unnötiges Bremsen und Anfahren vermeiden, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflusst beträchtlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoß. Starkes und häufiges Beschleunigen vermeiden.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Bei sehr kurzen Fahrstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur.

Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als auch der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Fahrten im Stau mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

WINTERREIFEN

Winterreifen mit den selben Abmessungen wie die serienmäßigen Reifen benutzen: das spezielle Alfa Romeo Servicenetz berät Sie gerne bei der Wahl der am besten geeigneten Reifen.

Diese Reifen nur auf vereisten oder verschneiten Straßen benutzen.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen die Angaben im Abschnitt „Räder" im Kapitel „Technische Daten" beachten. ⚠ 90)

Die Leistungen dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

HINWEIS Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EU-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen zu montieren. Die Drehrichtung der Reifen am Besten nicht vertauschen.

Die Angaben im Abschnitt „Anheben des Fahrzeugs" im Kapitel „Im Notfall" mit näheren Details über das korrekte Anheben des Fahrzeugs beachten.

ZUR BEACHTUNG

90) Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q" beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T" beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H" beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

LANGER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- ❒ Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen und die Fenster leicht öffnen.
- ❒ Kontrollieren, dass die Handbremse gelöst ist.
- ❒ Die Minusklemme vom Minuspol der Batterie abklemmen und den Ladezustand der Batterie überprüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Für eine optimale Beibehaltung der Batterieladung wird der Einsatz eines entsprechend Geräts empfohlen (für Märkte/ Versionen, wo vorgesehen, oder über Lineaccessori zu beziehen). Weitere Details über den Betrieb sind der beiliegenden Ergänzung zu entnehmen.
- ❒ Sollte die Batterie nicht von der elektrischen Anlage getrennt werden, muss der Ladezustand alle 30 Tage kontrolliert werden.
- ❒ Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen.
- ❒ Die Gummibürsten der Scheibenwischer mit Talk bestreuen und von den Scheiben angehoben lassen (wie die Scheibenwischer genau von den Scheiben gehoben werden, ist dem Abschnitt „Scheibenwischer” im Kapitel „Wartung und Pflege” zu entnehmen).
- ❒ Das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff abdecken. Keine kompakten Kunststoffplanen benutzen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindern.
- ❒ Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und regelmäßig überprüfen.
- ❒ Die Motorkühlanlage nicht entleeren.
- ❒ Immer, wenn das Fahrzeug über zwei oder mehrere Wochen stehen bleibt, muss die Klimaanlage etwa 5 Minuten bei im Leerlauf drehenden Motor in Betrieb gestellt werden. Hierbei das Gebläse auf maximale Drehzahl auf Außenluft stellen. Hierdurch wird eine einwandfreie Schmierung gewährleistet, damit Schäden am Kompressor vermieden werden, wenn die Anlage wieder in Betrieb gesetzt wird.
- ❒ Immer sicherstellen, dass der äußere Lufteinlass vor der Windschutzscheibe nicht mit Laub oder anderen Fremdkörpern verdeckt ist. Sie würden den Luftdurchfluss verringern und, falls sie in das Becken gelangen, die Wasserablässe verstopfen. Im Winter sicherstellen, dass der Lufteinlass nicht durch Eis, Schlamm oder Schnee verstopft ist.

VORSICHT Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens 1 Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht wird.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

IM NOTFALL

Reifenpanne oder nicht brennendes Licht?

Auf Reisen gibt es immer unvorhersehbare Situationen.

Die Seiten über die Notfallsituationen dienen dazu, Ihnen in kritischen Situationen weiterzuhelfen, ohne den Pannendienst anzufordern.

Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist.

Die gebührenfreie Rufnummer 00 800 2532 4200 hilft Ihnen dabei, den nächstgelegenen Servicepartner des speziellen Alfa Romeo Servicenetzes zu finden.

MOTOR ANLASSEN 122

REIFENREPARATUR 123

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE 127

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINER AUSSENLEUCHTE.....130

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT.....133

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN 134

AUFLADEN DER BATTERIE 138

ANHEBEN DES FAHRZEUGS 138

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES.....139

MOTOR ANLASSEN

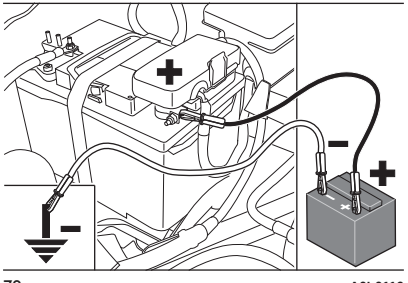
Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, bitte sofort das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchten.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Leistung gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden. 11) 91)

Für den Motorstart folgendermaßen vorgehen:

❒ Die beiden Plusklemmen (Zeichen + in der Nähe der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel Abb. 79 verbinden.



79 A0L0116

❒ Mit einem zweiten Kabel die Minusklemme (-) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt am Motor oder dem Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden.

❒ Den Motor starten und danach die Kabel bei laufendem Motor in umgekehrter Reihenfolge entfernen.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, keine weiteren Versuche unternehmen, sondern sofort das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG Die Negativpolklemmen der beiden Batterien nicht direkt anschließen! Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, muss vermieden werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit entladener Batterie, sich zufällig berührende Metallteile vorhanden sind.

ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

11) Ein schnelles Aufladen der Batterie für den Notstart vermeiden: elektronische Systeme und die Steuerungen der Zündung und der Motorversorgung könnten dabei beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

91) Dieser Anlassvorgang kann nur durch Fachpersonal ausgeführt werden, da durch falsches Handeln elektrischer Funkenschlag starker Intensität entstehen kann. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Einen Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. Sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten nähern und keine Funken erzeugen.

REIFENREPARATUR

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Fahrzeug ist mit einem Reifen-Schnellreparaturkit „Fix&Go automatic" ausgestattet. ⚠ 92) 94)

Für den Einsatz des Kits folgende Anleitungen befolgen. ⚠ 93) 95) 96) 12) 2)

KIT „Fix&Go automatic"

Es befindet sich im Kofferraum.

Das Kit umfasst:

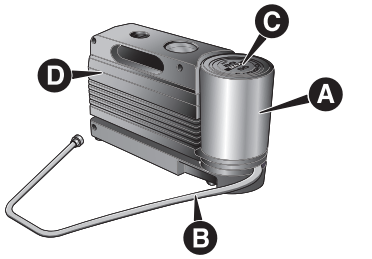
❒ Eine Spraydose A Abb. 80 mit der Dichtflüssigkeit mit: Füllschlauch B und Aufkleber C mit der Aufschrift „max. 80 km/h", der gut sichtbar angebracht werden muss (z.B. am Armaturenbrett), nachdem der Reifen repariert wurde.

❒ Einen Kompressor D mit Druckmesser und Anschlüssen.

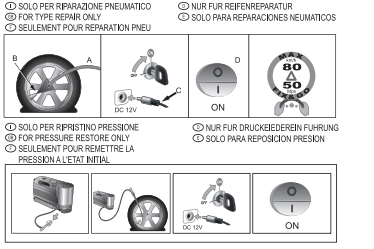
❒ Einen Faltprospekt Abb. 81 für die korrekte Benutzung des Kits, das später dem Personal ausgehändigt werden muss, das den mit dem Kit behandelten Reifen handhaben muss.

❒ Ein Paar Schutzhandschuhe, das sich im seitlichen Fach des Kompressors befindet.

❒ Einen Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.



80 A0L0076



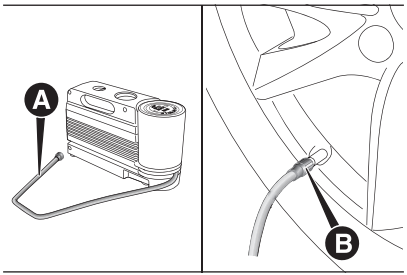
81 A0L0077

ZUR BEACHTUNG Die Dichtflüssigkeit ist bei Außentemperaturen zwischen -20°C und +50°C wirksam und hat ein Verfallsdatum.

AUFPUMPEN

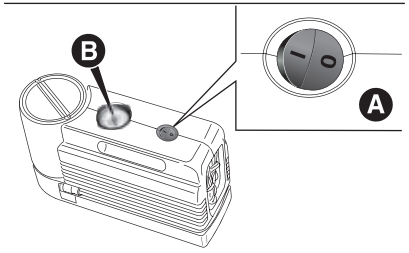
Vorgehen: ⚠ 97)

❒ Die Handbremse betätigen, die Ventilkappe abschrauben, den Füllschlauch A Abb. 82 herausziehen und den Ring B auf das Reifenventil schrauben.

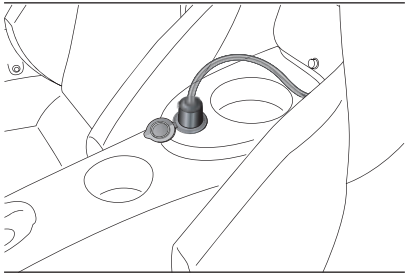


82 A0L0078

❒ Sicherstellen, dass der Schalter A Abb. 83 des Kompressors auf 0 (aus) steht. Den Motor anlassen, den Stecker in die Steckbuchse des Zigarettenanzünders am Mitteltunnel stecken (siehe Abb. 84) und den Kompressor mit dem Schalter A Abb. 83 auf I (ein) einschalten.



83 A0L0079



84 A0L0080

❒ Den Reifendruck wie im Abschnitt „Reifen” im Kapitel „Technische Daten” wieder herstellen. Um eine genauere Anzeige zu erhalten, den Druckwert auf dem Druckmesser B Abb. 83 bei ausgeschaltetem Kompressor prüfen.

❒ Falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, den Kompressor vom Ventil und von der Steckdose abtrennen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen.

❒ Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, sondern das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

❒ Nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Immer die Handbremse anziehen.

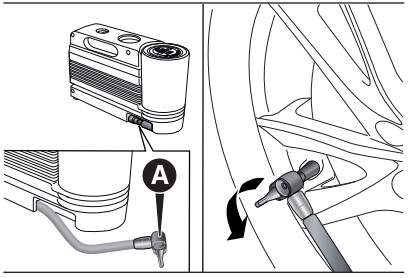
❒ Wird ein Druck von mindestens 1,8 Bar gemessen, den korrekten Druckwert wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und dann sehr vorsichtig bis zum speziellen Alfa Romeo Servicenetz weiterfahren.

⚠ 98) 99) 100)

KONTROLLE/ INSTANDSETZUNG DES REIFENDRUCKS

Der Kompressor kann auch benutzt werden, um nur den Reifendruck zu prüfen und eventuell wieder herzustellen.

Die Schnellkupplung A Abb. 85 trennen und direkt am Ventil des Reifens anschließen, der aufgepumpt werden soll.



85 A0L0081

ERSATZ DER SPRAYDOSE

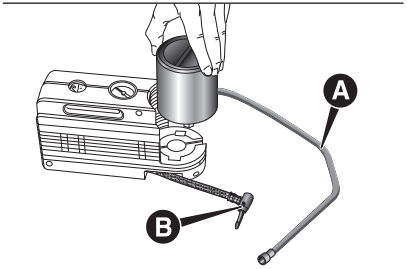
Folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Schnellkupplung A Abb. 86 lösen und den Schlauch B trennen.

❒ Die auszutauschende Spraydose nach links drehen und anheben.

❒ Die neue Spraydose einsetzen und nach rechts drehen.

❒ Die Schnellkupplung A und den Schlauch B in die entsprechenden Aufnahmen einführen.



86 A0L0082

ZUR BEACHTUNG

92) Ein stehendes Fahrzeugs muss nach den geltenden Straßenverkehrsregeln signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und an einem sicheren Ort warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden, Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen (die korrekten Anleitungen für ein sicheres Abstellen des Fahrzeugs sind dem Abschnitt „Anlassen und Fahren" zu entnehmen).

93) Den Faltprospekt dem Personal übergeben, das den mit dem Kit „Fix&Go automatic" behandelten Reifen handhaben muss.

94) Bei Schäden an den Radfelgen (Verformung des Felgenrands, die einen Luftverlust verursacht), ist die Reparatur nicht möglich. Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, nicht entfernen.

95) Den Kompressor nie länger als 20 Minuten unterbrechungslos laufen lassen. Überhitzungsgefahr. Das Reifen-Schnellreparaturkit ist für eine endgültige Reparatur nicht geeignet, deswegen dürfen die reparierten Reifen nur vorübergehend verwendet werden.

96) Die Spraydose enthält Äthylenglykol und Latex: Diese Substanzen können allergische Reaktionen auslösen. Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Reizt die Augen. Kann bei Einatmen und Berührung zu einer Empfindlichkeitsreaktion führen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Aus der Reichweite von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Spraydose im entsprechenden Fach fern von Wärmequellen aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit besitzt ein Verfallsdatum. Die Spraydose mit der abgelaufenen Dichtflüssigkeit austauschen.

97) Die im Kit enthaltenen Schutzhandschuhe anziehen.

98) Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Reifen-Schnellreparaturkit behandelt wurde. Vor allem in Kurven vorsichtig fahren. 80 km/ h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.

99) Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar gesunken ist, nicht weiterfahren: Das Reifen-Schnellreparaturkit Fix&Go automatic kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

100) Es ist wichtig, dort zu erwähnen, dass der Reifen mit dem Reifen-Schnellreparaturkit repariert worden ist. Den Faltprospekt dem Personal übergeben, das den mit dem Reifen-Schnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.

ZUR BEACHTUNG

12) Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Schulter des Reifens zu reparieren. Das Reifen-Schnellreparaturkit nicht verwenden, wenn der Reifen nach dem Fahren ohne Luft beschädigt ist.

ZUR BEACHTUNG

2) Spraydose und Dichtflüssigkeit immer umweltfreundlich und gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

13)

101) 102) 103)

ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Vor dem Auswechseln der Glühlampe prüfen, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind.
- ❒ Durchgebrannten Lampen durch andere des selben Typs und der selben Leistung auswechseln.
- ❒ Nachdem eine Scheinwerferlampe gewechselt wurden, immer deren korrekte Ausrichtung prüfen.
- ❒ Wenn eine Lampe nicht funktioniert, vor dem Austauschen prüfen, ob die zugehörige Sicherung in Ordnung ist: Die Position der Sicherungen ist dem Abschnitt „Austausch der Sicherungen” in diesem Kapitel zu entnehmen.

ZUR BEACHTUNG

13) Der Glaskolben von Halogenlampen darf nicht mit den Fingern angefasst werden, nur am Metallteil anfassen. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der Glühlampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.

ZUR BEACHTUNG

101) Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.

102) In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.

103) Aufgrund der hohen Versorgungsspannung dürfen die Bi-Xenon-Lampen nur von Fachpersonal ausgetauscht werden: Todesgefahr! Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem oder feuchten Klima, nach starkem Regen oder nach dem Waschen kann die Oberfläche der Scheinwerfer beschlagen und/oder Kondenswasser auf der Innenseite bilden. Dies ist ein natürliches Phänomen, das auf dem Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschied zwischen der Innen- und Außenseite der Scheibe beruht. Dies ist kein Defekt und beeinträchtigt auch nicht die normale Funktion der Beleuchtungsvorrichtungen. Der Beschlag wird nach dem Einschalten der Lichter ausgehend von der Mitte des Scheinwerfers in Richtung Randbereiche schnell verschwinden.

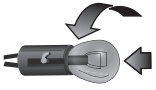
LAMPENARTEN

Im Fahrzeug befinden sich folgende Lampen:

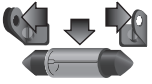
Glaslampen: (Typ A) sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.

A

Glühlampen mit Bajonettsockel: (Typ B) zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben eingedrückt und nach links gedreht werden, dann herausnehmen.

B 

Zylinderförmige Lampen: (Typ C) um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

C 

Halogenlampen: (Typ D) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

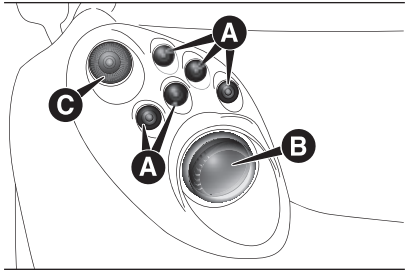
D

Glühlampen	Typ	Leistung	Siehe Abbildung
Vordere Standlicht/Tagfahrlicht (DRL)	LED	-	-
Standleuchten hinten	LED	-	-
Fern-/Abblendlicht (Versionen mit Bi-Halogen-Scheinwerfern) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	H7	55W	D
Fern-/Abblendlicht (Versionen mit Bi-Xenon-Scheinwerfern) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	D1S	35 W	-
Fern-/Abblendlicht (Versionen mit Bi-LED-Scheinwerfern) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	LED	-	-
Fahrtrichtungsanzeiger vorne	PY21W	21W	B
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	PY21W	21W	B
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	WY5W	5W	A
Bremsleuchte	LED	-	-
3. Bremsleuchte	LED	-	-
Kennzeichen	W5W	5W	A
Nebelrückleuchte	W16W	16W	A
Rückwärtsgang	W16W	16W	A
Deckenleuchte	C10W	10W	C
Kofferraumbeleuchtung	W5W	5W	A

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINER AUSSENLEUCHTE

FRONTLEUCHTEN

Sie beinhalten die Lampen des Standlichts/Tagfahrlichts (DRL), Abblendlichts, Fernlichts und der Richtungsanzeiger. Die Lampen haben folgende Anordnung Abb. 87:



87 A0L0091

A Standlicht/Tagfahrlicht

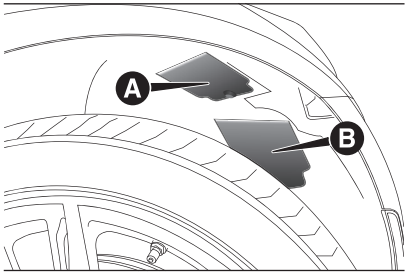
B Fernlicht/Abblendlicht

C Fahrtrichtungsanzeiger

Um eine Lampe des Abblendlichts/ Fernlichts oder der Richtungsanzeiger auszuwechseln, müssen die entsprechende Klappe am inneren Radkasten Abb. 88 geöffnet und die Räder vollständig ausgelenkt sein.

A - Klappe der Richtungsanzeigerlampe

B - Klappe der Fernlicht-/ Abblendlichtlampe



88 A0L0092

Standlicht/Tagfahrlicht (DRL)

Es handelt sich um LED-Leuchten. Für ein Auswechseln das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

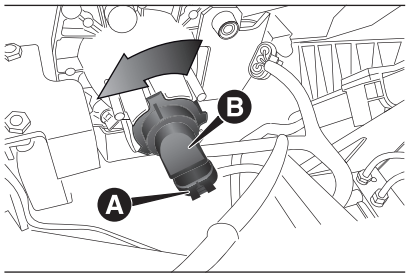
Fernlicht/Abblendlicht

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Das Rad vollständig auslenken.

❒ Die Schutzklappe B Abb. 88 nach Losschrauben der Befestigungsschraube öffnen.

❒ Den elektrischen Stecker A Abb. 89 herausziehen und den Lampensockel B nach rechts drehen und entfernen.



89 A0L0093

❒ Die Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen.

❒ Die neue Lampe einbauen, korrekt blockieren und den elektrischen Stecker A wieder anschließen.

❒ Die Schutzklappe B Abb. 88 schließen.

Fahrtrichtungsanzeiger

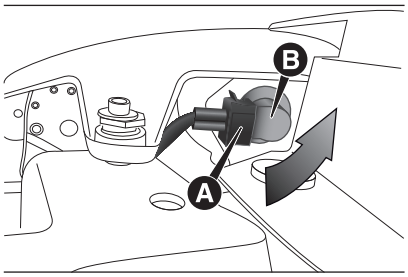
Vorn

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Das Rad vollständig auslenken.

❒ Die Schutzklappe A Abb. 88 nach Losschrauben der Befestigungsschraube öffnen.

❒ Den elektrischen Stecker A Abb. 90 herausziehen, den Lampensockel B nach rechts drehen und entfernen.



90 A0L0094

❒ Die Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen.

❒ Die neue Lampe einbauen, korrekt blockieren und den elektrischen Stecker A wieder anschließen.

❒ Die Schutzklappe A Abb. 88 schließen.

Seitlich

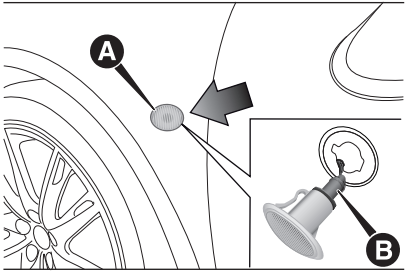
Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ An der in der Abbildung gezeigten Stelle auf die durchsichtige Abdeckung A Abb. 91 drücken, damit die Haltefeder zusammengedrückt wird, und dann das Aggregat nach außen entfernen.

❒ Den Lampensockel nach links drehen, die Lampe herausziehen und austauschen.

❒ Den Lampensockel B wieder in die durchsichtige Abdeckung einsetzen und nach rechts drehen.

❒ Das Aggregat wieder einsetzen, wobei die interne Feder hörbar einrasten muss.



91 A0L0095

HECKLEUCHTEN

Die Heckleuchten enthalten die Lampen der Fahrtrichtungsanzeiger, des Standlichts und des Bremslichts.

Fahrtrichtungsanzeiger

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

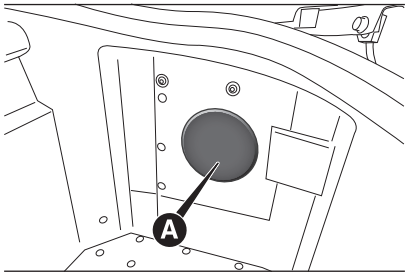
❒ Den Schutzdeckel A Abb. 92 (auf jeder Seite einer) an der seitlichen Verkleidung im Kofferraum entfernen.

❒ Die Hand durch die Öffnung führen und den zweiten Gummideckel B Abb. 93 entfernen.

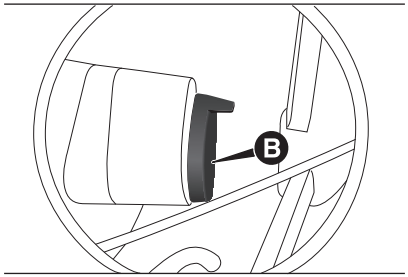
❒ Den Lampensockel drehen und herausziehen.

❒ Um die Lampe auszuwechseln, muss sie eingedrückt und nach links gedreht werden.

❒ Die zuvor ausgebauten Deckel wieder aufsetzen.



92 A0L0096



93 A0L0134

Standlicht/Bremslicht

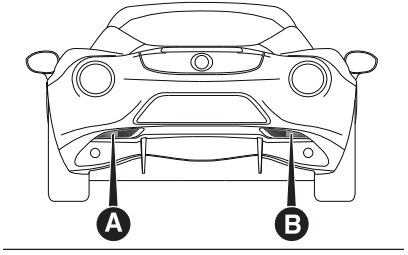
Es handelt sich um LED-Leuchten. Für ein Auswechseln das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

NEBELRÜCKLEUCHTE/ RÜCKFAHRLICHT

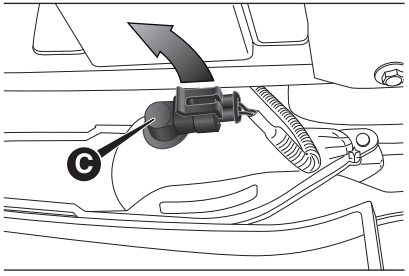
⚠ 104)

Um eine Lampe der Nebelrückleuchte A Abb. 94 oder des Rückfahrlichts B Abb. 94 auszuwechseln, folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Lampensockel C Abb. 95 nach links drehen, die Lampe herausziehen und austauschen.



94 A0L0097



95 A0L0126

3. BREMSLEUCHTE

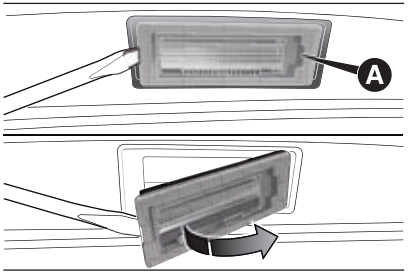
Es handelt sich um LED-Leuchten. Für ein Auswechseln das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

KENNZEICHENLEUCHTEN

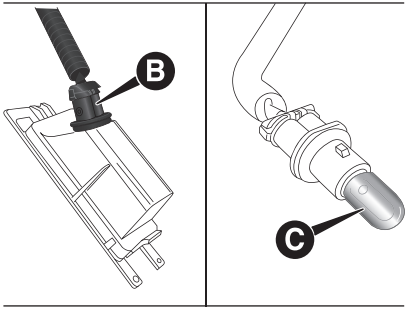
Zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vorgehen:

❒ Seitlich auf die durchsichtige Abdeckung A drücken (Abbildung Abb. 96), damit die Haltefeder zusammengepresst wird, und dann die Kennschildbeleuchtung A entfernen.

❒ Den Lampensockel B Abb. 97 nach links drehen, die Lampe C herausziehen und austauschen.



96 A0L0136



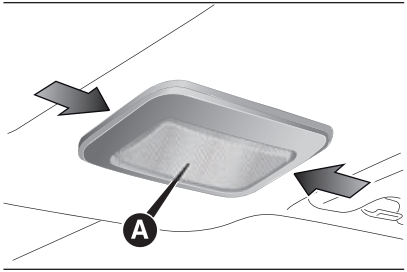
97 A0L0099

ZUR BEACHTUNG

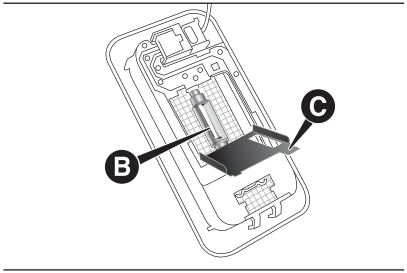
104) Die Nebelrückleuchte und das Rückfahrlicht befinden sich in der Nähe des Auspufftopfs. Beim Auswechseln einer Lampe vorsichtig arbeiten, um Brandverletzungen zu vermeiden.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

DECKENLEUCHTE



98 A0L0100



99 A0L0101

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

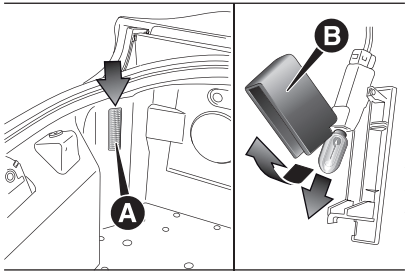
❒ Die Deckenleuchte A Abb. 98 an den von den Pfeilen angezeigten Stellen herausziehen.

❒ Die Schutzklappe B Abb. 99 öffnen, die Lampe C aus den seitlichen Kontakten lösen und auswechseln. Sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist.

❒ Die Schutzklappe B Abb. 99 wieder schließen und die Deckenleuchte A Abb. 98 in ihrer Aufnahme befestigen und sicher einrasten.

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:



100 A0L0140

❒ Den Kofferraum öffnen und die Deckenleuchte A Abb. 100 ausbauen; hierzu an der vom Pfeil angezeigten Stelle Druck ausüben.

❒ Die Schutzabdeckung B öffnen, und die unter Druck eingesetzte Glühlampe austauschen.

❒ Die Schutzabdeckung B wieder auf das Lampenglas aufsetzen.

❒ Die Leuchte A wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

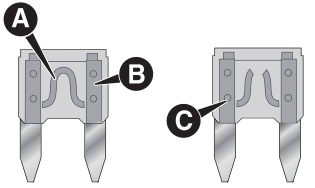
Die Sicherungen sind Schutzelemente für elektrische Schaltkreise, die bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennen.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüft werden: Das Leiterelement A Abb. 101 darf nicht unterbrochen sein.

Andernfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden. ⚠ 105) 106) 107) 108) 109) 14)

B = unversehrte Sicherung.

C = Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.



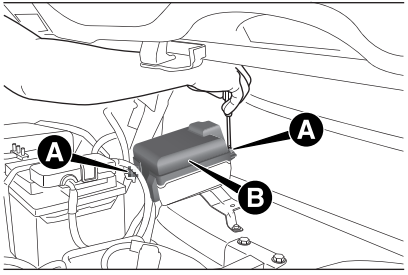
101 A0L0102

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen sind in zwei Verteilern im Motorraum und in der Fahrgastzelle untergebracht.

Verteiler im Motorraum

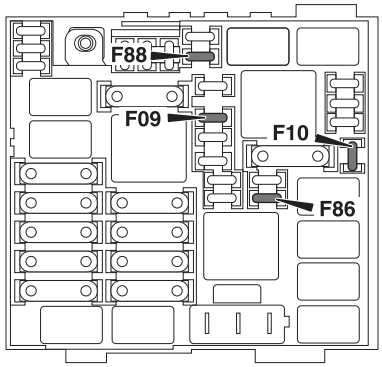
Er befindet sich neben der Batterie Abb. 102: Für den Zugang zu den Sicherungen die Schrauben A lösen und die Abdeckung B entfernen.



102 A0L0137

Die Nummerierung zur Kennzeichnung des elektrischen Bestandteils, das jeder Sicherung entspricht, ist auf der Rückseite des Deckels sichtbar.

Nachdem die Sicherung ersetzt wurde, prüfen, dass die Abdeckung B des Sicherungskastens gut geschlossen wurde. 15)



103 A0L0104

Verteiler am Armaturenbrett

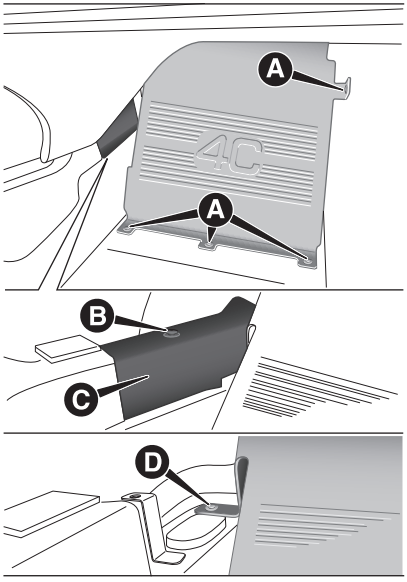
Er befindet sich unter dem Armaturenbrett vor dem Beifahrersitz.

Der Zugriff zum Verteiler Abb. 105 ist nach Entfernen der Schutzabdeckung möglich. Vorgehen:

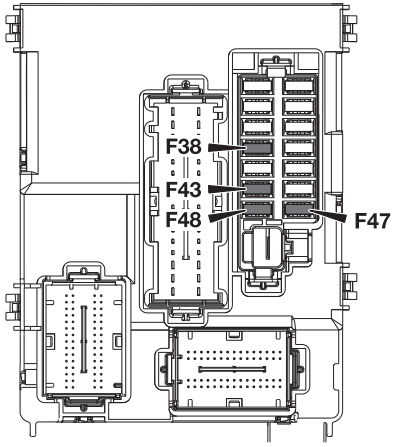
❒ Die vier Schrauben A Abb. 104 lösen.

❒ Um zur fünften Schraube Zugriff zu erhalten, den Dübel B entfernen und die Kunststoffabdeckung C entfernen.

❒ Die fünfte Schraube D losschrauben und das Schutzpaneel ausbauen, um zur Sicherung Zugriff zu haben.



104 A0L0105



105 A0L0106

ZUR BEACHTUNG

105) Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

106) Keinesfalls eine Sicherung durch eine andere mit höherer Amperezahl ersetzen. ES BESTEHT BRANDGEFAHR.

107) Wenn eine Hauptsicherung (MAXI-FUSE, MEGA-FUSE, MIDI-FUSE) durchgebrannt ist, sich an spezielle Alfa Romeo Servicenetz wenden.

108) Vor dem Auswechseln einer Sicherung immer sicherstellen, dass der Zündschlüssel abgezogen und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

109) Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG

14) Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

15) Wenn der Motorraum gewaschen werden muss, darf der Wasserstrahl nicht direkt auf den Verteiler ausgerichtet werden.

VERTEILER IM MOTORRAUM
Abb. 103

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Lichtableiter für Scheinwerfer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).	F09	5
Signalhorn eintönig	F10	10
Steckbuchse 12V / Zigarettenanzünder	F86	15
Außenspiegelentfrostung	F88	7,5

VERTEILER AM ARMATURENBRETT
Abb. 105

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Zentralverriegelung	F38	15
Zweirichtungspumpe der Scheibenwaschanlage	F43	20
+30 elektrische Fensterheber auf der Fahrerseite	F47	20
+30 elektrische Fensterheber auf der Beifahrerseite	F48	20

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Verfahrens zum Aufladen der Batterie soll ausschließlich zu Informationszwecken dienen. Für die Ausführung dieser Arbeit das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht wird.

Es wird der Einsatz eines Batterieladegeräts mit einer Nennspannung von ca. 12 V und einem max. Strom von 15 A für die Dauer von etwa 12 - 24 Stunden empfohlen. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Hinweise zum Aufladen:

❒ Die Klemme vom Minuspol der Batterie trennen.

❒ Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss.

❒ Das Ladegerät einschalten.

❒ Nach dem Aufladen muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen.

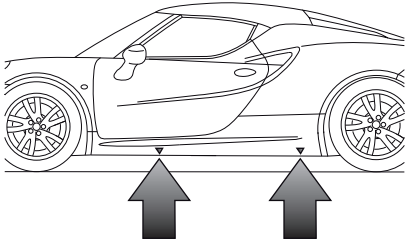
❒ Die Klemme wieder am Minuspol der Batterie anschließen.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, bitte das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, das mit Auslegerkränen und Werkstattwagenhebern ausgestattet ist.

Bei Bedarf kann das Fahrzeug auf jeden Fall auch durch Einsatz geeigneter hydraulischer Wagenheber mit verringerter Höhe angehoben werden.

Die Hubstellen für die Anbringung des Wagenhebers sind an den Seitenschwellern mit den Symbolen ▽ gekennzeichnet (siehe Punkte in Abb. 106).

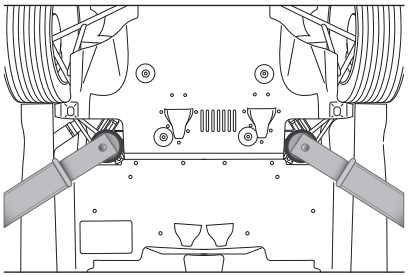


106 A0L0029

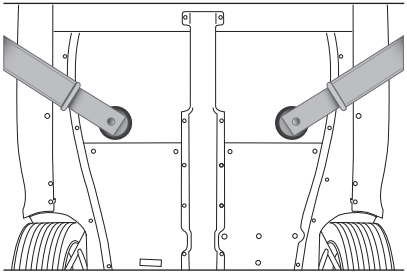
Die Abbildungen Abb. 107 und Abb. 108 zeigen die korrekten Anbringungsstellen für das Anheben der Fahrzeugfront und des Fahrzeughecks.

HINWEIS Wenn das Fahrzeug auf Auslegerbühnen gefahren wir, immer berücksichtigen, dass sich das Triebwerk hinten befindet, was sich auf die Gewichtsverteilung auswirkt. Die kürzeren Ausleger werden somit den hinteren Fahrzeugteil hochstützen und die längeren den vorderen.

16) 17)



107 - hinten A0L0128



108 - vorne A0L0127

ZUR BEACHTUNG

16) Immer darauf achten, dass die Ausleger an den gezeigten Stellen korrekt positioniert werden, um das Fahrgestell aus Kohlefaser und die Komponenten der Karosserie nicht zu beschädigen.

17) Um Schäden am Fahrgestell aus Kohlefaser zu vermeiden, kann das Fahrzeug mit herkömmlichen Wagenhebern nicht angehoben werden, sondern es müssen hydraulische Wagenheber mit verringerter Höhe eingesetzt werden. Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES

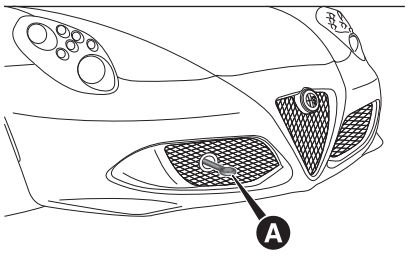
18)

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter im Kofferraum.

MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS

Den Abschleppring A bis zum Anschlag auf den Gewindestift Abb. 109 schrauben.

110) 111) 112)



109 A0L0107

ZUR BEACHTUNG

18) Der Abschleppring kann nur an der Fahrzeugvorderseite befestigt werden.

ZUR BEACHTUNG

110) Vor dem Abschleppen, den Zündschüssel auf MAR und dann auf STOP drehen, ohne ihn abzuziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenkradsperre eingeschaltet, wodurch das Lenken des Fahrzeuges unmöglich wird. Immer prüfen, dass das Getriebe im Leerlauf (N) steht.

111) Während des Abschleppvorgangs bitte daran denken, dass ohne Bremskraftverstärker zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen unbedingt die Straßenverkehrsvorschriften zur Abschlepphilfe und zum Verhalten auf der Straße beachtet werden. Beim Abschleppen des Fahrzeuges nicht den Motor anlassen. Bevor der Ring festgeschraubt wird, den entsprechenden Gewindesitz sorgfältig reinigen. Vor einem Abschleppvorgang sicherstellen, dass der Ring sicher bis zum Anschlag im Sitz festgeschraubt wurde.

112) Der Abschleppring darf nur für das Abschleppen auf Straßen benutzt werden. Das Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist zum Bewegen des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt. Der Haken DARF NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen. In Einhaltung der obigen Angaben muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf derselben Achse ausgerichtet sind.

WARTUNG UND PFLEGE

Eine ordnungsgemäße Wartung garantiert auf Dauer Bestleistung des Fahrzeugs, niedrige Betriebskosten und einen einwandfreien Betrieb aller Sicherheitsvorrichtungen.

Dieses Kapitel beschreibt die Wartungsprogramme.

PROGRAMMIERTE WARTUNG 142

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG.....143

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN 146

VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN 146

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE....147

LUFTFILTER 153

BATTERIE 154

RÄDER UND REIFEN 155

SCHEIBENWISCHER.....157

KAROSSERIE.....159

INTERIEUR.....160

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine ordnungsgemäße Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund sieht Alfa Romeo alle 20.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungsmaßnahmen vor.

Vor und nach den 20.000 km und nachfolgend zwischen je zwei Scheckheftwartungen, müssen jedoch immer die Angaben im Plan für die programmierte Wartung befolgt werden (z.B. regelmäßige Kontrolle des Flüssigkeitsstandes, des Reifendruckes usw.).

Die programmierte Wartung wird vom speziellen Alfa Romeo Servicenetz zu den vorgeschriebenen Intervallen angeboten. Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG

Wenn noch 2.000 km bis zur Fälligkeit der Wartung fehlen, wird auf dem Display eine entsprechende Meldung angezeigt und die Leuchte 2000 geht an.

Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem speziellen Alfa Romeo Servicenetz zu melden, ohne bis zur nächsten Inspektion zu warten.

VERSIONEN 1750 Turbo Benzin

Tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120
Monate	12	24	36	48	60	72
Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventuelles Nachladen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands und des Verschleißes der Reifen und eventuelle Korrektur des Reifendrucks	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Fahrzeugbefestigungen	●		●		●	
Kontrolle der Befestigungen der Antriebselemente	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen.	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Position / des Verschleißes der Scheibenwischerblätter	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Sauberkeitszustandes des Kofferraumschlosses, des Verschmutzungsgrades und der Schmierung der Hebelmechanismen	●	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120
Monate	12	24	36	48	60	72
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, selbsttragendes Fahrgestell aus Carbonfaser, aerodynamische Schutzvorrichtungen am Fahrzeugunterbau, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten der Antriebswellen, Manschetten, Buchsen usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands und Verschleißes der vorderen Scheibenbremsen und Bremsbeläge und der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands und Verschleißes der hinteren Scheibenbremsen und Bremsbeläge und der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Scheibenwaschanlage usw.)	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate			●			
Kontrolle des Zahnriemens der Motorsteuerung			●			
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Handbremshebelwegs (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●	●
Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●		●		●	
Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)	●	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	20	40	60	80	100	120
Monate	12	24	36	48	60	72
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Ölstandes des Automatikgetriebes mit Doppelkupplung						●
Auswechseln der Zündkerzen (#)			●			●
Auswechseln des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate					●	
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (*)					●	
Auswechseln des Luftfiltereinsatzes	●	●	●	●	●	●
Wechsel des Motoröls und des Ölfilters (**)						
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)		●		●		●

(#) Um die Funktionstüchtigkeit sicherzustellen und gravierende Motorschäden zu vermeiden, unbedingt: nur spezielle zertifizierte Zündkerzen derselben Marke und Art für diesen Motor zu benutzen (siehe Abschnitt "Motor" im Kapitel "Technische Daten"); die Fälligkeit für den Zündkerzenwechsel, die im Plan für die programmierte Wartung vorgeschrieben wird, strengstens einhalten; für den Zündkerzenwechsel wird empfohlen, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufzusuchen.

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung ist der Steuerriemen bei besonders starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus, langen Leerlaufphasen) alle 4 Jahre oder ansonsten alle 5 Jahre zu ersetzen

(**) Das tatsächliche Wechselintervall für Öl und Ölfilter hängt von der Einsatzbedingung des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung auf der Instrumententafel (wo vorgesehen) angezeigt (Wechsel in jedem Fall alle 12 Monate).

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise folgende Kontrollen durchführen und eventuell folgende Betriebsmittel nachfüllen:

- ❒ Stand der Motorkühlflüssigkeit
- ❒ Bremsflüssigkeit
- ❒ Scheibenwaschflüssigkeit
- ❒ Druck und Zustand der Reifen
- ❒ Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Notbeleuchtung, usw.)
- ❒ Funktion der Scheibenwisch-/ waschanlage und Position/Verschleiß des Wischerblatts.

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNEN

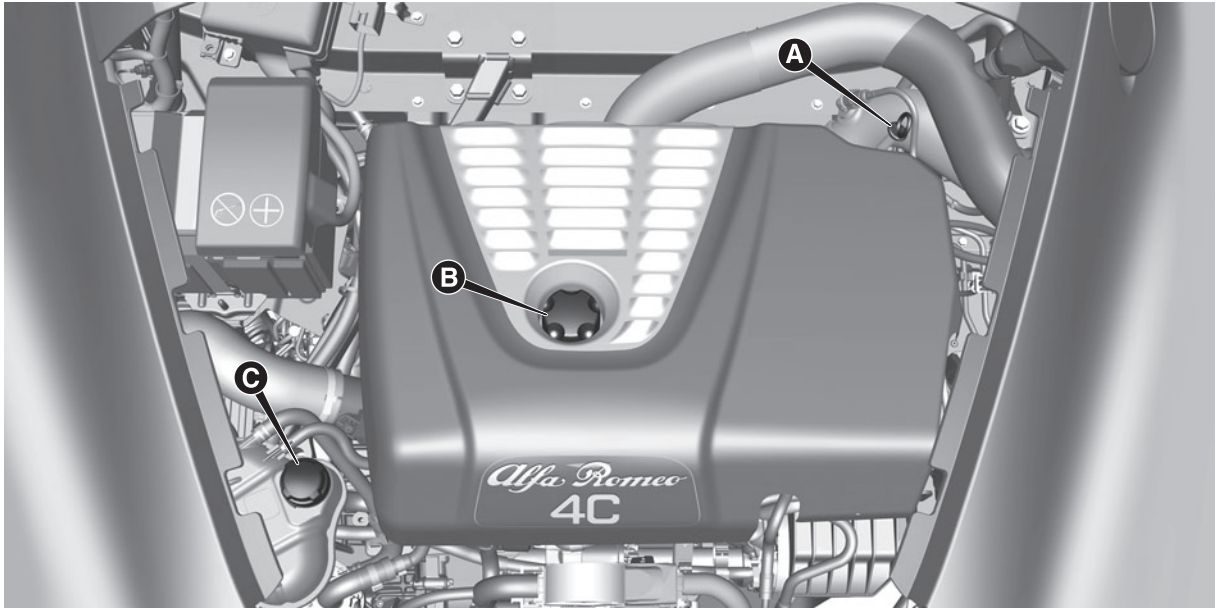
Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer der folgenden Bedingungen benutzt wird:

- ❒ Bei starker Beanspruchung des Fahrzeugs, beispielsweise auf der Rennstrecke
- ❒ staubige Straßen
- ❒ häufige Kurzstreckenfahrten (unter 7-8 km) bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt
- ❒ Motor oft im Leerlauf oder lange Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit (oder das Fahrzeug wird längere Zeit nicht benutzt)

müssen folgende Kontrollen häufiger ausgeführt werden, als im Plan der programmierten Wartung angegeben ist:

- ❒ Kontrolle auf Bremsbelagverschleiß und Prüfung des Zustands der Vorder- und Hinterradscheibenbremsen
- ❒ Kontrolle der Sauberkeit der Heckklappe, Reinigung und Schmierung der Hebel
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.)
- ❒ Kontrolle des Ladezustands der Batterie und des Säurestands (Elektrolyt)
- ❒ Sichtkontrolle Zustand der Antriebsriemen der Zusatzaggregate
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.

Die Benutzung des Fahrzeugs auf der Rennstrecke erfolgt nur gelegentlich, da es für den Straßengebrauch konzipiert und gebaut wurde.

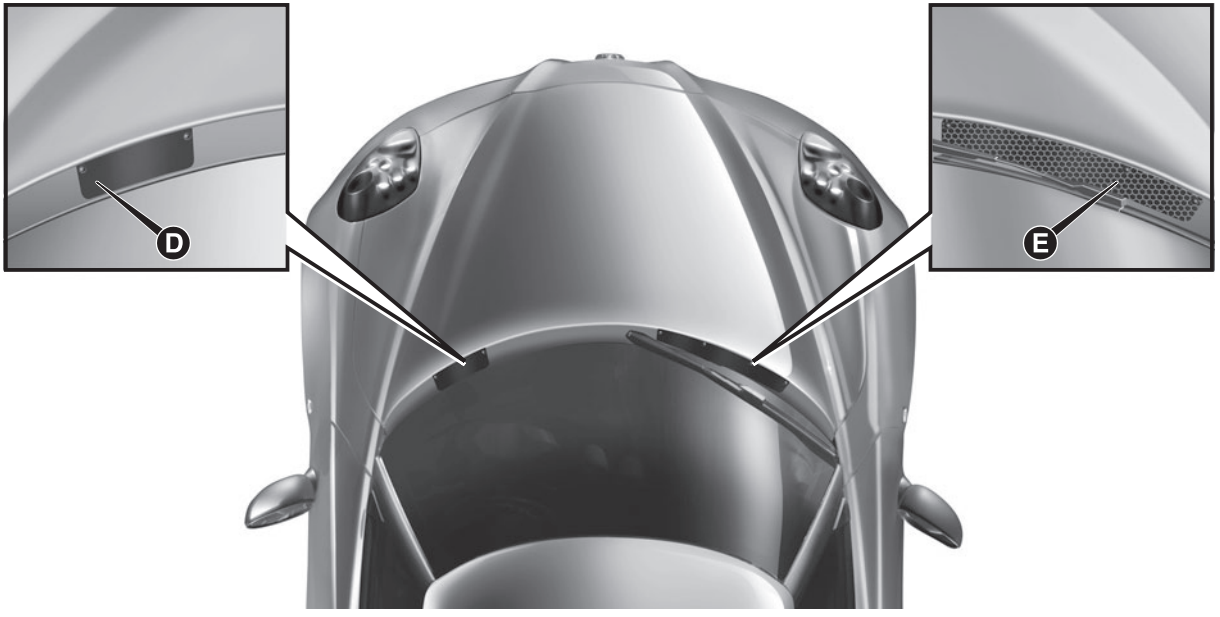


I10 A0L0152

Der Nachfülldeckel B, der Ölpeilstab A und der Kühlmittelbehälter C des Motors sind nach Anheben der Heckklappe zugänglich (Querverweis auf die Prozedur im Abschnitt „Kofferraum/Motorhaube” im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs”).

19)

113) 114) 115)



A0L0153

Die Nachfülldeckel der Brems- und der Scheibenwaschflüssigkeit befinden sich zwischen der Vorderhaube und der Windschutzscheibe und sind nach Entfernen des Paneels D bzw. des Schutzgitters E zugänglich. Für das Nachfüllen, das mitgelieferte Kit benutzen (siehe die im Folgenden enthaltenen Beschreibungen).

19)

MOTORÖL

Kontrollieren, dass der Ölstand zwischen der MIN- und der MAX-Marke am Ölpeilstab A Abb. 110 liegt.

Für diese Kontrolle muss der Ölpeilstab aus der Aufnahme gezogen und mit einem fusselfreien Tuch gereinigt werden, bevor er wieder eingeführt wird. Den Ölpeilstab ein zweites Mal herausziehen und den Ölstand prüfen. ⚠ 116)

Sollte sich der Ölstand in der Nähe der MIN-Marke befinden oder sogar darunter, muss über den Nachfüllstutzen B Abb. 110, Öl bis zum Erreichen der MAX-Marke nachgefüllt werden. 20)

Den Ölpeilstab A herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch reinigen; dann wieder einführen. Den Ölpeilstab ein zweites Mal herausziehen und prüfen, dass der Ölstand zwischen den MIN- und MAX-Marken am Peilstab liegt. ⚠ 116)

Der Abstand zwischen der MIN- und MAX-Marke entspricht etwa 1 Liter Öl.

Motorölverbrauch

21) 3)

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1.000 km.

In der ersten Zeit befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 - 6.000 km als stabil zu betrachten.

HINWEIS Bei Ölnachfüllen oder -wechsel muss der Motor einige Sekunden lang im Leerlauf drehen und einige Minuten nach dem Stillstand stehen bleiben.

MOTORKÜHLMITTEL

22) ⚠ 117)

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren. Er muss zwischen den MIN- und MAX-Marken am Becken liegen.

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, den Deckel C Abb. 110 des Behälters abschrauben und die im Abschnitt „Flüssigkeiten und Schmiermittel” im Kapitel „Technische Daten” vorgeschriebene Flüssigkeit nachfüllen.

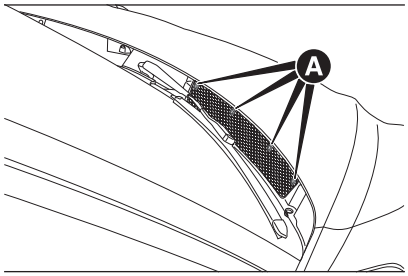
SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT

⚠ 118) 119)

Um den Stand der Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit zu kontrollieren, folgendermaßen vorgehen:

❒ Um Interferenzen während der Prozedur zu vermeiden, den Scheibenwischer wie im Abschnitt „Scheibenwischer” im Kapitel „Wartung und Pflege” beschrieben von der Scheibe heben.

❒ Die 4 selbstschneidenden Muttern A Abb. 112 mit dem mitgelieferten Schraubenzieher lösen. Das Haubengitter ausbauen.



112 A0L0130

❒ Den Deckel vom Stutzen entfernen.

❒ Den Deckel neben dem Stutzen lassen, den Finger auf die mittlere Bohrung B Abb. 113 des Deckels legen und den Deckel entfernen. Durch die Kapillarität wird der Stand am Kontrollrohr C Abb. 114 sichtbar.

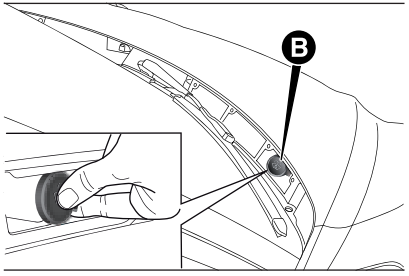
❒ Den Deckel B mit dem Kontrollrohr nach erfolgter Kontrolle wieder in der ursprünglichen Position anbringen.

❒ Das Haubengitter wieder anbringen und die 4 selbstschneidenden Schrauben A wieder eindrehen.

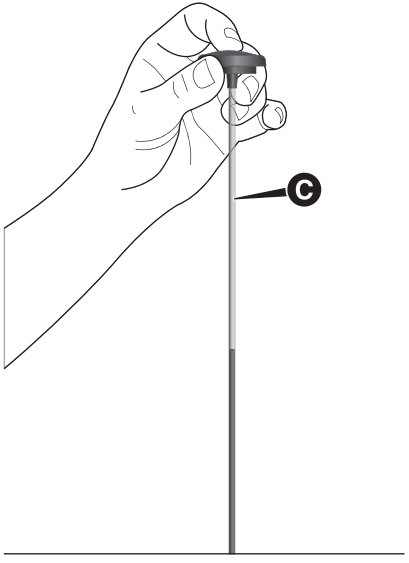
HINWEIS Den Deckel waagrecht (nicht zur Vorderhaube gerichtet) schließen, damit vermieden wird, dass die Lasche für das Öffnen in einer nur schwierig zu erreichenden Position blockiert bleibt.

Es ist empfehlenswert, den Windschutzscheiben-Flüssigkeitsstand regelmäßig zu kontrollieren, vor allem, wenn die Scheibe durch die Einsatzbedingungen einer stärkeren Verschmutzung ausgesetzt ist.

Ist der Stand zu niedrig bzw. ist keine Flüssigkeit im Rohr zu sehen, folgendermaßen vorgehen:



113 A0L0131



114 A0L0147

❒ Um Interferenzen während der Prozedur zu vermeiden, den Scheibenwischer wie im Abschnitt „Scheibenwischer” im Kapitel „Wartung und Pflege” beschrieben von der Scheibe heben.

❒ Die 4 selbstschneidenden Muttern A Abb. 112 mit dem mitgelieferten Schraubenzieher lösen. Das Haubengitter ausbauen.

❒ Den weißen Trichter Abb. 115 für das Nachfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit/Kraftstoff mit dem dazugehörenden Verlängerungsrohr aus dem Service-Kit im Kofferraum nehmen.

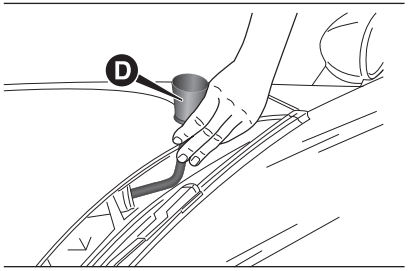
❒ Den Deckel B Abb. 113 mit dem Kontrollrohr der Flüssigkeit aus der Öffnung im Haubengitter ziehen.

❒ Den Trichter D Abb. 115 mit Verlängerungsrohr in den Behälterkragen einführen und Flüssigkeit nachfüllen.

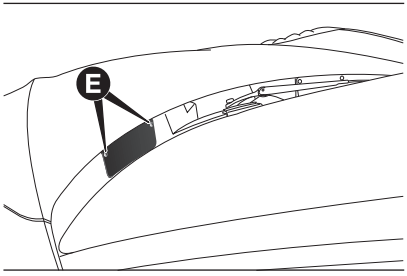
❒ Nachdem der Nachfüllvorgang beenden ist, den Trichter D mit Verlängerungsrohr entfernen.

❒ Den Deckel B mit Peilstab wieder einbauen.

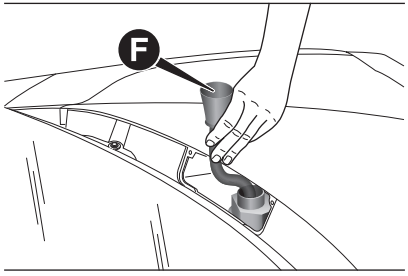
❒ Das Haubengitter wieder anbringen und die 4 selbstschneidenden Schrauben A wieder eindrehen.



115 A0L0148



116 A0L0149



117 A0L0160

BREMSFLÜSSIGKEIT

120) 121)

23) 24)

Um den Bremsflüssigkeitsstand zu kontrollieren, folgendermaßen vorgehen:

❒ Die beiden selbstschneidenden Schrauben E Abb. 116 losschrauben und das Schutzpaneel entfernen.

❒ Die Bremsflüssigkeit muss den maximalen Stand erreichen.

❒ Nach der Kontrolle das Schutzpaneel wieder anbringen und die beiden selbstschneidenden Schrauben E wieder festschrauben.

Sollte der Flüssigkeitsstand im Behälter zu niedrig sein, folgendermaßen vorgehen:

❒ Den schwarzen Trichter für das Nachfüllen von Bremsflüssigkeit mit dem dazugehörenden Verlängerungsrohr aus dem Service-Kit im Kofferraum nehmen.

❒ Den Deckel des Behälters entfernen und den Trichter F Abb. 117 mit Verlängerungsrohr in den Behälterstutzen einführen.

❒ Nachdem der Nachfüllvorgang beenden ist, den Trichter F mit Verlängerungsrohr entfernen.

❒ Den Deckel des Behälters wieder aufschrauben.

❒ Das Schutzpaneel wieder anbringen und die beiden selbstschneidenden Schrauben E wieder festschrauben.

HINWEIS Den Deckel sehr vorsichtig vom Stutzen entfernen, um zu vermeiden, dass er in das Fahrzeug fällt.

ZUR BEACHTUNG

19) Beim Nachfüllen die verschiedenen Flüssigkeiten keinesfalls miteinander verwechseln, sie sind alle nicht zueinander kompatibel. Das Nachfüllen von ungeeigneten Flüssigkeiten kann zu unreparierbaren Schäden am Fahrzeug führen.

20) Der Ölstand darf die MAX-Marke nie überschreiten.

21) Kein Öl mit Eigenschaften nachfüllen, die von den Eigenschaften des bereits im Motor enthaltenen Öls abweichen.

22) In der Motorkühlung ist PARAFLU UP-Frostschutzmittel enthalten. Nur gleiches Frostschutzmittel nachfüllen. PARAFLU UP kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Wird ein nicht geeignetes Produkt nachgefüllt, keinesfalls den Motor anlassen sondern direkt das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

23) Die stark ätzende Bremsflüssigkeit darf auf keinen Fall mit lackierten Teilen in Kontakt kommen. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

24) Auch beim Wechseln oder Nachfüllen der Bremsflüssigkeit immer sehr vorsichtig arbeiten, da diese Flüssigkeit aus dem Verlängerungsrohr unter die Fahrzeughaube und auf die Windschutzscheibe oder Karosserie tropfen und eine Korrosion verursachen könnte. Immer geeignete Schutzabdeckungen benutzen (z. B. Saugpapier), um diese Gefahr zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

113) Der Alfa Romeo 4C wurde für den Straßengebrauch entsprechend der geltenden Gesetze konzipiert und gebaut. Der Einsatz des Fahrzeugs auf Rennstrecken darf nur beschränkt erfolgen und unterliegt der Verantwortung des Benutzers. Das Fahrzeug darf unter KEINEN Umständen verändert oder umgebaut werden, da ansonsten die Gültigkeit der Homologation verfällt und die durch den Hersteller gewährleisteten Sicherheitsbedingungen nicht mehr gegeben sind. Der Gebrauch des veränderten oder umgebauten Produkts entlastet den Hersteller von jeglicher Verantwortung und kann die Fahrer schweren Gefahren aussetzen.

114) Bei Arbeiten im Motorraum nie rauchen: Entflammbare Gase und Dämpfe könnten einen Brand auslösen.

115) Bei Arbeiten im Motorraum bei warmem Motor sehr vorsichtig sein: Verbrennungsgefahr.

116) Beim Auffüllen des Motorölstandes abwarten, bis der Motor abgekühlt ist, bevor man den Einfülldeckel öffnet. Dies gilt vor allem für Fahrzeuge mit Aluminiumdeckel (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen). ACHTUNG: Verbrennungsgefahr!

117) Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Deckel kann - falls erforderlich - nur durch einen Originaldeckel ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Deckel am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

118) Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: Die Aktivierung der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar. Wird die Anlage wiederholt trocken betrieben, könnte dies zu einer schnelle Beschädigung oder Abnutzung einiger Anlagenteile führen.

119) Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwaschflüssigkeit sind brennbar: Die heißen Komponenten im Motorraum könnten bei Kontakt mit den Zusätzen einen Brand auslösen.

120) Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit ausreichend Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser abspülen. Sollte die Flüssigkeit verschluckt worden sein, sofort einen Arzt aufsuchen.

121) Das Symbol ◎ auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage auf unreparierbare Weise.

ZUR BEACHTUNG

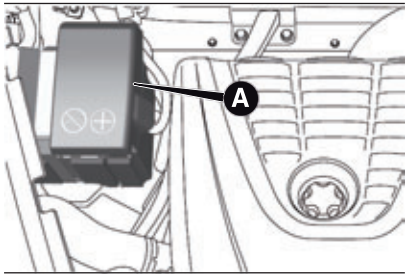
3) Altöl und der ausgewechselte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Für den Wechsel des Öls und der Filter das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.

LUFTFILTER

Den Filter über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz ersetzen lassen.

BATTERIE

Der Elektrolyt der Batterie A Abb. 118 erfordert kein Nachfüllen mit destilliertem Wasser. Eine regelmäßige Kontrolle, die vom speziellen Alfa Romeo Servicenetz ausgeführt wird, ist auf jeden Fall notwendig, um die Effizienz zu prüfen.



118 A0L0138

AUSTAUSCH DER BATTERIE

122) 123) 124) 125)

25)

4)

Ist ein Austausch der Batterie erforderlich, muss diese immer durch eine andere Original-Batterie mit den selben Eigenschaften ersetzt werden. Für die Wartung der Batterie gelten jeweils die Angaben des Herstellers der Batterie.

NÜTZLICHE EMPFEHLUNGEN ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine schnelle Entladung der Batterie zu vermeiden und diese lange Zeit betriebsbereit zu halten, bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise beachten:

- ❒ Das Fahrzeug parken, sicherstellen, dass die Türen und die Heckklappe gut geschlossen sind, um zu vermeiden, dass die Deckenleuchten in der Fahrgastzelle und im Kofferraum an bleiben.
- ❒ Die Deckenleuchten in der Fahrgastzelle ausschalten: Das Fahrzeug ist auf jeden Fall mit einer automatischen Abschaltung der Innenbeleuchtung ausgestattet.
- ❒ Bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.).
- ❒ Vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie trennen.

ZUR BEACHTUNG Eine über längere Zeit verwendete, unter 50 % geladene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Daneben steigt die Gefahr des Einfrierens (bereits bei –10°C). Bei einem längeren Stillstand gelten die Anweisungen in Abschnitt „Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel „Anlassen und Fahren".

Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör eingebaut werden, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen, dessen geschultes Fachpersonal prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann.

ZUR BEACHTUNG

122) Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Sich nie mit offenen Flammen oder Funken der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.

123) Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann; des Weiteren könnte eine Explosion verursacht werden.

124) Wird das Fahrzeug für längere Zeit bei sehr kalten Temperaturen stillgelegt, die Batterie ausbauen und in einem warmen Raum aufbewahren, um ein Einfrieren zu vermeiden.

125) Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.

ZUR BEACHTUNG

25) Eine falsche Montage des elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Wenn nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden soll (Diebstahlsicherung usw.), muss dies über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz geschehen, das geeignetes Zubehör empfehlen wird und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

ZUR BEACHTUNG

4) Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Die Batterie über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz ersetzen lassen.

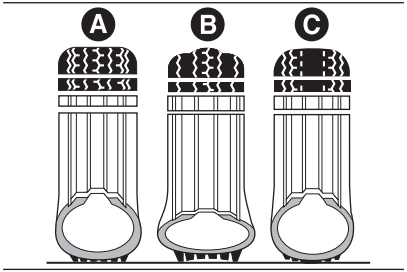
RÄDER UND REIFEN

Vor langen Reisen und auf jeden Fall ungefähr alle zwei Wochen den Reifendruck prüfen lassen. Die Kontrolle bei kalten Reifen durchführen.

⚠ 126) 127) 128) 129) 130)

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt „Räder" im Kapitel „Technische Daten".

Ein falscher Reifendruck verursacht einen unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 119:



119 A0L0085

A Normaler Druck: Profil gleichmäßig abgenutzt.

B Unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt.

C Übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn die Stärke der Lauffläche auf 1,6 mm gesunken ist. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

ZUR BEACHTUNG

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, kann der 4C mit Hochleistungsreifen ausgestattet werden, die eine bessere Haftung aufweisen, jedoch einer stärkeren Abnutzung unterliegen.

Um Schäden an den Reifen zu vermeiden, folgende Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen:

- ❒ Starke Aufpralle an Bordsteinen, Straßenlöchern und Hindernissen sowie längere Fahrten auf unebenen Straßen vermeiden.
- ❒ Regelmäßig prüfen, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen.
- ❒ Fahrten mit überbeladenem Fahrzeug vermeiden. Im Falle einer Reifenpanne sofort anhalten und den Reifen wechseln.
- ❒ Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und an den Seiten sind Anzeichen für Alterung. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden.
- ❒ Im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen aufziehen und die Benutzung von Reifen zweifelhafter Herkunft vermeiden.
- ❒ Bei der Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden.

ZUR BEACHTUNG

126) Nicht vergessen, dass die Straßenlage des Fahrzeugs auch vom richtigen Reifendruck abhängig ist.

127) Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens, wodurch dieser schwer beschädigt werden kann.

128) Die Reifen nicht über Kreuz wechseln, indem sie von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt verlagert werden.

129) Die Leichtmetallfelgen nicht nachlackieren, wenn Temperaturen von über 150°C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.

130) Die Größe der Vorder- und Hinterräder sind bei diesem Fahrzeug unterschiedlich. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich, die Vorderräder mit den Hinterrädern und umgekehrt zu vertauschen.

SCHEIBENWISCHER

Es wird empfohlen, das Wischerblatt ein Mal im Jahr auszutauschen.

131)

Nachstehend einige einfache Regeln, um die Gefahr einer Beschädigung des Wischerblatts zu vermindern:

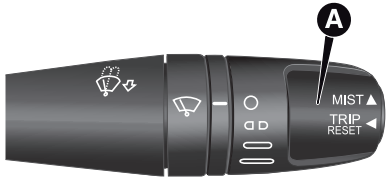
- ❒ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sicherstellen, dass das Wischerblatt nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden.
- ❒ Den Schnee entfernen, der sich eventuell auf der Scheibe angesammelt hat.
- ❒ Den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

ZUR BEACHTUNG Den Scheibenwischerarm nicht empor heben, wenn er sich in der Ausgangsstellung befindet. Immer die folgenden Angaben beachten, um den Scheibenwischerarm korrekt anzuheben.

Anheben des Scheibenwischerarms

Muss ein Scheibenwischer von der Windschutzscheibe gehoben werden (z.B. im Falle von Schnee oder bei einem Ersatz des Scheibenwischerblatts), ist folgendermaßen vorzugehen:

- ❒ Den Stellring A Abb. 120 auf O drehen (Scheibenwischer aus).
- ❒ Den Zündschlüssel auf MAR und anschließend auf STOP drehen.



120 A0L0021

- ❒ Nachdem der Zündschlüssel auf STOP gedreht wurde, innerhalb von 2 Minuten den rechten Hebel mindestens für eine halbe Sekunde in die unstabile Position schieben („Antipanik"-Position). Der Scheibenwischer fährt dann über die Scheibe. Jede Durchführung des Befehls hat eine Bewegung von 1/3 des normalen Weges des Scheibenwischers zur Folge.
- ❒ Der genannte Vorgang kann höchstens dreimal hintereinander wiederholt werden, um den Scheibenwischer in die für den Austausch bequemste Stellung zu schieben.
- ❒ Den Scheibenwischerarm von der Windschutzscheibe heben und das Scheibenwischerblatt ersetzen.
- ❒ Den Scheibenwischerarm wieder auf die Windschutzscheibe legen.
- ❒ Um den Scheibenwischerarm wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, den Zündschlüssel auf MAR drehen.

26)

Austausch des Scheibenwischerblatts

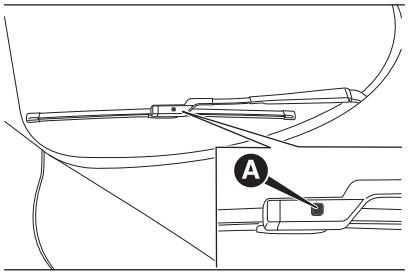
Folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Scheibenwischerarm unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Vorgehensweise anheben.

❒ Die Lasche A Abb. 121 der Verankerungsfeder drücken und das Wischerblatt vom Scheibenwischerarm herausziehen.

❒ Das neue Wischerblatt einschieben und die Lasche in der entsprechenden Aufnahme am Scheibenwischerarm einführen.

❒ Den Scheibenwischerarm auf die Windschutzscheibe führen.

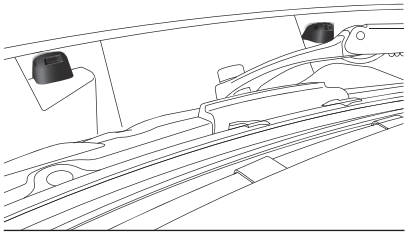


121 A0L0086

WASCHDÜSEN

Scheibenwaschanlage

Die Spritzdüsen der Frontscheibenwaschanlage sind einstellbar Abb. 122. Die Einstellung erfolgt werkseitig. Sollte eine neue Einstellung erforderlich sein, das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.



122 A0L0087

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, den Flüssigkeitsstand im Behälter kontrollieren (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Danach prüfen, ob die Düsen verstopft sind, und diese eventuell mit einer Nadel reinigen.

ZUR BEACHTUNG

131) Das Fahren mit abgenutztem Scheibenwischerblatt stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.

ZUR BEACHTUNG

26) Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Das Fahrzeug ist mit den besten technologischen Lösungen ausgestattet, um die Karosserie wirkungsvoll vor Korrosionsschäden zu schützen.

Die besten Lackprodukte und -systeme verleihen der Karosserie eine besondere Widerständigkeit gehen Korrosion und Witterungseinflüsse (Sonneneinstrahlung, saurer Regen usw.) sowie gegen Rollsplit mit spezifischen Schutzvorrichtungen.

Da Fahrgestell aus einer Leichtmetalllegierung ist ebenfalls mit Korrosionsschutz zur Vermeidung einer Oberflächenoxidierung behandelt.

GARANTIE GEGEN KORROSIONSSCHUTZ DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie gelten die Angaben im Gewährleistungsheft.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung 5) 27) 28)

Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausbessern lassen.

Die Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Wagenwäsche:

❒ Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger benutzen. Immer einen Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie einhalten, um Beschädigungen oder Alterationen zu vermeiden. Wasseransammlungen können auf längere Zeit hin das Fahrzeug beschädigen.

❒ Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen.

❒ Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen.

❒ Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der Wagenwäsche das Fahrzeug am besten im Freien stehen lassen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Heckklappe noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Das Fahrzeug möglichst nie unter Bäumen parken; die harzhaltigen Substanzen geben dem Lack ein stumpfes Aussehen und erhöhen die Korrosionsgefahr.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

Fensterscheiben

Spezielle Reiniger und gut saubere Tücher verwenden, um die Scheiben nicht zu zerkratzen und somit die Durchsichtigkeit zu beeinträchtigen.

Scheinwerfer

Ein weiches Tuch benutzen, das mit Wasser und Seife für Fahrzeuge genässt ist.

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Kunststoffabdeckungen der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketone (z. B. Azeton) verwenden.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen: dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die elektronischen Steuergeräte richten. Diese Arbeit von Fachwerkstätten durchführen lassen.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und Zündschlüssel in der Position STOP ausgeführt werden. Nach der Wäsche prüfen, dass die Schutzvorrichtungen (z. B. Gummikappen, Abdeckungen) vorhanden und unversehrt sind.

ZUR BEACHTUNG

5) Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

ZUR BEACHTUNG

27) Zur Wahrung der Lackeigenschaften bei und nach der Fahrzeugreinigung keine Scheuer- bzw. Poliermittel benutzen.

28) Bei automatischen Waschanlagen die Reinigung mit Rollen und/oder Bürsten vermeiden. Die Autowäsche sollte ausschließlich von Hand mit Reinigungsmitteln mit neutralem PH erfolgen. Das Fahrzeug immer mit einem feuchten Wildlederlappen gut abtrocknen.

INTERIEUR

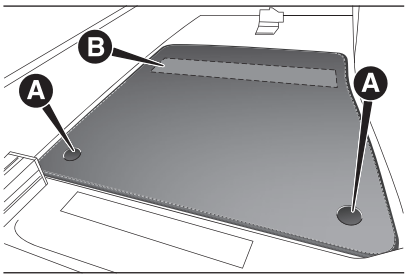
⚠ 132) 133)

Immer regelmäßig das Interieur auf Sauberkeit prüfen, auch unter den Teppichen, um eine Beschädigung der Teilen aus Kohlefaser zu vermeiden.

Die Teppiche in der Fahrgastzelle folgendermaßen ausbauen:

❒ Die Schrauben mit dem Ring A Abb. 123 auf der Fahrer- und der Beifahrerseite losschrauben.

❒ Die vorderen Klettstreifen B des Teppichs vom Boden lösen.



123 A0L0143

Danach die Teppiche wieder am Boden verlegen und darauf achten, dass die Bohrungen im hinteren Teil der Teppiche mit den Schraubenaufnahmen im Boden übereinstimmen.

Beim Verlegen der Teppiche folgendermaßen vorgehen:

❒ Die Ringschrauben A Abb. 123 in den Aufnahmen im Boden festschrauben.

❒ Die Klettstreifen B der Teppiche an den Klettstreifen am Boden festdrücken, damit sie gut haften.

⚠ 134)

SITZE UND STOFF- ODER MIKROFASERTEILE

Mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger abstauben. Zur besseren Reinigung der Mikrofaserüberzüge (einschließlich Lenkrad, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wird eine leicht befeuchtete Bürste empfohlen. Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

LEDERSITZE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Trockenen Schmutz mit einem feuchten Wildledertuch oder Lappen entfernen, ohne zu großen Druck auszuüben. Flüssigkeits- oder Fettflecken mit einem saugstarken trockenen Tuch, ohne zu reiben, entfernen. Danach mit einem weichen Lappen oder einem Wildledertuch, die mit Wasser oder neutraler Seife befeuchtet wurden, nochmals über die Stelle wischen. Ist der Fleck noch immer vorhanden, spezifische Reinigungsmittel benutzen und die Gebrauchsanweisung beachten.

ZUR BEACHTUNG Auf keinen Fall Alkohol benutzen. Immer sicherstellen, dass die Reinigungsprodukte keinen Alkohol und Derivate beinhalten, auch wenn der Anteil äußerst gering sein sollte.

KUNSTSTOFF- UND KUNSTSTOFFBESCHICHTETE TEILE

Die internen Kunststoffteile mit einem Mikrofasertuch reinigen, das mit einer Lösung von Wasser und neutralem, nicht abrasivem Reinigungsmittel befeuchtet wurde. Um Fett- und hartnäckige Flecken zu entfernen, spezifische Reiniger ohne Lösungsmittel benutzen, die so entwickelt wurden, dass sie Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht verändern.

Um den eventuellen Staub zu entfernen, eignet sich ein eventuell mit Wasser befeuchtetes Mikrofasertuch. Vom Einsatz von Papiertaschentüchern wird abgeraten, um Fusseln zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen des Displays der Instrumententafel verwenden.

ECHTLEDERVERKLEIDETE TEILE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Um diese Bauteile zu reinigen, nur Wasser und Neutralseife benutzen. Niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte verwenden. Vor dem Einsatz spezieller Produkte für die Reinigung der Innenausstattungen, immer prüfen, dass die Produkte keinen Alkohol oder alkoholhaltige Substanzen enthalten.

ZUR BEACHTUNG

132) Nie brennbare Produkte, wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.

133) Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

134) Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.

TECHNISCHE DATEN

In diesem Kapitel werden Bauweise und Funktionsart Ihres Fahrzeugs mit Daten, Tabellen und grafischen Darstellungen erläutert. Diese Daten sind für leidenschaftliche Fahrzeughalter, für Techniker aber auch für alle, die ihr Fahrzeug bis ins kleinste Detail kennen wollen.

KENNDATEN 164
MOTORCODES - KAROSSERIEVERSIONEN 166
MOTOR 167
KRAFTSTOFFVERSORGUNG 168
KRAFTÜBERTRAGUNG.....169
BREMSEN 170
RADAUFHÄNGUNGEN 171
LENKUNG.....172
RÄDER.....173
ABMESSUNGEN.....177
LEISTUNGSDATEN.....178
GEWICHTSANGABEN 179
FÜLLMENGEN.....180
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL.....181
KRAFTSTOFFVERBRAUCH 184
CO2-EMISSIONEN.....185
VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS.....186

KENNDATEN

Die Kenndaten des Fahrzeugs sind:

❒ Typenschild mit Kenndaten

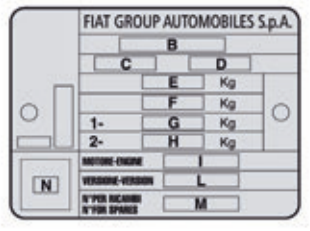
❒ Fahrgestellnummer

❒ Lackschild

❒ Motorkennzeichnung.

TYPENSCHILD MIT KENNDATEN

Es befindet sich an der Karosserie auf der Hinterseite der Fahrersitzrückenlehne und enthält folgende Daten Abb. 124:



124 A0L0088

B Zulassungsnummer.

C Identifizierungscode des Fahrzeugtyps.

D Fortlaufende Fahrgestellnummer.

E Zulässiges Gesamtgewicht.

F Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger.

G Zulässige Achslast (vorne).

H Zulässiges Gesamtgewicht auf der zweiten Achse (hinten).

I Motortyp.

L Code der Karosserieversion.

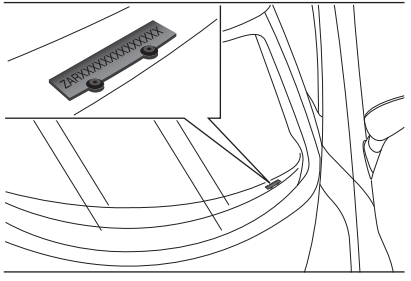
M Nummer für Ersatzteile.

N Trübungswert Abgasrauch.

KENNZEICHNUNGSNUMMER DES FAHRGESTELLS

VIN-Schild (Vehicle Identification Number)

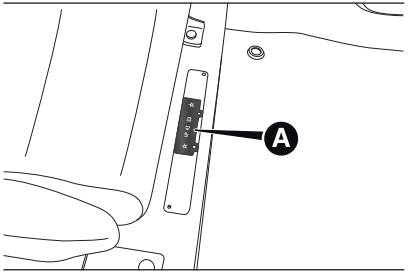
Es befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts Abb. 125.



125 A0L0158

Kennzeichnung

Die Kennzeichnung A Abb. 126 ist in der Bodenplatte der Fahrgastzelle neben dem Beifahrersitz eingestanzt.



126 A0L0089

Die Kennzeichnung umfasst:

❒ Art des Fahrzeugs

❒ Fortlaufende Fahrgestellnummer.

LACKSCHILD

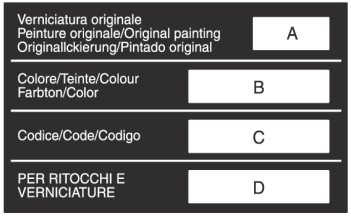
Das Schild befindet am oberen Rand der hinteren Stoßstangen und enthält folgende Kenndaten Abb. 127:

A Lackhersteller.

B Farbbenennung.

C Farbcode.

D Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.



127 A0L0090

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist am Zylinderblock eingeschlagen und gibt den Typ und die fortlaufende Herstellungsnummer an.

MOTORCODES - KAROSSERIEVERSIONEN

Version	Motorcode	Karosserieversion
1750 Turbo Benzin	960A1000	960CXB1A 01

ALLGEMEINES	1750 Turbo Benzin
Typencode	960A1000
Zyklus	Otto
Zylinderzahl und Anordnung	4 in Reihe
Durchmesser und Kolbenhub (mm)	83 x 80,5
Gesamthubraum (cm^3)	1742
Verdichtungsverhältnis	9,25 ± 0,25
Max. Leistung (EWG) (kW)	177 (*)
Max. Leistung (EWG) (PS)	240
- Entsprechende Drehzahl (U/min)	6000
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	350 (*)
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	35,7
- Entsprechende Drehzahl (U/min)	2100 ÷ 4000
Zündkerzen	NGK ILKAR7D6G
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 98 ROZ oder 95 ROZ (Spezifikation EN228)

(*) Die gemessenen Werte beziehen sich auf bleifreies Benzin 98 ROZ.

KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Version	Kraftstoffversorgung
1750 Turbo Benzin ⚠ 135)	Direkteinspritzung mit elektronischer Steuerung sowie Turbolader mit Ladeluftkühler

ZUR BEACHTUNG

135) Änderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Funktionsstörungen und Brandgefahr verursachen.

Version	Getriebeschaltung	Kupplung	Antriebsart
1750 Turbo Benzin	Sequenzialgetriebe mit sechs Vorwärtsgängen, einem Rückwärtsgang mit elektrohydraulischer Steuerung und elektronischer Regelung	Auf eine doppelte Trockenkupplung wirkende elektrohydraulische Vorrichtung mit elektronischer Steuerung	Hinten

BREMSEN

Version	Vorderradbremsen	Hinterradbremsen	Handbremse
1750 Turbo Benzin	Mit innenbelüfteten Scheibenbremsen	Mit innenbelüfteten Scheibenbremsen	Mit Handbremshebel, auf die Hinterradbremsen wirkend

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

RADAUFHÄNGUNGEN

Version	Vorn	Hinten
1750 Turbo Benzin	Mit übereinanderliegenden Dreieckslenkern und Stabilisator	Weiterentwickeltes McPherson-System

LENKUNG

Version	Äußerer Wendekreis zwischen Bordsteinen (m)	Typ
1750 Turbo Benzin	11	Mit Ritzel und Zahnstange

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Leichtmetallfelgen Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unterschieden zwischen den Angaben in der „Betriebsanleitung" und im „Fahrzeugbrief", gelten die Angaben im Fahrzeugbrief.

Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

KORREKTES ABLESEN DER REIFENMASSE

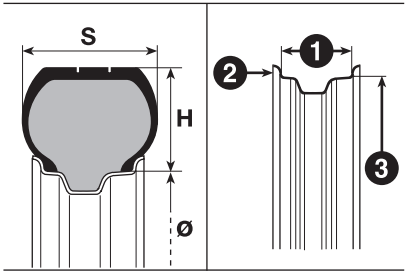
Beispiel Abb. 128: 205/45 R 17 88Y

205 Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken)

45 Verhältnis Höhe/Breite (H/S) in Prozent

R Radialreifen

17 Durchmesser der Felge in Zoll (Ø)



I28 A0L0114

88 Lastindex (Tragfähigkeit)

Y Index der Höchstgeschwindigkeit

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q bis zu 160 km/h

R bis zu 170 km/h

S bis zu 180 km/h

T bis zu 190 km/h

U bis zu 200 km/h

H bis zu 210 km/h

V bis zu 240 km/h

W bis zu 270 km/h

Y bis zu 300 km/h

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S bis zu 160 km/h

TM + S bis zu 190 km/h

HM + S bis zu 210 km/h

Lastindex (Tragfähigkeit)	
60 = 250 kg	**76** = 400 kg
61 = 257 kg	**77** = 412 kg
62 = 265 kg	**78** = 425 kg
63 = 272 kg	**79** = 437 kg
64 = 280 kg	**80** = 450 kg
65 = 290 kg	**81** = 462 kg
66 = 300 kg	**82** = 475 kg
67 = 307 kg	**83** = 487 kg
68 = 315 kg	**84** = 500 kg
69 = 325 kg	**85** = 515 kg
70 = 335 kg	**86** = 530 kg
71 = 345 kg	**87** = 545 kg
72 = 355 kg	**88** = 560 kg
73 = 365 kg	**89** = 580 kg
74 = 375 kg	**90** = 600 kg
75 = 387 kg	**91** = 615 kg

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

Beispiel Abb. 128: 7 J x 17 H2 ET 33

7 Felgenbreite in Zoll (1).

J Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (2).

17 Aufziehdurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (3 = Ø).

H2 Form und Nummer des „hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei Tubeless-Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

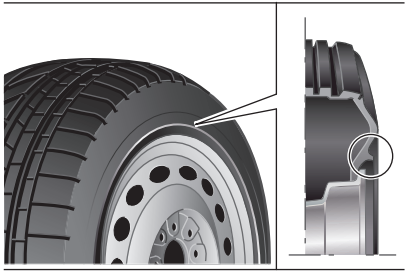
ET 33 Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

REIFEN RIM PROTECTOR

⚠ 136)

ZUR BEACHTUNG

136) Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz "Rim Protector" (Abb. 129) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.



129 A0L0115

MITGELIEFERTE FELGEN UND REIFEN

⚠ 137)

	Felgen	Serienmäßige Reifen	Winterreifen
Vorderreifen	7JX17 H2 ET 33	205/45 R17 88Y	205/45 R17 88Y M+S
	7JX18 H2 ET 33	205/40 R18 86Y	205/40 R18 86Y M+S
Hinterreifen	8JX18 H2 ET 44	235/40 R18 95Y	235/40 R18 95Y M+S
	8.5JX19 H2 ET 49	235/35 R19 91Y	235/35 R19 91Y M+S

Bei Fahrzeugen mit Hinterreifen 235/40 R18 können Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf mit einem maximalen Überstand über das Reifenprofil von 7 mm verwendet werden.

ZUR BEACHTUNG

137) Bei Einsatz von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter den Angaben im Fahrzeugbrief darf die maximale Geschwindigkeit lt. benutztem Geschwindigkeitsindex nicht überschritten werden.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

	Serienmäßige Reifen	Reifendruck (bar)
Vorderreifen	205/45 R17 88Y	1.8
	205/40 R18 86Y	1.8
Hinterreifen	235/40 R18 95Y	2.0
	235/35 R19 91Y	2.0

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

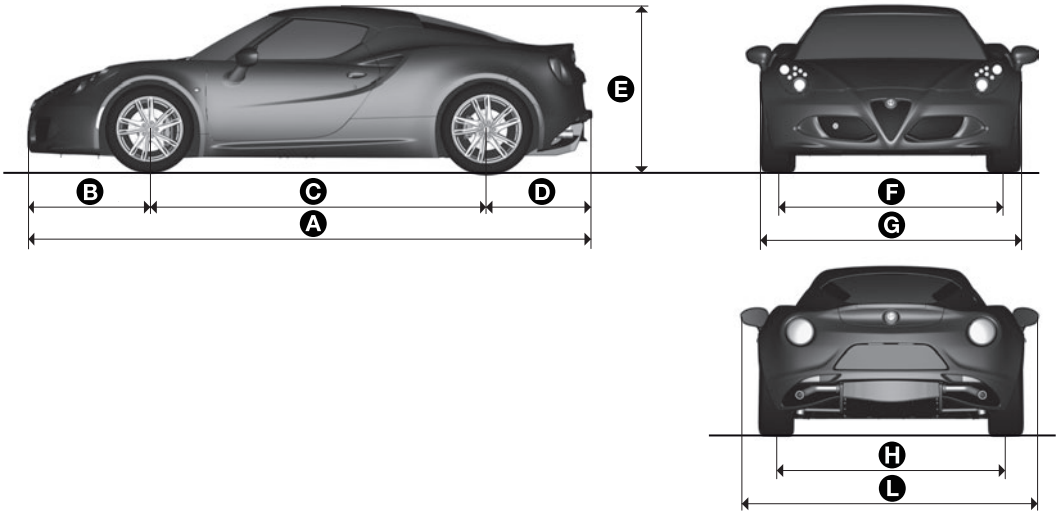
Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.

Sollte ein Anheben des Fahrzeugs erforderlich sein, die Angaben in Abschnitt „Anheben des Fahrzeugs” im Kapitel „Im Notfall” beachten.

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Höhe des leeren Fahrzeugs.

KOFFERRAUMVOLUMEN Fassungsvermögen bei ungeladenem Fahrzeug (V.D.A.-Richtlinien) = 110 dm^3



130

A0L0119

A	B	C	D	E	F	G	H	L
3990	864	2380	746	1184	1639	1868	1606	2090

Je nach Felgengröße kann es zu kleinen Abweichungen im Vergleich zu den hier vorgegebenen Werten kommen.

LEISTUNGSDATEN

Version	Höchstgeschwindigkeit (km/h)	Beschleunigung 0 - 100 km/h (sec)
1750 Turbo Benzin	258	4,5

GEWICHTSANGABEN

Version	1750 Turbo Benzin
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	920
Nutzlast einschließlich Fahrer: (*)	255
Zulässiges Gesamtgewicht (**)	
- Vorderachse:	490
- Hinterachse:	755
- Gesamt:	1175
Anhängelasten (kg)	
– Gebremster Anhänger:	0
– Ungebremster Anhänger:	0
Maximale Dachlast:	0
Maximale zulässige Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	0

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden, dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Nutzlast abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.

FÜLLMENGEN

	1750 Turbo Benzin		Vorgeschriebene Kraftstoffe/ Betriebsmittel und Originalschmiermittel
	Liter	kg	
Kraftstofftank	40	-	Bleifreies Benzin mit mindestens 95 ROZ Oktananteil (Spezifikation EN228)
einschließlich einer Reserve von	4 - 5	-	
Motorkühlung	10,6	9,4	Mischung aus entmineralisiertem Wasser und PARAFLU^{UP} zu je 50 %(*)
Ölwanne	5,4	4,6	SELENIA SPORT POWER
Ölwanne und Filter	5,8	5,0	
Getriebe-/Differenzialgehäuse:	1,88	1,6	TUTELA TRANSMISSION GEARTECH
Schalthydraulik des Getriebes	1,45	1,2	TUTELA CS SPEED
Hydraulikbremskreislauf mit Antiblockiersystem ABS	0,52	0,56	TUTELA TOP 4
Behälter der Scheibenwaschflüssigkeit	1,9	1,7	Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(*) Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % PARAFLU^{UP} und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl Ihres Fahrzeugs wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.

EIGENSCHAFTEN DER PRODUKTE

Einsatz	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Schmierstoff für Benzinmotoren 29)	Synthetisches Schmiermittel, SAE-Klasse 5W-40 ACEA C3. Klassifizierung FIAT 9.55535-GH2.	**SELENIA SPORT POWER** Vertragliche technische Bezugsnummer F052.H12	Nach dem Plan der programmierten Wartung

Im Notfall sind bei nicht verfügbaren Produkten mit den genannten Eigenschaften für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte der ACEA entsprechen. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.

ZUR BEACHTUNG

29) Die Verwendung von Produkten mit von den oben genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Einsatz	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Anwendung
Schmiermittel und Fette für das Motorgetriebe	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W85 Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ3.	**TUTELA TRANSMISSION GEARTECH** Contractual Technical Reference N° F704.C08	TCT-Automatikgetriebe
	Spezielle Flüssigkeit für elektrohydraulische Steller des Gangwahlhebels. Klassifizierung FIAT 9.55550-SA1	**TUTELA CS SPEED** Contractual Technical Reference N° F005.F98	Schmiermittel für elektrohydraulischen Steller
	Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Dichte NL.G.I. 1-2 Klassifizierung FIAT 9.55580	**TUTELA ALL STAR** Contractual Technical Reference N° F702.G07	Radseitige Gleichlaufgelenke
	Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizienten. Dichte NL.G.I. 0-1 Klassifizierung FIAT 9.55580	**TUTELA STAR 700** Contractual Technical Reference N° F701.C07	Gleichlaufgelenke, Differenzialseite
Bremsflüssigkeit	Synthetische Flüssigkeit für Brems- und Kupplungsanlagen. Übertrifft die Spezifikationen FMVSS n° 116 DOT 4, ISO 4925, SAE J1704, Klassifizierung FIAT 9.55597	**TUTELA TOP 4** Contractual Technical Reference N° F001.A93	Hydraulische Bremsen und hydraulische Steuerungen der Kupplung

Einsatz	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Anwendung
Frostschutzmittel für Kühler	Frostschutzmittel mit rotem Monoäthylenglykol und Inhibitoren mit organischer Zusammensetzung für Kühlsysteme. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. Klassifizierung FIAT 9.55523	**PARAFLU^{UP}** (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01	Prozentsatz für die Anwendung: 50 % destilliertes Wasser - 50 % **PARAFLU^{UP}** (**)
Frontscheiben waschflüssigkeit	Mischung aus Alkohol, Wasser und Tensiden CUNA NC 956-11 Klassifizierung FIAT 9.55522	**TUTELA PROFESSIONAL SC 35** Contractual Technical Reference N° F201.D02	Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in Scheibenwaschanlagen
Scheibenkleber	Kleber auf **MS Polymer**-Basis Klassifizierung FIAT 9.55738/C	**SIMSON ISR 70-08 AP**	Festkleben der Scheiben am Aufbau

(*)ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.
(**)Unter besonders strengen Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % **PARAFLU^{UP}** und 40 % destilliertem Wasser empfohlen.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerte wurden aufgrund der von den Europäischen Richtlinien vorgeschriebenen Zulassungstests ermittelt.

Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

❒ Innerorts: beginnend mit dem Kaltstart mit nachfolgender simulierter Normalfahrt durch den Stadtverkehr.

❒ Außerorts: Simulation einer normalen Landstraßenfahrt mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen und zwischen 0 und 120 km/h variierender Geschwindigkeit.

❒ Kombinierter Verbrauch: Wird aus 37% Stadtzyklus und 63% Landstraße errechnet.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhende Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den aufgeführten Bedingungen ermittelten Werten führen.

VERBRAUCH NACH GELTENDER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter/100 km)

Version	Innerorts	Außerorts	Kombinierter Verbrauch
1750 Turbo Benzin	9,8	5,0	6,8

CO_2-EMISSIONEN

Der Wert der CO_2-Emissionen in der nachstehenden Tabelle bezieht sich auf den kombinierten Fahrbetrieb.

Version	CO_2-Emissionen nach geltender europäischer Vorschrift (g/km)
1750 Turbo Benzin	157

VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS

Seit Jahren entwickelt Alfa Romeo über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und der Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. Um den Kunden einen besseren Service in Bezug auf die Vorschriften für den Umweltschutz und als Antwort auf die Pflichten in Bezug auf die Europäische Vorschrift 2000/53/EC für Fahrzeuge, die ihre Lebensende erreicht haben, bieten zu können, bietet Alfa Romeo seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug (*) ohne weitere zusätzliche Kosten bei Lebensende abzuliefern.

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unter der Bedingung unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Um Ihr Fahrzeug bei Lebensende abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen, wenden Sie sich an unsere Vertriebshändler oder an eine der autorisierten Sammel- und Entsorgungsstellen Alfa Romeo. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Informationen erhalten Sie von den Sammel- und Verschrottungszentren oder über das spezielle Alfa Romeo Servicenetz. Sie können auch die kostenlose Nummer 00800 2532 4200 anrufen, oder sich auf der Alfa-Romeo-Webseite im Internet informieren.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

EINGRIFF

Störung	Mögliche Lösung	
... BEI EINER REIFENPANNE	Reifen-Schnellreparaturkit Fix&Go automatic benutzen	siehe Seite 123
... BEI EINEM PLATT WERDENDEN REIFEN	Reifendruck wieder herstellen	siehe Seite 176
... WENN DIE BATTERIE LEER IST.	-	Querverweis auf Seite 138 oder das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
... WENN DIE INNERE DECKENLEUCHTE NICHT ANGEHT	Glühlampe ersetzen	Querverweis auf Seite 133 oder das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
... WENN DIE KOFFERRAUMLEUCHTE NICHT ANGEHT	Glühlampe ersetzen	Querverweis auf Seite 133 oder das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
... WENN EIN AUSSENLICHT (Abblendlicht, Fernlicht...) NICHT EINGESCHALTET WIRD.	-	Das Alfa-Romeo-Kundendienstnetz aufsuchen.
	Glühlampe ersetzen	Querverweis auf Seite 130 oder das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
... WENN DIE FERNSTEUERUNG NICHT FUNKTIONIERT	Batterien der Fernbedienung ersetzen	siehe Seite 12

Störung	Mögliche Lösung	
... WENN EIN ELEKTRISCHER FENSTERHEBER NICHT FUNKTIONIERT	Die Sicherung prüfen.	Querverweis auf Seite 134 oder das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
	Den Fensterhebermotor prüfen lassen	Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
... WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT UND DER ANLASSERMOTOR NICHT FUNKTIONIERT	-	Das spezielle Alfa Romeo Servicenetz aufsuchen.
... WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT ODER WÄHREND DER FAHRT ABSTIRBT.	Kraftstofftankvorrat prüfen und bei Bedarf nachtanken.	Siehe Seite 60.
... WENN DER MOTOR NACH EINEM AUFPRALL NICHT STARTET	Aktivierung des Kraftstoffblockiersystems prüfen	Siehe Seite 35

PETRONAS SELENIA MOTOR OIL

Ist im Herzer Deines Motors.

Fragen Sie Ihren Händler nach PETRONAS SELENIA MOTOR OIL

Ölwechsel? Die Experten raten zu Petronas Selenia

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Petronas Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Petronas Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht.***

Die Petronas Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA StAR PURE ENERGY
Synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren, die Produkte mit einem geringen Ascheninhalt fordern. Optimiert die Eigenschaften von Motoren mit hoher spezifischer Leistung, schützt die stark beanspruchten Teile und hilft, die Reinheit moderner Katalysatoren beizubehalten.

SELENIA WR PURE ENERGY
Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten.High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA MULTIPOWER GAS PURE ENERGY
Ganz synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren, auch Turbokompressor-Motoren, mit Methan- oder Flüssiggasspeisung. Die exklusive Formel verbessert den Schutz vor einem Ventilverschleiß, neutralisiert die aus der Verbrennung stammenden Säuren und hält die Motorenleistungen konstant.

SELENIA SPORT POWER
Vollständig synthetisches Schmiermittel für Motoren mit hohen Leistunge. Die Formulierung mit spezifischen Antioxydanten vermeidet die Bildung von Ablagerungen, um höchste Leistungen zu erhalten.

Die Palette Petronas Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR, Selenia 20K AR, Selenia Turbo Diesel, Selenia Sport Selenia Racing.
Petronas Selenia Produkte finden Sie unter www.pli-petronas.eu

ANMERKUNGEN

ANMERKUNGEN

ANMERKUNGEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Abblendlicht
– Auswechseln der Glühlampe 130
– Auswechseln der Glühlampen ... 130
Ablagefächer 36
Ablagetasche 36
Abmessungen 177
Abschleppen des Fahrzeuges 139
– Montage des Abschlepprings 139
ABS 44
– Eingreifen des Systems 45
„Alfa D.N.A."-System 49
– Fahrstil „All Weather" 51
– Fahrstil „Dynamic" 49
– Fahrstil 49
– Fahrstil „Natural" 49
– Fahrstil „Race" 50
Alfa-Romeo-Code-System 10
Anheben des Fahrzeugs 138
Anlassvorrichtung 15
– Lenkradsperre 15
Aschenbecher 37
ASR-System (AntiSlip Regulation) 45
Auftanken des Fahrzeugs 60
Außenbeleuchtung 28
Auswechseln der Glühlampen 131-132
– Außenbeleuchtung 130
Auswechseln einer Glühlampe 127
– Allgemeine Hinweise 127
Autoradio-Anlage 52
Batterie (Aufladen) 138
Batterie 154
– Austausch 154
– Ratschläge für eine längere Lebensdauer 154
Becherhalter 37
Bedeutung der Symbole 10
Bedienelemente 34
Bedientasten 67
Beifahrer-Frontairbag 105
Beim Parken 109
– Handbremse 109
Benutzung des Getriebes 110
Berganfahrhilfe Hill Holder 45
Bordinstrumente
– Bordinstrumente 64
– Display 64
– Drehzahlmesser 66
– Kraftstoffstandanzeige 66
– Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige 66
– Tachometer 66
Bremsen 170
– Bremsflüssigkeitsstand 151
CBC-System (Cornering Braking Control) 45
CO2-Emissionen 185
Cruise Control 31
Deckenleuchte
– Auswechseln der Glühlampe 133
Deckenleuchten 33
– Vordere Deckenleuchte 33
Diebstahlalarmanlage 13
Die Schlüssel 11
– Mechanischer Schlüssel 11
– Schlüssel mit Fernbedienung 11
Drehzahlmesser 66
Dritte Bremsleuchte
– Auswechseln der Glühlampen ... 132
DTC-System (Drag Torque Control) 45
EBD-System 45
Einbau des Kindersitzes „Universal" 101
Einsatzbedingungen 117
„Electronic Q2"-System (E-Q2) 46
Elektrische Fensterheber 39
– Bedienelemente 39
EOBD-System 52
Ersatz der Glühlampen
– Innenleuchten 133
ESC-System (Electronic Stability Control) 44
Fahrer-Frontairbag 104
Fahrstil 117

Fahrtrichtungsanzeiger hinten 131
Fahrtrichtungsanzeiger 29
– Auswechseln der Glühlampe 130
– Funktion „Lane change” 29
Fernlicht 29
– Auswechseln der Glühlampe 130
Fernlicht
– Auswechseln der Glühlampen ... 130
Feuerlöscher 37
Flüssigkeiten und Schmiermittel (Eigenschaften) 181
„Follow me Home” 29
Frontairbags 104
Füllmengen 180
Funkgeräte und Mobiltelefone 53
Gear Shift Indicator (Schaltpunktanzeige) 66
Gewichtsangaben 179
Glühlampen
– Lampenarten 128
Gurtstraffer 99
– Lastbegrenzer 99
Handbremse 109
HBA-System 46
Heckscheiben-Waschanlage
– Stand der Heckscheiben-Waschflüssigkeit. 149
Heizung und Belüftung 22
Innenausstattung 36
Installation von elektrischen/elektronischen Vorrichtungen 53
Instrumententafel 64
Instrumententafel und Bordinstrumente 64
Interieur (Reinigung) 160
Karosserie
– Garantie 159
– Karosseriecodes 166
– Schutz vor Witterungseinflüssen 159
– Wartung 159
Karosserieversionen 166
Kartentasche an der Lehnenrückseite 37
Kenndaten
– Kenndatenschild 164
Kenndaten
– Kennzeichnung des Fahrgestells 164
– Lackschild 164
– Motorkennzeichnung 165
Kennzeichenleuchten
– Auswechseln der Glühlampen ... 132
Kinder sicher transportieren 100
Kit „Fix&Go automatic” 123
Klimaanlage 20
– Luftdüsen im Innenraum 21
Klimakomfort 21
Kofferraumbeleuchtung
– Auswechseln der Glühlampe 133
Kofferraum/Motorhaube 41
Kontrollleuchten und Meldungen 76
Kraftstoffeinsparung 116
Kraftstoffsperrsystem 35
Kraftstoffstandanzeige 66
Kraftstoffverbrauch 184
Kraftstoffversorgung 168
Kraftübertragung 169
Kühlflüssigkeitsanzeige 66
Kupplung 169
Laderaum
– Öffnen 41
Langer Stillstand des Fahrzeugs 119
Leistungsdaten 178
Lenkrad 17
Lenkradsperre 15
Lenkung 172
Leuchten
– Frontleuchten (Austausch der Lampe) 130
– Heckleuchten (Austausch der Lampe) 131
Lichthupe 29
Luftfilter 153
Manuelle Klimaanlage 25
Menüoptionen 68
Motor anlassen 108
Motor anlassen 122

– Anlassen durch Abschleppen, Anschieben 122
– Anlassen mit Hilfsbatterie 122
Motorcodes 166
Motorhaube
– Öffnen 41
– Schließen 41
Motor
– Identifizierungscodes 166
– Kennzeichnung 165
– Kühlmittelstand 149
– Technische Daten 167
Motoröl
– Prüfung des Ölstands 149
– Verbrauch 149
Motorraum
– Kontrolle der Füllstände 147
– Wäsche 160

Nebelrückleuchte/Rückfahrlicht 132
Nebelschlussleuchte 34

Parklicht 29
Parksensoren 54
Pflege und Wartung
– Echtlederverkleidete Teile 162
– Interieur 160
– Karosserie 159
– Kunststoff- und kunststoffbeschichtete Teile 161
– Ledersitze 161
– Motorraum 160
– Scheiben 160
– Scheinwerfer 160
– Sitze und Stoffteile 161
Plan der programmierten Wartung 143
Pre-Fill-System (RAB - Ready Alert Brake) 47

Radaufhängungen 171
Räder und Reifen
– Fix&Go automatic (Kit) 123
– Räder und Reifen 155
– Reifendruck 176
– Reifenreparatur 123
Radfelgen
– Abmessungen 175
– Erklärung der Felgenkennzeichnung 174
– Felgen und Reifen 173
– Räder und Reifen 155
– Rim Protector 174
Reifen
– Fix&Go automatic (Kit) 123
– korrektes Ablesen der Reifenmaße 173
– Reifendruck 176
– Reifen Rim Protector 174
– Serienmäßige Reifen 175
– Winterreifen 175
Reifen - Wartung 155
Rim Protector 174
Rückspiegel 18
– Außenrückspiegel 18
– Innenrückspiegel 18

S.B.R.-System (Seat Belt Reminder) 98
Scheibenreinigung 30
Scheiben (Reinigung) 160
Scheibenwaschdüsen 158
Scheibenwischer
– Ersatz des Wischerblatt 158
– Wischerblatt 157
Scheibenwischer-/-waschanlage 30
– Funktion „Intelligentes Waschen” 30
Scheinwerfer 42
– Ausrichtung des Lichtkegels 42
– Auswechseln der Glühlampen 130
– Scheinwerfereinstellungen im Ausland 42
Schmiermittel (Eigenschaften) 181
Seitliche Luftdüsen 20
Set-up-Menü 67
Sicherheitsgurte 96
– Benutzung 96
Sicherungen (Austausch) 134
Sitze 16
Sonnenblenden 37
Stand-/Abblendlicht 28
Standlicht/Bremslicht 132

Standlicht/Tagfahrlicht (DRL)
– Auswechseln der Glühlampen ... 130
Stromabgriff ... 36
Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) ... 66
Tachometer ... 66
Tagfahrlicht (DRL) ... 28
Tankfüllung ... 60
Technische Daten ... 164
T.P.M.S.-System (Tyre Pressure Monitoring System) ... 57
Trip Computer ... 73
TRIP-Taste ... 75
Türen ... 38
– Zentralver-/-Entriegelung der Türen ... 38
Türverriegelung ... 34
Umweltschutz ... 62
Warnblinkanlage ... 34
Wartung und Pflege
– Plan der programmierten Wartung ... 143
– Programmierte Wartung ... 142
– Regelmäßige Kontrollen ... 146
– Verwendung des Fahrzeugs unter schweren Einsatzbedingungen ... 146
Windschutzscheiben-Waschanlage
– Stand der Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit ... 146
Winterreifen ... 118
Zigarettenanzünder ... 37
Zündkerzen (Typ) ... 167

PARTS & SERVICES

TECHNICAL SERVICES - SERVICE ENGINEERING

Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Turin (Italien)

Fiat Group Automobiles S.p.A.

Veröffentlichung Nr. 604.38.559- 2. Ausgabe - 10/2013

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung, wenn auch nur teilweise, ohne vorherige von Fiat Group Automobiles S.p.A. verboten.

DEUTSCH

Alfa Services